



**Bayerischer
Kanu-Verband e.V.**

Jahresberichte 2017



zur Sitzung des Verbandsausschusses
am 3. März 2018
in Plattling

Alle im Boot. Steig ein!



Jahresberichte 2017

zur Sitzung des Verbandsausschusses am 3. März 2018 in Plattling

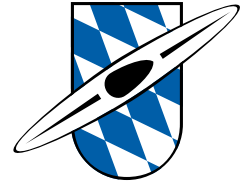
Inhaltsverzeichnis

Einladung zum Bayerischen Kanutag	3
Vorläufige Tagesordnung	5
Berichte des Präsidiums	7
Präsident	8
Vizepräsident Finanzen	14
Vizepräsident Organisation	15
Vizepräsidentin Leistungssport	19
Vizepräsidentin Freizeitsport	21
Vizepräsident Jugend	25
Berichte der Ressortleiter	28
Aus- und Fortbildung	29
Kanurennsport	30
Kanuslalom	31
Wildwasserrennsport	36
Kanupolo	38
Kanu-Freestyle	40
Drachenboot	42
Rafting	44
Kanuwandern	46
Wildwasser-Breitensport	47
Umwelt und Gewässer	49
Sicherheit	54
Stand Up Paddling	57
Prävention sexualisierter Gewalt	58
Beauftragte für Frauen und Gleichstellung	60
Öffentlichkeitsarbeit	62
Berichte der Bezirksvorsitzenden	65
Oberbayern	66
Niederbayern	69
Schwaben	74
Oberpfalz	76
Oberfranken	81
Mittelfranken	84
Unterfranken	87
Bayer. Einzelpaddler-Vereinigung	92
Anträge und Sonstiges	95

Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



An die
Mitglieder im BKV-Verbandsausschuss

EINLADUNG zur Verbandsausschusssitzung am 2./3. März 2018 im Hotel „Zur Isar“ in Plattling

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

hiermit laden wir Euch ganz herzlich zu unserer Verbandsausschusssitzung ein, die satzungsgemäß in den Jahren ohne Kanutag die wegweisenden Beschlüsse für den Bayerischen Kanu-Verband fasst. Entsprechend wichtig ist also Eure Teilnahme!

Tagungsort:

Hotel „Zur Isar“, Passauer Straße 2, 94447 Plattling,
Tel. (09931) 952-0, Fax (09931) 952-222, info@hotel-zur-isar.de, www.hotel-zur-isar.de

Termin:

Freitag, 2. März 2018, ab 16 Uhr, bis Samstag, 3. März 2018, 16 Uhr

Anträge (einschl. Ehrungsanträge) an den VA sind fristgerecht **bis spätestens 2.2.2018** an die BKV-Geschäftsstelle (bkv@kanu-bayern.de) einzureichen.

Wir haben wieder geplant, dass sich vor der VA-Sitzung sowohl die Bezirksvorsitzenden, als auch die Ressortleiter zu einer eigenen Sitzung zusammenfinden können. Wir bitten die Bezirksvorsitzenden bzw. die Ressortleiter, dafür selbstständig bereits im Vorfeld ggf. eine Tagungsordnung aufzustellen. Tagungsräume sind dafür bereits reserviert.

Folgender **Ablauf/Zeitplan** ist derzeit geplant:

Freitag, 2. März 2018

15 - 18 Uhr	Präsidiumssitzung
16 - 18 Uhr	Tagung der Bezirksvorsitzenden
16 - 18 Uhr	Tagung der Ressortleiter
ab 19 Uhr	„Die Vereine haben das Wort“ Treffen mit Vertretern der niederbayerischen BKV-Vereine/Abteilungen - hierbei Gelegenheit zum Abendessen -



Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



Samstag, 3. März 2018

09.30 - ca. 12 Uhr	Verbandsausschuss-Sitzung - Mittagessen -
13.00 - ca. 16 Uhr	Fortsetzung der Tagung
16.30 - 17.30 Uhr	Präsidiumssitzung (optional)

Mit sportlichen Grüßen

Oliver Bungers
Präsident

Uschi Zimmermann
Vizepräsidentin Organisation

Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband



Verbandsausschusssitzung

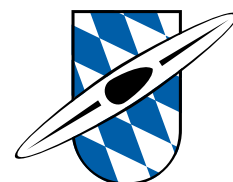
3. März 2018 - Plattling

Vorläufige Tagesordnung (Stand Mitte Januar 2018)

- TOP 01** Eröffnung, Begrüßung
Totengedenken
- TOP 02** a) Genehmigung der Tagesordnung
b) Erledigungsprüfung Protokolle der VA-Sitzungen am 10. und 12. März 2017 in Erlangen
- TOP 03** Berichte und Aussprache
 - a) der Präsidiumsmitglieder
 - b) der Ressortleiter
 - c) der Bezirksvorsitzenden
- TOP 04** a) Bericht des Vizepräsidenten Finanzen (Jahresabschluss) mit Aussprache
b) Bericht der Kassenprüfer
c) Entlastung
- TOP 05** Haushaltsvoranschlag 2018 mit Verabschiedung
- TOP 07** Ehrungen / Ehrungsanträge
- TOP 08** Aktuelle Themen aus den Sitzungen
 - a) der Bezirksvorsitzenden
 - b) der Ressortleiter
- TOP 09** Anträge
 - a) Änderung der Geschäftsordnung des BKV
 - b) Änderung der Finanzordnung des BKV
 - c) Ergänzung der Ehrenordnung des BKV
- TOP 10** Bayerischer Kanutag 2019
- TOP 11** Verschiedenes
 - Termine 2018
 - ...

Anträge (einschl. Ehrungsanträge - Download unter www.kanu-bayern.de/service/downloads/downloads-verwaltung) an den VA sind fristgerecht bis spätestens 2.2.2018 an die BKV-Geschäftsstelle einzureichen.





Bayerischer
Kanu-Verband e.V.

Berichte des Präsidiums



Der Präsident

Oliver Bungers

praesident@kanu-bayern.de

„... Also wieder ein ganz normales Jahr für unseren Verband, der von den zahlreichen Aktivitäten unserer engagierten Mitstreiter in den Vereinen getragen wird ...“ schreibt unser DKV-Präsident Thomas Konietzko in seinem Editorial zum „Kanusport 12/2017“. Ganz normal? Für uns im BKV sicher nicht. Aber zahlreiche Aktivitäten? Oh ja! Selten habe ich ein Jahr als so arbeitsreich empfunden wie 2017. Und wenn ich dann in mein Fahrtenbuch schaue und die magere Kilometerleistung sehe, die ich im letzten Jahr im Kanu auf unseren Gewässern zurückgelegt habe, fühle ich mich in meinem Empfinden mehr als bestätigt.

Aber auch dadurch ist es uns gelungen, gemeinsam 2017 viel zu bewegen und unser Schiff „BKV“ auf einem guten Kurs gehalten und weiter nach vorne gebracht zu haben. So gab es 2017 sehr viele hochkarätige Veranstaltungen, die in Bayern vom BKV, seinen Bezirken und Vereinen ausgerichtet wurden.

Insgesamt fanden 2017 sechs Sitzungen des Präsidiums statt, inklusive zweier Klausurtagungen im Februar und Oktober. Der Bayerische Kanutag, das höchste BKV-Gremium, kam in Erlangen zusammen, bestens organisiert vom Mittelfranken-Team um Jörg Petersen. Dort wurde neben der dem Haushaltsplan 2017 auch unsere neue Satzung verabschiedet. Unsere dafür eingesetzte Satzungskommission ist gerade noch dabei, die BKV-Geschäfts- und Finanzordnung daran anzupassen und zu modernisieren, sodass wir hoffentlich auf dem Verbandsausschuss in Plattling diese Ordnungen verabschieden können. Bei den Neuwahlen wurde Uschi Zimmermann als neue Vizepräsidentin Organisation gewählt, sodass das Präsidium nun wieder zu 50 % aus Frauen besteht.

Die Zusammenarbeit mit unseren beiden Dachverbänden DKV und BLSV gestaltete sich auch im Jahr 2017 gut. Der BKV war auf allen Tagungen von DKV (Haushaltsplansitzung und Einweihung der neuen DKV-Geschäftsstelle in Duisburg, DKT in Essen, VA in Berlin, Südtagung in Fulda, zentrale Ressorttagungen in Duisburg, Freizeitsportkonferenz) und BLSV (Sportbeirat/VA in München) vertreten. Unsere Vizepräsidentin Beate Ganser arbeitet im Landesleistungsausschuss mit, und unser Ehrenpräsident Willi Rogler ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender im BLSV.

Es fanden in Bayern 2017 aber auch wieder zahlreiche Kanusportveranstaltungen ersten Ranges im Leistungs- wie im Freizeitsportbereich statt. Gleich 5 Deutsche Meisterschaften wurden vom BKV und seinen Vereinen ausgerichtet:

- Wildwasserrennsport in Lofer (zeitgleich mit den Ranglistenrennen im Kanuslalom)
- Kanu-Freestyle in Plattling
- Kanuslalom Jugend/Junioren in Augsburg
- Kanurennsport in München
- Kanuslalom LK in München (erstmals wieder seit 1957)

Alle Veranstaltungen wurden für die stets hervorragende Organisation von allen Beteiligten gelobt. Dass wir vom BKV bei 3 dieser DMs sprichwörtlich eingesprungen sind, zeigt aber auch, dass es für den DKV immer schwieriger wird, geeignete Ausrichter zu finden.

Auf Antrag des BKV wurde eine Arbeitsgruppe im DKV eingerichtet, die sich mit der Finanzierung von Deutschen Meisterschaften befasst. Der BKV wird dabei von Willi Rogler vertreten. Sicher, Meisterschaften im



Kanuslalom, die von unseren Augsburger Vereinen auf dem Eiskanal durchgeführt werden, sind für das Präsidium des BKV mehr oder weniger „Selbstläufer“. Ebenso steht es mit Freestyle-Meisterschaften in Plattling. Bei der DM im WW-Rennsport war einmal mehr unser „Lofer-Team“ gefordert.

Bei der DM im Kanurennsport setzte sich das Organisationsteam aus erfahrenen Mitarbeitern mehrerer Landeskanuverbände (u. a. Karl Hauck und Uwe Steinhäuser) zusammen, und der BKV hatte den Regattaleiter zu stellen. Und bei der DM im Kanuslalom LK auf dem Münchner Floßkanal wurde ein komplett neues Organisationsteam unter der Leitung der Abteilungsleiterin Kanu im MTV München, Heike Bubenzer, quasi „aus dem Boden gestampft“.

Weitere zu nennende hochrangige Veranstaltungen im Leistungssport waren 2017:

- WM-Qualifikationsrennen Kanuslalom in Augsburg
- Weltcup-Finale im WW-Rennsport in Augsburg und Landsberg/Lech
- Weltcup im Kanuslalom in Augsburg
- ECA-Juniors-Cup im Kanuslalom in Augsburg
- Süddeutsche Meisterschaft im Kanuslalom in Fürth
- Süddeutsche Meisterschaft im Kanupolo in Lichtenfels-Schney

Ich danke allen Ausrichtern herzlich, dass sie die Organisation all diese Veranstaltungen für unsere Sportler auf sich genommen und mit viel Herzblut umgesetzt haben. Das ist in unserer heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich.

Das Wanderfahrrertreffen fand in Distelhausen/Naab statt, ebenfalls hervorragend organisiert vom Oberpfalz-Team um Gerdi und Karlheinz Baumer. Weitere viel beachtete Veranstaltungen unseres Freizeitsportbereichs, wie die Eröffnungsveranstaltung zur 62. TID in Ingolstadt, die Donauprotestfahrt und die inzwischen 5. Protestveranstaltung gegen die Verbauung der Salzach - erneut mit einer großen Kundgebung in Burghausen, bei der auch wieder die Salzburger Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rößler und erstmal der Präsident vom BUND, Prof. Dr. Hubert Weiger zugegen waren - zeigen das große Engagement unserer Protagonisten im Freizeitsport.

Im Bayerischen Kanu-Verband waren mit Stand Oktober 2017 insgesamt 12.046 Mitglieder organisiert, was wieder einem Zuwachs der Mitgliederzahlen gegenüber dem Vorjahr (11.932) entspricht. Damit ist der Bayerische Kanu-Verband zusammen mit dem LKV Niedersachsen der zurzeit drittstärkste Landeskanuverband im DKV nach dem Kanu-Verband Baden-Württemberg und NRW.

Bereich Finanzen

Auf dem VA anlässlich des Bayerischen Kanutags in Erlangen wurde beschlossen, einige Rücklagen zu Gunsten des Sports zu reduzieren, sodass die Haushaltsplanung zunächst ein Defizit ausgewiesen hat. Wie hoch dieses dann tatsächlich 2017 ausfällt, kann im Augenblick (Stand: Datum der Berichtserstellung im Dezember 2017) noch nicht beziffert werden, da doch noch einige Lehrgangs- und Reisekostenabrechnungen fehlen. Die erforderlichen Buchungen und Überweisungen wurden wie bisher von Annemarie Rogler und unserer Geschäftsstelle vorgenommen.

Unser Kassenprüferteam Andreas Lautenschlager und Martina Schmidt führte im Februar 2017 die Kassenprüfung durch. Beide gaben dem Präsidium einige Hausaufgaben für 2017 mit auf den Weg.

U. a. mussten 2017 alle BKV-Konten inklusive der Konten der Bezirke und einiger Ressorts auf den Bayerischen Kanu-Verband umgeschrieben werden (einige Konten liefen zwar auf den Namen „BKV“, waren aber de facto privat eingerichtete Konten). Bei einigen Konten mussten die Zeichnungsberechtigten geändert werden. Mit unserer erweiterten Präsidiumssitzung im Oktober in Oberschleißheim wurde diese Aufgabe schließlich erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Näheres sowie weitere Informationen zur wirtschaftlichen Lage des BKV können dem entsprechenden Be-

nicht entnommen werden. Ich darf mich an dieser Stelle bei Klaus Neupert und dem ganzen „Finanzteam“ für deren Arbeit und Unterstützung herzlich bedanken.

Bereich Leistungssport

In allen Disziplinen leisten unsere Ressortleiter und Referenten gute Arbeit, die sich v. a. auch im Vergleich mit dem DKV sehen lassen kann. In den Bereichen Kanurennsport, Kanuslalom und Wildwasserrennsport wurden alle geplanten Lehrgänge durchgeführt. Lehrgänge gab es auch im Kanupolo, Freestyle und Rafting. Bei diesen Lehrgängen handelt es sich v. a. um Maßnahmen zur Talentförderung, aber auch zur Vorbereitung unserer Leistungsträger auf wichtige nationale oder internationale Regatten und Meisterschaften.

In allen Disziplinen fanden Bayerische Meisterschaften mit guten Beteiligungen statt. Schon zum vierten Mal in Folge waren unsere **Kanupolo**-Damen des PSC Coburg bei den Kanupolo-World Games in Breslau erfolgreich und holten sich mit der Nationalmannschaft den Titel. Herzlichen Glückwunsch zu diesem herausragenden Erfolg!

Bei der DM im **Kanurennsport** in München zeigte sich, wie schwer es uns in Bayern fällt, erfolgreiche Nachwuchssportler zu halten, wenn sie in die Leistungsklasse wechseln. Es gab viele Plätze auf dem Siegerpodest für BKV-Athleten - nur starten diese jetzt oft für LKVs, in denen es Landesleistungszentren gibt und in denen sie von hauptamtlichen Trainern betreut werden. Leider ist Kanurennsport in Bayern keine sogenannte Schwerpunktsportart, weshalb wir aus diesem Dilemma wohl kurz- oder mittelfristig kaum herauskommen werden. Dennoch zeigt das auch, dass unsere Kanurennsportvereine sehr gute Nachwuchsarbeit leisten, und dafür an dieser Stelle auch mal: „Danke, super Arbeit!“

Nicht zu vergessen sind unsere **WW-Rennsportler**: Normen Weber und Sabine Füßer sicherten sich die DM-Titel. Nico Paufler wurde in der Classic-Disziplin Europameister. Maria Weber und Sophia Gruber sicherten sich den 3. Platz im Team bei der EM. Im KC Donauwörth und im KC Kehlheim wird wieder WW-Rennsport betrieben. Vielleicht gelingt es uns ja, damit aus unserem Nachwuchstief in dieser ehemals bayerischen Vorzeigedisziplin mittelfristig herauszukommen.

Unsere erfolgreichste Disziplin im Leistungssportbereich ist und bleibt der **Kanuslalom**. Wiederum konnten unserer Athletinnen und Athleten Titel und Medaillen bei Deutschen Meisterschaften einfahren. Höhepunkt waren sicherlich die Weltmeisterschaften in Pau, wo Florian Breuer sich in der U23-Klasse im Einzel den Titel sicherte und unser U23-Team mit Samuel Hegge und Thomas Strauß sich die Goldmedaille holten. Sideris Tasiadis wurde bereits zum zweiten Mal Erster im Weltcup. Mit hervorragenden Platzierungen, v. a. im Team, konnten bei der WM auch Noah Hegge und Lena Holl sowie bei der EM Selina Jones, Birgit Ohmayer und Eva Pohlen aufwarten. Das Präsidium des BKV wie auch ich persönlich freuen uns über all diese Erfolge und gratulieren den Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern herzlich.

Die wesentlichen sonstigen Erfolge, die unsere Sportlerinnen und Sportler 2017 erzielten sowie weitere Informationen über die Ereignisse im Leistungssport 2017 können den Berichten der Vizepräsidentin Leistungssport Beate Ganser und der Ressortleiter entnommen werden.

Darüber hinaus beschäftigte uns im Leistungssport 2017 bereits im 6. Jahr die **Zukunft der Regattaanlage Oberschleißheim**. Die Entscheidung über die Zukunft der Anlage im Münchner Stadtrat wurde erneut vertagt, momentan bis März 2018. Allerdings hat sich die Münchner Stadträtin Verena Dietl in offizieller Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters im Rahmen des Empfangs der Landeshauptstadt München bei der DM Kanurennsport an der Regattaanlage in Anwesenheit hochrangiger Ehrengäste eindeutig für die Renovierung der im süddeutschen Raum einmaligen Anlage ausgesprochen. Insgesamt drei „runde Tische“ fanden dazu 2017 statt, an denen der BKV aktiv mitgewirkt hat. Wir sind heute sehr guter Hoffnung, dass sich der Münchner Stadtrat im Frühjahr 2018 in unserem Sinne positiv entscheiden wird und dass 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Mit unserem **Paracanoeing**-Team durchschreiten wir leider immer noch ein Tief. Nur noch sehr wenige



Athletinnen/Athleten trainieren in Bayern unter leistungssportlichen Aspekten. Es fehlt uns außerdem ein Referent (zukünftig evtl. Ressortleiter), der die Kräfte wieder bündelt und ein neues Team im BKV gemeinsam mit dem BVS aufbaut.

Auch im Kanu-Freestyle fehlt es derzeit an Nachwuchs. Leider gab es bei der DM in Plattling keinen jugendlichen bayerischen Teilnehmer am Start.

Bereich Freizeit- und Kanuwandersport

Auch im Freizeitsportbereich leisten die Ressortleiter erfolgreiche Arbeit. Lehrgänge fanden v. a. im Ressort WW-Wandern statt. Die Highlights im Freizeitsportbereich waren wieder:

- Protestfahrt zum Erhalt einer frei fließenden Salzach
- Wanderfahrtreffen in Distelhausen/Naab
- Eröffnung der 62. TID in Ingolstadt

Auf den beiden letztgenannten Veranstaltungen wurden wieder Schulungen zu den Themen „umweltgerechter Kanusport“ und „Sicherheit“ angeboten. Auch die Protestfahrt gegen die Verbauung der Salzach, hervorragend organisiert vom Oberbayern-Team um Karin Fraundorfer, kann erneut als voller Erfolg gewertet werden. Den Abschluss bildete eine große zentrale Kundgebung in Burghausen gemeinsam mit BUND, LBV, LFV sowie unseren beiden Dachverbänden DKV und BLSV.

Auch 2017 hatten wir uns häufig mit Umweltthemen zu befassen. Genannt sei an dieser Stelle unsere Mitarbeit in vielen Flussallianzen (z. B. DoNaReA), was andererseits uns die Möglichkeit bietet, mit den Vertretern des Landesfischereiverbandes oder des Landesbundes für Vogelschutz und des BUND Naturschutz auf Augenhöhe zu sprechen und zu verhandeln. Die Isarallianz ruht leider momentan, und das angesichts einer drohenden, für Kanuten empfindlichen Befahrungsregelung auf der Isar südlich von München. Auch hier ist unser Ressort Umwelt und Gewässer stets vor Ort und vertritt gemeinsam mit dem Präsidium unsere Interessen.

Gegen eine Befahrungsregelung und Einschränkung des Gemeingebrauchs auf der Pegnitz haben wir Klage eingereicht. Der Ausgang des Verfahrens ist noch total offen. Auf jeden Fall zeigen wir damit, dass wir Kanuten in Bayern nicht alles mit uns machen lassen. Der eine oder andere wird es sich künftig überlegen, sich mit dem BKV anzulegen und ohne gute Begründung Gewässer für eine sportliche Nutzung zu sperren. Der 2011 auf dem Kanutag in Burghausen beschlossene und eingerichtete Umweltfonds ist uns dabei sehr hilfreich.

Das Jahr 2017 hat auf jeden Fall wieder einmal gezeigt, wie wichtig die Arbeit in unserem Ressort „Umwelt und Gewässer“ für alle Sparten des BKV ist. All diese Arbeit und all das Engagement bringt jedoch nichts, wenn die Vereine vor Ort nicht „mit im Boot“ sind und entsprechend unterstützen. Denn getreu dem Motto des BLSV für die laufende Legislaturperiode: „Nur gemeinsam geht's!“ werden wir auch in Zukunft auf unseren Gewässern unseren Kanusport in allen Facetten ohne erhebliche Einschränkungen betreiben können!

Zentralbereich

Die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und **Geschäftsstelle** gestaltete sich endlich wieder deutlich besser als noch 2016. Die Personalsituation in unserer Geschäftsstelle hat sich entschärft, auch dank unserer beiden „Werkstudenten“ Peter Nowakowski und Paul Jekutsch und des persönlichen (ehrenamtlichen) Einsatzes von Beate Ganzer und Uschi Zimmermann. Die Arbeiten konnten stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt werden, und das, obgleich wir uns in einem Prozess der langsamen, aber stetigen Digitalisierung unserer Geschäftsstelle befinden. Vielen Dank an alle und an unseren Geschäftsstellenleiter Walter Schöffbeck.

Im Ressort **Öffentlichkeitsarbeit** war die Arbeit von vielen Veranstaltungen und Aktionen geprägt, unter anderem:

- Messestand mit vielen Aktionen auf der f.re.e 2017 in München, inkl. Ehrung der Kanujugendsportler des Jahres auf der Showbühne.
- Kanu- und OutdoorFestival in Oberschleißheim.
- PR-Begleitung der DM Kanurennsport und der DM Slalom LK in München.
- Wieder 6 Ausgaben des „kanu-kurier“.
- Unsere Homepage wird erwachsen geworden und braucht keinen Vergleich mit Internetauftritten anderer LKVs oder des DKV zu scheuen.
- Mehrere Ausgaben des Freizeit-Tickers unseres Freizeitssportbereichs.

Leider musste unsere Ressortleiterin Petra Münzel-Kaiser aus privaten Gründen ihr Amt wieder aufgeben, jedoch bleibt sie uns als PR-Referentin im Ressort Umwelt und Gewässer erhalten. Es ist ein glücklicher Zufall, dass wir in Jürgen Schneider so schnell einen kompetenten Nachfolger für Petra gefunden haben. Vielen Dank an alle, die sich so sehr für die Öffentlichkeitsarbeit in unserem Verband in starkem Maße engagiert haben, allen voran unsere „alte“ Ressortleiterin Petra Münzel-Kaiser, unser „neuer“ Ressortleiter Jürgen Schneider und Uschi Zimmermann.

Unter der Ressortleiterin Vroni Schlosser wurde im Ressort **Ausbildung** auch 2017 äußerst erfolgreiche Arbeit geleistet, im Einzelnen:

- Erfolgreicher Start der Übungsleiter-/Trainer-C-Ausbildung 2017/2018 (Teilnehmer: 18 Breitensport/WW, 6 Breitensport/Touring, 4 Kanupolo, 5 Kanurennsport); leider hatten sich nur 2 Sportler für die Ausbildung zum Trainer C im Kanuslalom angemeldet, die nun ihre Ausbildung aber im LKV Baden-Württemberg absolvieren.
- 5 ÜL-/Trainer-C-Fortbildungen.
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts „ÜL Touring“.

Leider musste der Fahrtenleiterlehrgang mangels Teilnehmer erstmals in seiner jüngeren Geschichte abgesagt werden. Unser Lehrteam ist darüber hinaus auch im DKV-Ressort Ausbildung aktiv und hatte maßgeblichen Anteil an der Neugestaltung der DKV-Ausbildungsrahmenrichtlinien im Freizeitssportbereich und somit am erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts „ÜL Touring“. Zu weiteren Details über die hervorragende Arbeit in diesem Ressort sei auf den Bericht der Ressortleiterin Vroni Schlosser verwiesen. Vielen Dank an das Ressort und das ebenso ehrenamtlich arbeitende Lehrteam.

Bereich Jugend

Unsere Kanujugend hat 2017 wieder ein umfangreiches Programm absolviert, u. a.:

- 2 Jugend-Kanu-Freestyle-Lehrgänge (Augsburg, Plattling)
- Traditionelle Jugend-WW-Woche in Mittenwald
- Deutsch-französische Jugendbegegnung in Bourg St. Maurice
- Ski- und Snowboardwoche in Tulfes (neue, bestens gelegene Location mit einer 1a-Bewirtschaftung)
- Jugendwochenende „Abenteuer in der Natur“ in Schwandorf

Der Jugendverbandsausschuss fand im Dezember bei recht ordentlicher Beteiligung in Maria Ort, ausgerichtet von der oberpfälzer Kanujugend, statt. Dabei stellte sich die Jugend im Rahmen der gleichzeitig stattgefundenen Wanderwartetagung den Fragen der Vertreter des Kanuwandersports im BKV. Die Kanujugend war des Weiteren auf den Tagungen der Bayerischen Sportjugend und der Deutschen Kanujugend vertreten. Mit Tim Neupert als 1. Vorsitzenden und Nadia Oakey als Jugenddelegierter sind auch zwei Mitarbeiter des BKV im Vorstand der Deutschen Kanujugend vertreten. Tim Neupert ist ferner stv. Verbandsjugendleiter in der bsj. Und Nadia Oakey veranstaltete ein DKV-Jugenddelegiertenseminar in Bayern.



Ausblick 2018

Für 2018 ist der Terminkalender des Präsidiums bereits jetzt gut gefüllt. Einige wesentliche Veranstaltungen seien im Folgenden genannt:

- f.re.e. 2018
- DKV-Verbandsausschuss in Bremen
- Deutsche Meisterschaften:
 - > Wildwasserrennsport Classic in Lofer (parallel zu den Slalom-Ranglistenrennen), ausgerichtet von unserem Loferteam
 - > Kanuslalom Schüler in Fürth, ausgerichtet von der SG Nürnberg-Fürth
 - > Freestyle und Boatercross in Augsburg
- Weltcup im Kanuslalom in Augsburg
- BLSV-Verbandstag mit Neuwahlen in München
- Wanderfahrttreffen in Eibelsstadt
- 6. Salzachprotestfahrt
- 4. Kanu- und OutdoorFestival in Oberschleißheim
- Herbst-Verbandsausschuss des DKV in Ulm (ausgerichtet gemeinsam vom BKV und dem LKV Baden-Württemberg)
- sowie viele Lehrgänge der Bayerischen Kanujugend und des Ressorts Ausbildung (u. a. Abschluss der neuen Trainer-C-Ausbildung 2017/18 und Fortbildungslehrgänge zu vielen interessanten Themen, u. a. SUP)

Ein herzliches Dankeschön allen, die auch 2017 geholfen haben, unser BKV-Schiff auf einem m. E. sehr guten Kurs zu halten, verbunden mit der Bitte, unseren Verband und unseren schönen Sport auch 2018 weiterhin so tatkräftig zu unterstützen. Ein besonderes Dankeschön auch an alle Präsidiumsmitglieder für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2017. Ebenso möchte ich mich bei unserem Ehrenpräsidenten Willi Rogler bedanken, bei dem ich immer ein offenes Ohr gefunden habe und der uns nach Möglichkeit weiterhin tatkräftig unterstützt.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Kanusaison 2018 mit vielen schönen Erlebnissen. In diesem Sinne grüßt herzlich

Oliver Bungers
Präsident

Vizepräsident Finanzen

Klaus Neupert

finanzen@kanu-bayern.de

Haushalt 2017 + Haushaltsplan 2018

Wir werden uns nach ersten Einschätzungen mit den Ist-Zahlen im Rahmen der Planung 2017 bewegen. Genaue Zahlen stehen uns frühestens im Februar 2018 zur Verfügung. Der Rechnungsabschluss 2017 wird unseren Revisoren danach zur Prüfung vorgelegt.

Zur Klausurtagung des Präsidiums am 19.-21. Januar 2018 wird der Entwurf des HHP 2018 erstellt. Der Verbandsausschuss entscheidet über diesen am 02./03. März in Plattling.

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in 2018 wieder einen soliden Plan hinbekommen werden.

Info zum Nachtrag des Haushaltsplans 2017

Aufgrund erheblicher Abweichungen, besonders bei den staatlichen Fördermitteln, war ein Nachtrag zum HHP 2017 notwendig. Ich hatte den VA am 02. Juli informiert und den modifizierten HHP zur Genehmigung vorgelegt.

Am Kanutag war die Höhe dieser Mittel noch nicht konkret vom BLSV zugesagt, und wir hatten die uns bis dahin bekannten Beträge berücksichtigt. Das wurde von mir damals auch extra angesprochen.

Details findet Ihr im aktualisierten HHP 2017.

Neue Buchhaltungssoftware DATEV - compact pro

Die bisherige Buchführung (Excel-basiert) bedeutete sehr viel Aufwand, und die Protokollierung der Daten war schwierig. Daher entschloss sich das Präsidium, auch auf Anraten unserer Revisoren und des Steuerberaters, zur Verwendung einer standardisierten und zeitgemäßen Buchhaltungssoftware.

Allerdings sind einige grundsätzliche Änderungen im Kontenplan, der Buchungssystematik, der Kontierungen etc. notwendig.

Sportförderung

Die Bedingungen zum Erhalt dieser Förderung haben sich aufgrund neuer Vorgaben von BLSV und Ministerium erheblich verändert.

Die Prozesse zu Antrag, Prognosen zur Verwendung, dem Nachweis der Mittel etc. sind inzwischen sehr viel aufwändiger, und meiner Ansicht nach auch erheblich bürokratischer, geworden. Bei unvollständigen Angaben wäre im schlimmsten Fall auch eine Rückgabe der Fördermittel zu befürchten.

Daher bittet das Präsidium bei den Bezirken, Ressorts und weiteren Beteiligten um Unterstützung und Verständnis.



Kontozugänge Bezirks- und Ressortkonten

Die Bezirksvorsitzenden und Kassenwarte wurden am 29. Oktober zu einer erweiterten Präsidiumssitzung eingeladen. Das wichtigste Thema war die Vereinheitlichung der BKV-Konten in den Bezirken und Ressorts.

Unabhängig von der Kassenprüfung durch die Revisoren der Bezirke anlässlich der Bezirkstage benötigt die Buchhaltung einen Jahresabschluss des Bezirksetats und der Konten (Kassenbericht) zum Stand 31.12. jeden Jahres.

So kann der BKV-Haushalt erstmalig im Jahr 2017 nach den aktuellen Anforderungen des Steuerrechts zukunftssicher und prüfungskonform gegenüber dem Finanzamt abgeschlossen werden.

Danke

Ich bedanke mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden, besonders bei Annemarie Rogler, die sich in die neue Software mit viel Zeit und Engagement eingearbeitet hat. Auch an unsere Geschäftsstelle in Person von Walter Schöfbeck und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung bei den Buchungen, der Abwicklung des „Alltagsgeschäfts“ und die konstruktive Zusammenarbeit herzlichen Dank.

Klaus Neupert
Vizepräsident Finanzen

Vizepräsidentin Organisation

Uschi Zimmermann

organisation@kanu-bayern.de

Im März wurde ich zur Vizepräsidentin Organisation gewählt. Das Vertrauen ehrt mich sehr, ist aber auch eine große Verpflichtung. Es war auch für mich ein arbeitsreiches Jahr mit unglaublich viel Arbeit. Ich habe es 2017 nicht ein einziges Mal in mein Boot geschafft – und das tut mir sehr weh.

Aber es macht natürlich auch Freude, wenn man Erfolge sieht. Auch wenn sie sich manchmal langsamer einstellen, als man möchte. Bei vielen Dingen ist man eben auf die Zusammenarbeit und auf die Kontaktfreude der anderen angewiesen. Im Ehrenamt geht halt so manches zäher als im Berufsleben ...

Veranstaltungen

Der **Bayerischer Kanutag** in Erlangen war wieder die zentrale Veranstaltung im BKV. Mit der reformierten Satzung haben wir hier die Basis für ein zukunftsfähiges Arbeiten verabschiedet. Es waren erfolgreiche Tagungen und ein grandioser Festabend. Die Podiumsdiskussion „Ohne Moos nix los“ lief leider nicht ganz so wie geplant, dabei sollte das Thema eigentlich unseren Vereinen Werkzeug für ihre eigene Finanzpolitik an die Hand geben. Die interne Diskussion um die Gestaltung des Bayerischen Kanutags - mehr oder weniger Programm; wie gelingt es, den Kanutag für mehr Vereine attraktiv zu machen - wird weiter anhalten. Wir wollen, dass unsere Vereine/Abteilungen einen Nutzen vom Kanutag haben und nicht nur die Formalia durchgehen müssen.

Ein großes Dankeschön gebührt den Organisatoren vor Ort, die einen unglaublichen Aufwand geleistet und es geschafft haben, dass sich jeder Gast wohlfühlt hat.

Fünf **Deutsche Meisterschaften** in einem Jahr – Vorzeige-Veranstaltungen mit großem Arbeitsaufwand auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Das bedeutete auch für mich viel zusätzlich Arbeit, auch wenn mich die Geschäftsstelle und die Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützt haben. Ob f.re.e, Bayerischer Kanutag, Kanu- und Outdoor-Testival oder Deutsche Meisterschaften (in meinem Fall nur Kanurennsport): Wir luden immer VIPs aus Sport und Politik ein. Es zeigt sich, dass unsere Ehrengäste auch gerne kommen, in den Gesprächen bei diesen Empfängen öffnen sich immer wieder neue Türen. Das berühmte „Vitamin B“ spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle – aber es stellt sich nicht von selbst ein ...

Z. B. wurde das **Kanu- und OutdoorTestival** 2015 vor dem Hintergrund initiiert, um damit den notwendigen Erhalt der Regattanlage in Oberschleißheim zu verdeutlichen. 2017 sagten so viele hochrangige Persönlichkeiten zu wie noch nie! Das heißt auch: Wir werden als Ansprechpartner auf Augenhöhe wahrgenommen. Daran werden wir weiterarbeiten – auf allen Gebieten.

Desweiteren haben wir im Laufe des Jahres fünf Präsidiumssitzungen, eine Klausurtagung und eine gemeinsame Tagung von Präsidium und den Vorsitzenden und Kassier der Bezirke organisiert. Die Planungen der nächsten Klausurtagung von 20. bis 22. Januar in Bad Abbach, der Verbandsausschusssitzung am 2./3. März in Plattling, der f.re.e (21.-25.2.), des Kanu- und OutdoorTestivals (9./10. Juni), der DKV-Verbandsausschusssitzung vom 16. bis 18. November in Ulm (gemeinschaftlich mit dem Kanu-Verband Baden-Württemberg) und auch für den Bayerischen Kanutag vom 15. bis 17. März 2019 in Lohr sind bereits in vollem Gang.

Geschäftsstelle

Die Arbeit mit dem Computer setzt voraus, dass die Peripherie für die modernen Anforderungen geeignet ist. Bedingt durch eine Neuanschaffung der kompletten Hard- und teilweise auch Software macht auch unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle das Arbeiten wieder mehr Freude. Dank unserer beiden „Werkstudenten“ konnte vieles neu durchorganisiert und aufgearbeitet werden, was zuvor wegen dauerhafter Krankheit



einer Mitarbeiterin lange liegengeblieben war. Leider mussten unsere fleißigen Helfer aufgrund beruflicher Verpflichtungen zwischenzeitlich ihre Arbeitszeiten stark reduzieren. Aber wir sind jetzt auf einem Stand, auf dem wir aufbauen können.

Wir haben in diesem Sommer ein Netzwerk eingerichtet, das es Präsidium und Geschäftsstelle ermöglicht, über das Internet auf die hier abgelegten Daten und Dokumente zuzugreifen (NAS). Das erleichtert die schnelle Kommunikation und trägt dazu bei, dass der Anruf „Walter, bitte schick mir mal ...“ irgendwann der Vergangenheit angehört. Statt langwieriger Rückfragen lässt sich schnell im Netzwerk nachschauen, wenn man etwas braucht. Damit und mit unserer gut gepflegten Datenbank arbeiten wir jetzt auf hohem technischen Niveau.

Bei wöchentlichen Telefonaten und nahezu monatlichen Besprechungen im Büro mit Geschäftsstellenleiter Walter Schöffbeck – oft auch mit Präsident Oliver Bungers – können alle Arbeiten besprochen und auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Auch die Aktualisierung der BKV-Konten in den Bezirken und Ressorts gehörte zu den Aufgaben.

Verdross bereiteten uns zwei versuchte fingierte Abbuchungen von unserem Geschäftskonto mit der gefälschten Unterschrift unseres Präsidenten. Ein finanzieller Schaden ist nicht entstanden, wir haben selbstverständlich dennoch Strafanzeige erstattet. Und wir erfahren seitdem, wie langsam die Mühlen unserer Kripo arbeiten - es ist auch nach Monaten keinerlei Auskunft zu erhalten. Wir bleiben natürlich am Ball und wollen die Sache aufgeklärt wissen.

Mitgliedermeldungen

Die Mitgliedermeldungen unserer Vereine und Kanu-Abteilungen erfolgen zentral über den BLSV. Nicht immer klappt das reibungslos, wie wir durch die Statistiken des BLSV aufmerksam wurden. Nur allzu schnell waren die Zahlen versehentlich in die falsche Rubrik eingegeben, sodass sie nicht unter „Kanu“ – und damit auch nicht in unserer Liste des BLSV – auftauchten. Wenn plötzlich lt. der Liste nur ein einziges Mitglied gemeldet ist, macht das stutzig. Aber mit viel Engagement, Telefonaten und Besuchen im entsprechenden Büro des BLSV ließen sich diese Missverständnisse beheben.

Doch es gibt auch immer noch Meldungen, die kein Missverständnis zu sein scheinen. Wenn Vereine auffallend wenig Mitglieder unter „Kanu“ melden, kommt der Verdacht auf, dass „gemauschelt“ wird, um den BKV- und DKV-Beitrag zu minimieren.

Bitte denkt daran, wofür der Beitrag erhoben wird! Damit wird nicht der Leistungssport finanziert, wie immer noch teilweise die Meinung vorherrscht (das Geld für den Leistungssport kommt vom Kultusministerium). Wir benötigen die Mitgliedsbeiträge dringend, um für den gesamten Kanusport in Bayern agieren, um unseren Sport und unsere Gewässer für unsere sportlichen Aktivitäten „frei“ und befahrbar halten zu können und um ausbilden zu können.

Wo sonst können wir die Kompetenz erlangen, die uns den Kanusport technisch sauber und damit sicher ausüben lässt, wenn nicht in unseren Ressorts Aus- und Fortbildung und Sicherheit? Hier werden mit großem Engagement Übungsleiter und Trainer geschult, die in unseren Vereinen ihr Wissen an die Basis weitergeben. Auch in den Lehrgängen der Bayerischen Kanujugend, im Wildwasser-Breitensport und im Freizeitsport finden Schulungen statt in Paddeltechnik, umweltgerechtem Verhalten und Sicherheit.

Unser Ressort Umwelt und Gewässer setzt sich mit seinen Referenten in allen Bezirken vor Ort – bei den Ämtern und Behörden, auch im Bereich Wasserbau – für den Erhalt und die durchgängige Befahrbarkeit unserer Gewässer ein. Der Umweltfonds war vor einigen Jahren eine weitsichtige und richtige Entscheidung, um mit ruhigem Gewissen heute gegen weitere Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen vorgehen zu können. Aktuell läuft ein gerichtliches Verfahren, damit wir keine weiteren Einschränkungen auf der Pegnitz hinnehmen müssen.

Es ist leider schon lange nicht mehr selbstverständlich, dass wir unserem Hobby Kanusport nachgehen können! Sollte die Politik in Niederbayern der geplante Nationalpark Donau-Auen durchsetzen, wäre damit zu rechnen, dass wir künftig weder durch den Donaudurchbruch noch im Gebiet der Isarmündung paddeln

dürften. Der Bestand einiger Kanuvereine wäre zudem damit gefährdet. Wir arbeiten mit unseren Vereinen und dem Ressort dagegen an – aber ob wir Erfolg haben? Wir können es nur wünschen und hoffen.

All das sind Leistungen, die nicht selbstverständlich sind und die eine (bekenkende) Mitgliedschaft im BKV mit ehrlicher Beitragszahlung durchaus lohnen!

Datenschutz

Die Bestimmungen des Datenschutzes machen auch vor den Sportverbänden nicht Halt. Alle Ehrenamtlichen, die mit personenbezogenen Daten in Kontakt kommen, sind gefordert, eine „Verpflichtung auf das Datengeheimnis“ zu unterschreiben. Dazu zählt nicht nur das Präsidiumsmitglied oder der Vereinsvorsitzende, sondern z. B. auch der Trainer, der seine Schützlinge anrufen muss, wenn er z. B. krank ist und das Training ausfallen muss – und sogar die Mutti, die sich um die Kuchen für das Vereinsfest kümmert, und dazu eine Liste von Namen und Adressen erhält.

Die verwaltenden Ebenen in Verband, Bezirk, Ressorts und Verein wiederum benötigen von ihren Mitarbeitern eine Datenweitergabeerklärung. Selbstverständlich müssen diese gut dokumentiert und sicher verwahrt werden. Und alle, die damit in der Verwaltung und Außendarstellung arbeiten, sind gefordert, Daten jedes Mal auf ihre Freigabe zu prüfen, bevor sie z. B. eine Liste ihrer Mitarbeiter auf der Homepage veröffentlichen. Darf die Telefonnummer dazu? Oder die E-Mail-Adresse? Das ist nicht von jedem gewünscht!

Alles dient dem Schutz unserer Mitarbeiter bzw. Mitglieder, um den sich unsere Referentin Datenschutz, Martina Schmidt, in zuverlässiger Weise kümmert. Ihr Amt unterliegt zugleich der Verpflichtung, ständig auf dem Laufenden zu bleiben und sich über neue Gesetzesregelungen zu informieren. Bis Mai soll die Datenschutzverordnung reformiert werden. Ich fürchte, es wird nicht weniger kompliziert werden ...

Satzung und Ordnungen

Beim Bayerischen Kanutag 2017 in Erlangen haben wir die modifizierte Satzung des BKV verabschiedet. Sie ist nun den neuen Erfordernissen angepasst und beinhaltet z. B. auch den Datenschutz oder dass Beschlüsse mittels Web- oder Videokonferenzen gefasst werden können.

Logische Folge dieser Satzungsänderung ist, dass Geschäftsordnung und Finanzordnung des BKV entsprechend überarbeitet werden müssen. Dankenswerter hat sich der gleiche Arbeitskreis dazu bereit erklärt – dieses Mal unter dem Vorsitz von Präsident Oliver Bungers. Vorarbeit zur Modifizierung haben bereits die Teilnehmer der erweiterten Präsidiumssitzung (mit den Vorsitzenden und Kassier der Bezirke) geleistet. Sie konnten hier auch Wünsche äußern. Entsprechend praxisnah werden die neuen Ordnungen gehalten sein.

Bereits 2015 hatten wir die Ehrenordnung überarbeitet. Sie gibt uns die Handhabe, mit der Ehrung von Mitarbeitern, Sportlern und Vereinen öffentlich Danke zu sagen. Ein Dankeschön, das leider oft viel zu selten ausgesprochen wird. Engagement, ob im Ehrenamt oder als Sportler, wird häufig als selbstverständlich hingegenommen. Aber hinter jedem Einsatz – ob für den Verein oder den Verband – steckt auch immer Verzicht auf eigene Freizeit. Und nicht selten bringt es uns an die Grenzen unserer Kraft und unseres Leistungsvermögens. Heute wird viel mehr an Perfektion und Fachwissen gefordert als zu der lange vergangenen Zeit, als ein „Ehrenamt“ vor allem noch mit „Ehre“ und Repräsentationspflichten verknüpft war.

Wir möchten unseren verdienten Ehrenamtlichen und Sportlern DANKE sagen. Mit der modifizierten Ehrenordnung haben wir auch für unsere Vereine die Möglichkeit geschaffen, ihren Mitarbeitern für besondere Verdienste und Leistungen (nicht für langjährige Mitgliedschaft) über eine Verbandsehrung zu danken. Nutzt diese Chance! Wir freuen uns auf Eure Anträge. Unter www.kanu-bayern.de/Verband/Downloads findet Ihr die Satzung und Ordnungen zum Nachlesen. In der Rubrik darunter stehen die Ehrungsanträge.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im BKV lag auch 2017 in guten Händen, bis Oktober in denen von Ressortleiterin Petra Münzel-Kaiser, danach in denen von Jürgen Schneider, der sich nahtlos eingearbeitet hat. Ich glaube



ohne Übertreibung sagen zu können, dass in keinem anderen Landesverband so vorbildlich, umfassend und zukunftsweisend Öffentlichkeitsarbeit geleistet wird, wie im Bayerischen Kanu-Verband. Siehe dazu auch den Bericht von Petra Münzel-Kaiser, die sich nun ehrenamtlich auf den Bereich Umwelt und Gewässer konzentrieren will und uns auch hier mit ihrem Fachwissen herzlich willkommen ist.

„Tue Gutes und sprich darüber“ ist ein weiser Spruch, der noch immer Gültigkeit hat. Denn nur wer über seine Aktivitäten und Erfolge spricht, kann auch Gehör finden. Egal ob in der Verbandsführung oder im Leistungssport, wo es viel Engagements bedarf, um z. B. einen Sponsor zu finden (das kann der Verband im Ehrenamt nicht leisten – hier muss der Verein oder gar der Sportler/die Sportlerin selbst einspringen). Nur indem man stetig in Wort und Bild präsent ist, bleibt man bei Politikern, Sportpartnern, Behörden und möglichen Sponsoren im Gedächtnis und trägt im Bedarfsfall nicht als völlig Unbekannter sein Anliegen vor.

Öffentlichkeitsarbeit ist „Bringschuld“. Die Homepage bietet Informationen nur für jene, die gezielt danach suchen. Für die „Allgemeinheit“ kommt ihr weniger Bedeutung zu, denn niemand findet die entsprechende Website durch Zufall. Im Gegensatz dazu steht das gedruckte Wort – egal, ob in der Heimatzeitung, im Kanukurier oder im bayernsport etc. pp. Am besten sind immer „gesammelte Werke“, die man vorlegen und mit denen man den Nachweis über sein Engagement führen kann.

Prävention

Es ist leider nicht selbstverständlich, dass jeder mit dem anderen respektvoll umgeht und die erforderliche Distanz hält. Auch zwischen Männern und Frauen vergisst so mancher gelegentlich seine gute Erziehung. Zustände wie in der amerikanischen Filmbranche dürften glücklicherweise im Kanusport nicht üblich sein – aber können wir ganz sicher sein, dass wirklich niemand belästigt wird? Oder gibt es vielleicht doch Mädchen (oder Jungs) oder Frauen (und Männer), die z. B. aus Scham schweigen?

Unser Präventionsbeauftragter Gabriel Huber nimmt sich dieses Themas an und bemüht sich seit Jahren, das Wissen, wie man Belästigungen und vielleicht sogar noch schlimmeren Tätlichkeiten begegnen kann, in Lehrgänge und in die Vereine zu tragen (siehe dazu auch seinen Bericht). Seit diesem Jahr hat er mit Sabine Bollwein weibliche Unterstützung erhalten.

Wo es also im Fall des Falles Hilfe gibt, ist bekannt. Bitte schaut in Euren Vereinen/Gruppen genau hin – und zieht bei evtl. Verdächtigungen Gabriel oder Sabine mit ihrem Fachwissen zu Rate. Beide kommen auch gerne in die Vereine (und in Lehrgänge), um aufzuklären.

Danke

Einer alleine kann viel arbeiten, aber erst in der Gemeinschaft mit anderen können wir wirklich etwas erreichen. Für die überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Geschäftsstellenleiter Walter Schöffbeck und seinen Mitarbeitern, bei Präsident Oliver Bungers und meinen Präsidiumskollegen/-innen sowie bei „meinen“ (meinem Aufgabengebiet unterstellten) Ressortleitern bzw. Referenten/-innen Petra Münzel-Kaiser, Martina Schmidt, Ilona Schnurer (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte), Sabine Bollwein, Jürgen Schneider und Gabriel Huber.

Uschi Zimmermann
Vizepräsidentin Organisation

Vizepräsidentin Leistungssport

Beate Ganser

leistungssport@kanu-bayern.de

**An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Sportlerinnen und Sportlern
des Bayerischen Kanu-Verbandes recht herzlich zu ihren zahlreichen Erfolgen
im vergangenen Jahr gratulieren.**

Die detaillierten Ergebnisse sind den Berichten der einzelnen Ressorts zu entnehmen.

Der Bayerischen Kanu-Verband ist bestrebt, alle Leistungssportler und Sportlerinnen auch finanziell möglichst gut zu unterstützen. Im Jahr 2017 war dies nicht ganz so einfach, da die Förderrichtlinien des BLSV bzw. des Freistaates Bayern neu gefasst wurden und 2017 nach diesen Änderungen abgerechnet werden musste. Der bürokratische Aufwand wird immer mehr und ist von der ehrenamtlichen Seite her nicht mehr zu schaffen. Glücklicherweise fanden sich für diese Arbeiten Aushilfskräfte in der Geschäftsstelle, um Lehrgangsabrechnungen, Trainerverträge und vieles mehr zu bearbeiten. Da bleibt die sportliche Seite manchmal auf der Strecke.

Momentan bemüht sich der BKV um den Aufbau einer Internatsunterbringung in Augsburg. Jedoch sind auch hier die bürokratischen Hürden zu meistern. Das Internat kann an keine Eliteschule in Bayern angeschlossen werden, somit ist eine Bezuschussung durch das Kultusministerium nicht möglich. Gibt es dann eine andere Möglichkeit der Bezuschussung? Das ist die große Frage.

Wie geht es weiter mit den Staatsmitteln? Kann der BKV seinen Status Quo halten und nach wie vor viel Geld in den Nachwuchsleistungssport investieren?

Kanurennsport ist in Bayern keine Schwerpunktsportart und kann damit mit Staatsmittel nicht so gefördert werden, wie wir das gerne möchten. Da eine Internatsanbindung mit hauptamtlichen Trainern nicht möglich ist, wandern immer mehr Talente in andere Bundesländer ab, um dort ihre Karriere erfolgreich fortsetzen zu können. Trotzdem leisten die Vereine sehr gute Nachwuchsarbeit.

Die Nachwuchsentwicklung im **Kanuslalom** stagniert etwas, jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Der Aufbau einer C1-Nachwuchsmannschaft Damen nimmt Formen an, und wir hoffen, dass wir viele Sportlerinnen dafür begeistern können. Viele junge Sportlerinnen und Sportler sind bei internationalen Wettkämpfen unterwegs und sehr erfolgreich. Die Leistungsklassensportler des Bayerischen Kanu-Verbandes sind nach wie vor ein Aushängeschild.

Die Sportlerinnen aus dem Bereich **Kanupolo** werden immer erfolgreicher und räumen auf internationalem Parkett ab. Hier würden man sich jedoch noch mehr Jugendarbeit in weiteren bayerischen Vereinen wünschen.

Im **Wildwasserrennsport** konnten ebenfalls wieder große Erfolge gefeiert werden, jedoch wird die Mannschaft immer kleiner. Im Nachwuchsbereich sind auf Deutschen Meisterschaften nur noch wenige Sportlerinnen und Sportler angetreten.



Nachwuchsarbeit auf allen Ebenen wird auch in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe des Bayerischen Kanu-Verbandes sein, Dazu brauchen wir die unermüdliche Arbeit der Vereine und das große Engagement der Sportlerinnen und Sportler, damit wir weiterhin Erfolge feiern können. Der Kanu-Verband wird im Rahmen seiner Möglichkeiten sicher dazu beitragen,

Vielen Dank den unermüdlichen Ehrenamtlichen, die als Trainer, Betreuer, Kampfrichter und als Ausrichter den Sportlern die Ausübung des Kanusports ermöglichen.

Vielen Dank den Sportlerinnen und Sportlern!

Mit sportlichen Grüßen

Beate Ganser
Vizepräsidentin Leistungssport

Vizepräsidentin Freizeitsport

Gerdi Baumer

freizeitsport@kanu-bayern.de

Allgemeines

Der Bayerische Kanu-Verband hat für den Bereich Freizeitsport 1.000 „Briefmarken Individuell“ bei der Deutschen Post bestellt. Die Nachfrage danach hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Zum einen wurden die Bögen à 10 Stück an zu ehrende Kanuten im Rahmen des DKV-Wanderfahrerwettbewerbs überreicht, zum anderen erfolgte eine Übergabe an verdiente Funktionäre und politische Mandatsträger. Das nennt man dann „Bindung an den Verband“.

Der Abverkauf, mit dem der Selbstkostenpreis nahezu gedeckt wurde, musste begrenzt, bzw. abgesagt werden, weil sich die Bestellmenge als zu klein erwies.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle maßgeblichen Informationen erfolgen über die Homepage und den sehr nachgefragten bayerischen „Freizeit-Tikker“ im Zwei-Monatsrhythmus. Das von mir zeitaufwendig erstellte Medium wird per Mail an alle Interessierten versandt.

Wandersport

Die angekündigten BKV-getragenen Freizeitsport-Veranstaltungen konnten größtenteils und erfolgreich durchgeführt werden. Besondere Highlights im Freizeitsportbereich 2017 waren wieder:

- ▶ die Kanuwanderfahrt zum „Fest an der Donau“ am 25.05.
- ▶ das 44. Bayer. Wanderfahrertreffen beim Kanubezirk Oberpfalz
- ▶ in Distelhausen an der Naab vom 15. – 18.06.
- ▶ die Eröffnung der 62. TID in Ingolstadt am 24.06.
- ▶ die Protestfahrt „Für die Salzach als Naturfluss in Burghausen
- ▶ am 02.07.
- ▶ Zentrale Ressorttagung des DKV in Duisburg und
- ▶ BKV-Freizeitsport- und Wanderwartetagung in Mariaort

Wandersport allgemein

Das **Wanderfahrertreffen** 2017 in Distelhausen konnte erfolgreich mit guter Beteiligung durchgeführt werden. Es gab von allen Seiten Lob für die gute Organisation. 2018 (30.05.–03.06.) findet das Wanderfahrertreffen in Würzburg/Eibelsstadt statt. Die Vorbereitungen und Planungen laufen aktuell. Die Veranstalter, der KC Würzburg, wünschen sich eine zahlreiche Teilnahme und heißen die Teilnehmer schon heute am Fuße der Weinberge herzlich willkommen.

Mit dem KC Donauwörth wurde eine neue **DKV-Kanustation** avisiert; Antrag und Genehmigung folgen.



Aktuell gibt es in Bayern 16 DKV-Kanu-Stationen (ohne Donauwörth).

Die Änderungen zur **DKV-Wandersportordnung** wurden breit diskutiert, unter anderem bei der Wanderwartetagung. Nach zweimaliger, mit großem zeitlichen Aufwand durchgeführten Überprüfungen und Rückmeldungen konnte im Rahmen der zentralen DKV-Ressorttagung kein Beschluss herbeigeführt werden. Es sind weitere Arbeiten erforderlich. Somit gilt die aktuelle Wandersportordnung auch für die Saison 2017/18.

Ein Beschluss der Wanderwartetagung 2016 war, dass zum Saisonende 2018 das **elektronische Fahrtenbuch** das maßgebliche Medium sein soll. 2017 wird als Übergangs- und Umstellungsjahr betrachtet. Das Papierfahrtenbuch wird zwar nicht „aufgelöst“, aber die Vereinswanderwarte melden ihren Verein elektronisch. Schulungen im elektronischen Fahrtenbuch wurden zwar angeboten und durchgeführt, die Teilnehmerzahl steht aber im Widerspruch zum Ziel 2018.

Im **Wildwasser-Breitensport** wurden alle ausgeschriebenen Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Bei diesen beliebten und nachgefragten Lehrgängen wurden auch Bescheinigungen in Umweltverträglichem Paddeln, Sicherheit, sowie der Europäische Paddelpass erteilt. Die Angebote richten sich an ein breites Spektrum, wie Anfänger, Fortgeschrittene, Jugend und Familien und erklären so die große Nachfrage.

Die Trendsportart „**Stand Up Paddling**“ (**SUP**) musste, einer Verletzung des Referenten geschuldet, „auf kleiner Flamme“ gehalten werden. Im Rahmen des Wanderfahrertreffens 2018 in Würzburg ist eine SUP-Präsentation geplant.

Die **Gewässerdatenbank** wird von Benedict Cramer zuverlässig und zeitnah aktuell gehalten. Die Kanuwanderführer Bayern „Nord“ und „Süd“ (Auflage 12), die sich aus der Gewässerdatenbank generieren, führen vor allem regelmäßig bei Veranstaltungen zu Nachfragen und Abverkauf.

Änderungen für die Gewässerdatenbank kann von Jedermann über die BKV-Homepage\Umwelt\Gewässermeldungen www.kanu-bayern.de/Umwelt/Gewaesser-Info/Selbst-melden gemeldet werden. Gert Belsmeyer visualisiert dann auf der Homepage.

Der **BKV-Zeltplatz „Große Birke“** im Staffelsee ist vor allem bei Dauer-Campern sehr beliebt. Angenommen wird der Standort auch für Lehrgänge (Sicherheit) und von der Kanujugend. Der wirtschaftliche Erfolg gestaltete sich positiv, auch wenn es zweizeitweise zu zwischenmenschlichen Problemen kam.

DKV-Wanderfahrerwettbewerb

Der Kanu-Breitensport im Allgemeinen und der DKV-Wanderfahrerwettbewerb im Besonderen dürften das Rückgrat im Bayerischen Kanu-Verband sein. Von 11.800 BKV-Mitgliedern beteiligten sich 1.202 Kanuten (= 10,2 %) an diesem Wettbewerb. Egal, ob es in diesem Wettbewerb zu einem Abzeichen oder zu sonst irgendeiner besonderen Leistung geführt hat, bedeutet die Teilnahme an einem „Wettbewerb“ die Absicherung durch die ARAG-Sportversicherung. Diese Versicherungs-Leistung ist bereits mit dem Vereinsbeitrag bezahlt. Es macht also auch im Breitensport durchaus Sinn, sich am Wanderfahrerwettbewerb mit einem Fahrtenbuch zu beteiligen, egal ob mit dem elektronischen oder dem papierhaften Fahrtenbuch.

Die bayerischen Ergebnisse im Rahmen der DKV-Wanderfahrerwettbewerbs sind auf der BKV-Homepage unter dem Link www.kanu-bayern.de/storage/download/Wanderfahrerwettbewerb/Ergebnisse-2017/2017_Bayern-ges.pdf veröffentlicht.

Die besonderen Highlights sind: 53 von 101 Vereinen haben sich mit 1.202 Fahrtenbüchern beteiligt, wobei 183 Abzeichen in den verschiedensten Ausprägungen erworben werden konnten. Das höchste Abzeichen war Gold Sonderstufe 45 durch Ulf Aurich von den Bayerischen Einzelpaddlern.

Das Globus-Abzeichen wurde auch heuer nicht erreicht. Von den 29 bisher in Bayern verliehenen Abzeichen wurde es letztmals im Jahr 2015 erreicht.

62 Kanutinnen und Kanuten haben die Eintausend-Kilometer-Hürde genommen, wobei dieses Jahr der pad-

delstärkste männliche Kanute Harald Kraus (DJK Schweinfurt) mit 5.005 km und die paddelstärkste weibliche Kanutin Renate Tschierschke mit 2.045 km sind.

Im Schüler- und Jugendbereich sind die gepaddelten Kilometer, abgegebenen Fahrtenbücher und die erworbenen Wanderfahrerabzeichen zwar etwas rückläufig, nachdem aber im Erwachsenen-Bereich die gleichen Kennzahlen ebenfalls rückläufig waren, konnte man sich anteilmäßig prozentual zum Erwachsenen-Bereich sogar verbessern.

Als paddelstärkster Verein erwies sich abermals der Kanu-Club Schwandorf. Den BKV-Wanderpokal gewann auch heuer wieder der Regensburger Ruderverein.

Die Ergebnisse sind auf Bezirksebene differenziert zu betrachten; in Summe sind aber die Kennzahlen tendenziell rückläufig.

Sicherheit

Sicherheitsschulungen sollten vornehmlich in den Vereinen angeboten werden, beim Bayer. Wanderfahrertreffen wurde eine Schulung „Sicherheit auf Binnenschifffahrtsstraßen“ angeboten. Neben den Ökoschulungen bedeutet die Sicherheits-Ausbildung unserer Kanuten eine Sensibilisierung, welche uns deutlich vom Rest der Kanusporttreibenden abhebt und uns bei Behördengesprächen als organisierter Kanusport privilegiert.

Außerdem werden bei Stefan Andreas Schmidt die gemeldeten Unfälle gesammelt und ausgewertet. Dazu sind aber auch entsprechende Meldungen an ihn erforderlich.

Umwelt und Gewässer

Die Protestfahrten gegen die Verbauung der Salzach und Donau waren gut organisiert und konnten mit hohen Teilnehmerzahlen glänzen, was von den politischen Mandatsträgern wohlwollend anerkannt wurde.

Auch beim Bayerischen Wanderfahrertreffen in Pielenhofen konnten die Kanu-Belange der regionalen Politik nähergebracht werden.

Bezüglich der Isar-Befahrungsregelungen mussten politischen Gespräche bei verschiedenen Behörden geführt werden, zuletzt beim Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München. Weiterhin beim StMin für Umwelt und den Landratsämtern München und Bad Tölz/Wolfratshausen. Von diesem LRA wird aktuell eine Online-Meinungsumfrage „Bootfahren auf der Isar“, Nutzungs- und Verhaltensregeln durchgeführt, deren Erkenntnisse letztlich in einer Reglementierung münden werden.

Gegen die Verordnung des LRA Nürnberger Land (Lauf) über die Regelung des Gemeingebrauchs an der Pegnitz ist zwischenzeitlich der Rechtsweg beschritten worden. Die Wasserrecht-Klage ist beim Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach anhängig.

Gegen die geplante Verbauung an der Salzach wird ein langer Atem notwendig sein. Kurios sind die widerstrebenden österreichischen und bayerischen Interessen.

Alle vorgenannten „Baustellen“ stellen leider keine abschließende Auflistung dar, sind aber aus unserer Sicht Hotspots. Bei kleineren und größeren „Baustellen“ gilt es, sich standhaft entgegenzustellen. Bei Wasserbaumaßnahmen wird es immer schwieriger, die Belange des Kanusports einzubringen. Insofern erachten wir es als unerlässlich, dort, wo es möglich ist, aktiv in Gewässerallianzen mit zu arbeiten.

Dies schließt auch die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden mit ein. Sie sind unsere Partner, um einen möglichst uneingeschränkten Kanu-Natursport betreiben zu können. Wir brauchen aber auch „die Politik“; dazu bin ich als BKV-Vizepräsidentin ständiges Mitglied in der „Parlamentarischen Gruppe „Frei fließende Flüsse“ in Berlin.



Erfolgreich ist auch das Mitwirken am „Flussparadies Franken“ am Main; hier ergänzen sich Behörden und Kanusport zum Wohle des Flusses vorbildlich.

Würdigung

Das BKV-Ehrenamt „Vizepräsidentin Freizeitsport“ muss ich als „Full time Job“ betrachten. Eine vollständige Aufgabenerledigung innerhalb einer 40-Stunden-Woche ist fast nicht möglich. Getragen von nicht zählbaren Mails und Telefonaten muss Raum für Abstimmungs- und Termin-Präsenz bei Behörden und Verbänden von besonderer Bedeutung bleiben.

Nur so wird der organisierte Kanusport, sprich: der Bayerische Kanu-Verband, als Interessenvertreter wahrgenommen.

Die Teilnahmen bei BKV-Großveranstaltungen und Veranstaltungen mit besonderer Bedeutung sind für mich obligatorisch und selbstverständlich.

Ich bedanke mich bei allen, die mir zur Erledigung meiner Aufgaben hilfreich zur Seite gestanden haben. Das ist nur im Team möglich.

Gerdi Baumer
Vizepräsidentin Freizeitsport

Sachstand: 10.12.2017

Vizepräsident Jugend

Tim Neupert
jugend@kanu-bayern.de

An die Kanujugendleitung in Bayern wurde in dieser Saison ein breites Anforderungsspektrum gestellt: Klassische Lehrgänge, wie die Freestyle- und Techniklehrgänge in Augsburg und Plattling, wurden durch neue Fahrten (z. B. XXL-Paddelfestival Leipzig) sowie den unter Leitung von Georg Beer ausgerichteten Abenteuer-in-der-Natur-Lehrgang in Schwandorf ergänzt. Die traditionellen Wildwasserwochen in Mittenwald und Bourg St. Maurice (Deutsch-Französische Kajakwoche) boten mit erstklassigen Teams vor Ort ein umfangreiches Programm mit einigen neuen Elementen. Ein facettenreiches Angebot, das nur durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Funktionäre und Helfer möglich ist.

Neben Jugendevents im Breiten- sowie Freizeitsport war die Bayerische Kanujugend auf wesentlichen Meisterschaften im Leistungssportbereich vertreten und half bei der Organisation der in Bayern ausgerichteten Deutschen Meisterschaften. Jugendsportler der aktiv ausgeführten Kanusportsparten wurden auf der Messe f.re.e in München ausgezeichnet. Der Stellenwert sozialer Medien steigt stetig an und stellt ehrenamtlich eine große Herausforderung dar. Website und digitale Anmeldeformulare sind hierbei „Must-Be's“ und werden heutzutage im Jugendbereich als selbstverständlich erachtet.

Im Bereich der Fachsparten befassten sich unsere Jugenddelegierten mit der Bearbeitung aktueller Themen, wie z. B. interkultureller Austausch sowie Projekte mit Kinderheimkindern. Die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend sowie Vertretern anderer Fachverbände geschieht auf verschiedenen Ebenen. Zum Jahresende spielen Themen wie Auswertung des Wanderfahrerwettbewerbs im Schüler- sowie Jugendbereich, Präventionsarbeit und elektronisches Fahrtenbuch eine wesentliche Rolle.

Das Programm 2017 ist aus Sicht des Jugendrates eines der umfangreichsten bisher. Die Teilnehmerzahlen und Rückmeldungen zu allen Aktivitäten waren sehr erfreulich und positiv. Dennoch ist unser Team immer auf Zuarbeit und Unterstützung auf Landes-, Bezirks- sowie Vereinsebene in allen Kanusportbereichen angewiesen. Ich freue mich auf Eure Unterstützung und bedanke mich für Eure Arbeit im Namen der Kanujugend.

Veranstaltungen

Folgende Termine habe ich in der vergangenen Saison im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten wahrgenommen

- 03.12.16 BKV: Jugendverbandstag
- 31.12.16-07.01.17 Skiwoche Tulfes
- 20.-22.01.17 DSJ: Ständige Konferenz der Spitzenverbände Berlin
- 01.02.17 BSJ: Vorstandssitzung
- 07.02.17 Vollversammlung Bayerische Einzelpaddler München
- 08.02.17 BKV: Präsidiumssitzung München
- 17.-19.02.17 BKVJ: Klausurtagung Oberreit
- 18.02.17 BKV: Kassenprüfung Neuburg/Donau
- 20.02. 17 DKVJ: Telefonkonferenz



- 10.-12.03.17 DKV: Jugendvollversammlung Mainz
- 31.03.-02.04.17 DKVJ: Klausurtagung Duisburg
- 07.04.17 DKV: Präsidiumssitzung Duisburg
- 08.04.17 DKV: Haushaltsplansitzung Duisburg
- 25.04.17 BSJ: Vorstandssitzung
- 28.-30.04.17 Deutscher Kanutag Essen
- 02.05.17 DKVJ: Telefonkonferenz
- 03.05.17 BKC: Mitgliederversammlung
- 05.-07.05.17 Fahrt zum XXL-Paddelfestival Markkleeberg
- 08.05.17 BKV: Präsidiumssitzung München
- 12.-14.05.17 BSJ: Vorstandsklausurtagung
- 19.-21.05.17 Freestylelehrgang Augsburg
- 02.-04.06.17 AEJ: Mittenwald
- 13.06.17 BSJ: Vorstandssitzung München
- 14.06.17 DKV: Präsidiumssitzung Duisburg
- 17.06.17 DM Freestyle Plattling
- 23.-24.06.17 DJH: Vollversammlung Bayreuth
- 24.06.17 Weltcup Slalom Augsburg
- 28.06.17 BKV: Präsidiumssitzung München
- 07.-09.07.17 Freestylelehrgang Plattling
- 19.07.17 BSJ: Vorstandssitzung Nürnberg
- 29.07.-05.08.17 BKV: Wildwasserwoche Mittenwald
- 05.-12.08.17 Deutsch-Französische Jugendwoche Bourg St. Maurice
- 16.08.17 DKV: Skypekonferenz Präsidiumssitzung
- 29.08.17 DKVJ: Telefonkonferenz Bilderwörterbuch
- 29.08.-03.09.17 DM Rennsport Oberschleißheim
- 08.-09.09.17 BSJ: Verbandsjugendausschuss und Vorstandssitzung
- 15.-17.09.17 DM Drachenboot Brandenburg
- 15.-17.09.17 DKVJ: Klausurtagung Brandenburg
- 21.09.17 BKV: Präsidiumssitzung München
- 10.10.17 DKVJ: Telefonkonferenz
- 13.10.17 DKV: Präsidiumssitzung Duisburg
- 14.-15.10.17 DKV: zentrale Ressorttagungen Duisburg
- 18.10.17 BSJ: Vorstandssitzung München
- 20.-22.10.17 SUP Lizenzverlängerung Kanulehrer B
- 27.-29.10.17 DSJ: Hauptausschuss Neubrandenburg
- 11.11.17 Bezirkskanutag Oberbayern München
- 14.11.17 DKVJ: Telefonkonferenz
- 17.11.17 DKV: Präsidiumssitzung Berlin
- 18.11.17 DKV: VA Berlin
- 02.12.17 BKV: JVA

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Bayerischen Kanujugend

Der momentane Stand der Jugendmitarbeiter der Bayerischen Kanujugend untergliedert sich wie folgt in:

- den Vizepräsident Jugend bzw. Landesjugendwart Bayern (Tim Neupert)
- die 2. Jugendwartin (Veronika Schlosser)
- zwei Beisitzer im Jugendrat (Georg Beer und Patrick Feldl)
- Referenten
 - Referent PsG (Gabriel Huber)
 - Referent Ski (Fabian Fraundorfer)



-
- Referentin Öffentlichkeitsarbeit (Petra Baumer)
 - Bezirksjugendwarte + ein Jugendwart Einzelpaddler
 - Bayerische Einzelpaddler: Klaus Zanker
 - Oberbayern: Markus Stürmer
 - Niederbayern: Jörg Summer
 - Schwaben: nicht besetzt
 - Unterfranken: Dr. Anne-Christine Schleef
 - Mittelfranken: Lisa Huber
 - Oberfranken: Leonie Wagner
 - Oberpfalz: Georg Beer
 - Jugenddelegierte
 - Kanu-Slalom (Severin Prijon + Paul Claußen)
 - Kanurennsport (nicht besetzt)
 - Kanu-Wildwasserrennsport (Lisa Frait + Thimo Colditz)
 - Kanu-Freizeitsport / Kanuwandern (Luisa Glaab)
 - Kanu-Freizeitsport / Wildwasser (Anna Zanker)
 - Kanu-Freestyle (Anne Grüb)
 - Kanu-Polo (Lukas Prügel)
 - Kassenprüfer
 - Gabriel Huber
 - Benjamin Bubenzer

Danke

An alle, die die Kanujugend und mich tatkräftig unterstützt haben, in der Saison 16/17 allen voran Oliver Bungers, Klaus Neupert, Georg Beer, Veronika Schlosser, Fabian Fraundorfer, Markus Stürmer sowie allen BKV Jugendübungsleiter/Kanulehrern und Organisationshelfern.

Tim Neupert
Vizepräsident Jugend



Berichte der Ressortleiter



Ressortleiterin**Aus- und Fortbildung**

Vroni Schlosser

ausbildung@kanu-bayern.de

Auch in meinem zweiten Jahr als Ressortleitung Aus- und Fortbildung habe ich noch immer viele, viele Fragen. Aber da ich wirklich ein tolles Lehrteam hinter mir stehen habe, fällt mir meine Aufgabe zunehmend leichter.

Im neuen Ausbildungszyklus hatten wir im Grundlehrgang 33 Teilnehmer/-innen, was die Referenten und die Betreiber unserer Unterkunft jedoch gut gemeistert haben. Die Teilnehmerzahlen bei der Touring-Ausbildung gehen ebenfalls nach oben.

Für das nächste Jahr werden die einzelnen Kompaktwochen bereits geplant, Daten und Lehrgangsorte findet man im Flyer, auf der Homepage sowie im kanu-kurier.

Gültige Trainer C-Lizenzen

Stand: Dezember 2017

Gesamt:	370
Davon:	
	KR 71
	WW 21
	SL 72
	Polo 4
Freizeitsport	WW 190
	Touring 12

Fortbildungen 2017

In 2017 sind – wie immer – Fortbildungen im Breitensport und im Leistungssport geplant. Es stehen wieder interessante Themen zur Auswahl.

Im Jahr 2017 ist es weiterhin möglich, zwei Fortbildungstage an zwei unterschiedlichen Lehrgängen zu erbringen. Das Kursangebot einer Wochenend-Fortbildung kann also auch nur an einem Tag wahrgenommen werden. Der anerkennende Zeitraum dafür ist das Ablaufjahr der Lizenz. Es müssen weiterhin 15 UE zur Verlängerung der Lizenz besucht werden. Eine tageweise Teilnahme zur Lizenzverlängerung an der ÜL-Ausbildung ist möglich.

Alle Angebote findet man im Ausbildungsflyer, den Uschi Zimmermann mit viel Liebe zum Detail wieder erstellt hat. Liebe Uschi – herzlichen Dank dafür.

Die ausführlichen Ausschreibungen findet man wie bisher auf der BKV-Homepage unter Ausbildung. Hier findet man auch die Anmeldeformulare für die Lehrgänge.

Ich möchte an dieser Stelle dem ganzen Lehrteam danken, das mich bei meinen Aufgaben sehr gut unterstützt und mir zu Seite steht! Insbesondere möchte ich an dieser Stelle Wolfgang Baude danken, ohne den ich mich im Lizenzverlängerungs-Dschungel noch lange nicht so gut auskennen würde.

Vroni Schlosser

Ressortleiterin Aus- und Fortbildung



Die abgelaufene Saison verlief für den Kanurennsport wie folgt:

1. nationale Erfolge:

Deutsche Meisterschaften	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Monica Plesa/Fabienne Höfling , RG Bayern	-	K2 5000 m weibl. Jugend	-
Simon Hoiß/Felix Wirl/Felix Ziegler/ Max Wirthmann , DRC Neuburg	-	-	K4 2000 m männl. Schüler

2. Kaderaufstellung:

TGW Heidingsfeld	2 Sportler	
DRC Neuburg	6 Sportler	
FC Hof		1 Sportler
WSG Kleinheubach	2 Sportler	
KSC Gemünden	1 Sportler	
KG München	4 Sportler	

3. Durchgeführte Veranstaltungen und Maßnahmen:

- Bayerische Meisterschaft München-Oberschleißheim
- Deutsche Meisterschaften München-Oberschleißheim
- Main-Regatta Kleinheubach
- Unterfränkische Schülerregatta Gemünden
- Intern. Sprintregatta Hof

Trainingslehrgänge in Absprache mit den Honorartrainern im LZ München-Oberschleißheim fanden wie folgt statt:

- Fasching 24.02. - 04.03.
- Ostern 07.04. - 16.04.
- Pfingsten 03.06. - 10.06.
- UWV 27.07. - 05.08.
- Herbsttest 21.10. - 22.10.

4. Ausblick auf die kommende Saison:

Für die kommende Saison sind Trainingsmaßnahmen und Veranstaltungen geplant, die dem vorläufigen Terminkalender des BKV 2018 entnommen werden können.

Petra Heister
Ressortleiterin Kanurennsport



Ressortleiter Kanuslalom

Stefan Schäfer

slalom@kanu-bayern.de

Internationale Erfolge 2017

Qualifiziert für die Nationalmannschaften haben sich:

<u>Junioren</u>	<u>U23</u>	<u>LK</u>	<u>Gesamt</u>
3	7	3	13

Platzierungen bei der U23-WM:

Florian Breuer	3. Platz Einzel
Florian Breuer	4. Platz Mannschaft
Elena Apel	11. Platz Einzel
Elena Apel	6. Platz Mannschaft
Anne Bernert	26. Platz Einzel
Anne Bernert	6. Platz Mannschaft
Samuel Hegge	39. Platz Einzel
Samuel Hegge	Weltmeister Mannschaft
Thomas Strauß	8. Platz Einzel
Thomas Strauß	Weltmeister Mannschaft
Selina Jones	24. Platz Einzel
Selina Jones	11. Platz Mannschaft
Eva Pohlen	37. Platz Einzel
Eva Pohlen	11. Platz Mannschaft

Platzierungen bei der Junioren-WM:

Noah Hegge	23. Platz Einzel
Noah Hegge	Weltmeister Mannschaft
Lena Holl	32. Platz Einzel (CI)
Lena Holl	Weltmeisterin Mannschaft (CI)
Lena Holl	30. Platz (KI)
Lena Holl	Weltmeisterin Mannschaft (KI)

Platzierungen bei der Junioren-EM:

Noah Hegge	26. Platz Einzel
Noah Hegge	3. Platz Mannschaft
Lena Holl	9. Platz Einzel (CI)
Lena Holl	2. Platz Mannschaft (CI)
Lena Holl	19. Platz Einzel (KI)
Lena Holl	8. Platz Mannschaft (KI)
Anne Bernert	24. Platz Einzel
Anne Bernert	8. Platz Mannschaft (KI)



Platzierungen bei der U23 EM:

Florian Breuer	11. Platz Einzel
Florian Breuer	2. Platz Mannschaft
Selina Jones.....	4. Platz Einzel
Selina Jones.....	2. Platz Mannschaft
Eva Pohlen.....	22. Platz Einzel
Eva Pohlen.....	2. Platz Mannschaft
Elena Apel.....	12. Platz Einzel
Elena Apel.....	5. Platz Mannschaft
Anne Bernert.....	19. Platz Einzel
Anne Bernert.....	5. Platz Mannschaft
Thomas Strauß	9. Platz Einzel
Thomas Strauß	13. Platz Mannschaft
Samuel Hegge	12. Platz Einzel
Samuel Hegge	13. Platz Mannschaft

Platzierungen bei der EM LK:

Sideris Tasiadis	12. Platz Einzel
Sideris Tasiadis	Europameister Mannschaft
Alexander Grimm	19. Platz Einzel
Alexander Grimm	15. Platz Mannschaft
Birgit Ohmayer	22. Platz Einzel
Birgit Ohmayer	2. Platz Mannschaft

Platzierungen bei der WM LK:

Sideris Tasiadis	6. Platz Einzel
Sideris Tasiadis	4. Platz Mannschaft
Alexander Grimm	10. Platz Einzel
Alexander Grimm	5. Platz Mannschaft
Birgit Ohmayer	31. Platz Einzel
Birgit Ohmayer	7. Platz Mannschaft

Platzierungen bei der WM LK Extremslalom:

Hannes Aigner.....	ausgeschieden im Halbfinale
Selina Jones.....	ausgeschieden im Achtelfinale

Platzierungen im Gesamt-Weltcup

Birgit Ohmayer	22. Platz
Elena Apel.....	45. Platz
Hannes Aigner.....	18. Platz
Alexander Grimm	21. Platz
Sideris Tasiadis	1. Platz

Nationale Erfolge 2017

Bei der **Süddeutschen Meisterschaft** wurden folgende Erfolge erzielt:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Schüler	6	5	8
Jug/Jun	6	5	6
LK/AK	6	6	9
Summe	18	16	23

Bei **Deutschen Meisterschaften** wurden folgende Erfolge erzielt:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Schüler	1	3	3
Jug/Jun	1	2	2
LK	2	3	3
Summe	4	8	8

Einzelergebnisse

AKV Augsburg	.....1. Platz CI Schüler Mannschaft
AKV Augsburg	.....3. Platz KI Schüler Mannschaft
Jonas Grußler/Iason Giakoustidis	.....3. Platz CII Schüler A Einzel
Jonathan Deetjen	.....3. Platz CI Schüler A Einzel
Amelie Plochmann	.....2. Platz KI Schüler A Einzel
Justina Gillich	.....2. Platz CI Schüler B Einzel
AKV Augsburg	.....3. Platz KI Jug/Jun Mannschaft
Julian Lindolf	.....2. Platz CI Jugend Einzel
Lena Holl	.....3. Platz CI Junioren Einzel
Emily Apel	.....1. Platz KI Jugend Einzel
Kanu Schwaben Augsburg	.....2. Platz KI Herren Mannschaft
RG Bayern	.....1. Platz KI Damen Mannschaft
RG Bayern	.....2. Platz CI Damen Mannschaft
Alexander Grimm	.....3. Platz KI Herren Einzel
Selina Jones	.....3. Platz KI Damen Einzel
Florian Breuer	.....2. Platz CI Herren Einzel
Franz Strauß	.....3. Platz CI Herren Einzel
Elena Apel	.....1. Platz CI Damen Einzel

Länderpokal 2017:

Schüler: 3. Platz

Bundeskader 2017

A-Kader: Hannes Aigner, Melanie Pfeifer, Sideris Tasiadis

B-Kader: Alexander Grimm, Florian Breuer

CP-Kader: Samuel Hegge, Leo Bolg, Thomas Strauß, Selina Jones, Elena Apel, Denis Söter, Birgit Ohmayer

CN-Kader: Noah Hegge



DC-Kader: Jakob Hein, Anne Bernert, Paula Malchers, Lena Holl

S-Kader: Frederick Pfeiffer, Franz Strauß

Landeskader 2017

<u>Verein</u>	<u>Anzahl</u>
Kanu Schwaben Augsburg	11
AKV Augsburg	11
SG Nürnberg-Fürth	3
KK Rosenheim	5
BFC Bamberg	3
SV Bayreuth	1
D1-Kader	8
D2-Kader	11
D3-Kader	10
<u>D4-Kader</u>	<u>5</u>
Gesamt	34

Durchgeführte Maßnahmen 2017

Wettkämpfe

- Hallenbadslalom in Bayreuth
- Wettkampf in Bayreuth (Lauf zur Bayerischen Meisterschaft)
- Trainingswettkampf in Augsburg
- Qualifikationwettkämpfe Augsburg
- Süddeutsche Meisterschaft in Fürth
- Deutschland- und Nachwuchscup Lofer
- Weltcup in Augsburg
- DM Jug/Jun in Augsburg
- ECA Junior Cup Augsburg
- Wettkampf in Rosenheim (2 Läufe zur Bayerischen Meisterschaft)
- DM LK in München
- Länderpokal in Fürth

Lehrgänge

- Trainingslehrgang Pau Februar 2017
- Trainingslehrgang Solkan März 2017
- 2 Trainingslehrgänge Markkleeberg März/April 2017
- Trainingslehrgang für Schüler Juni 2017
- Trainingslehrgänge L'Argentiere / Bourg Saint Maurice Juli/August 2017
- Trainingslehrgang Roudnice Herbst 2017
- Mehrere Kampfrichterlehrgänge für Qualifikationen 1 bis 8.

Änderungen und wichtige Entscheidungen 2017

Der landesoffene Wettkampf in Bayreuth war ein voller Erfolg und kann 2018 als bundesoffener Wettkampf für alle Klassen ausgeschrieben werden; damit ist es gelungen, einen vollwertigen Ersatz für den Wettkampf in Windischeschenbach zu finden, der ja regelmäßig wegen zu wenig Wasser abgesagt werden musste.

Leider konnte heuer der Wettkampf in Bamberg nicht stattfinden, weil direkt an der Strecke eine größere

Baumaßnahme stattfindet; auch 2018 kann dort kein Wettkampf stattfinden wegen der Baumaßnahmen. Zurzeit ist unklar, ob in Bamberg jemals wieder ein Wettkampf stattfinden kann. In diesem Zusammenhang müssen wir uns als Kanuten (DKV, BKV, Vereine) überlegen, welche Möglichkeiten wir haben, auf solche Baumaßnahmen so Einfluss zu nehmen, dass derartige Baumaßnahmen nicht bewährte Wettkampfstrecken dauerhaft unbrauchbar machen.

Leider musste der Wettkampf in Günzburg wegen zu wenigen Teilnehmern abgesagt werden; Gründe hierfür sind der leider sehr ungünstig gewählte Termin (der auch nicht mehr verlegt werden konnte) und keine Läufe zur Bayerischen Meisterschaft. Dieser Fall zeigt sehr deutlich, dass es immer schwieriger wird, für die wenigen noch verbliebenen Wettkämpfe in Bayern geeignete Termine zu finden. Hier muss ich aber auch an die Slalomvereine in Bayern appellieren, auch zu Wettkämpfen zu melden, die nicht als Lauf zur Bayerischen Meisterschaft zählen, damit uns die wenigen noch verbliebenen Slalom-Wettkämpfe in Bayern erhalten bleiben.

DM LK in München: Hier gilt mein Dank als Veranstaltungsleiter dem bewährten Zeitmess- und Auswertungsteam Uwe Bischoff, Gert Belsemeyer und Klaus Junker und dem örtlichen Team unter Leitung von Heike Bubenzer; die bewährte Arbeit von Uwe, Gert und Klaus und die Umsetzung meiner vielen Tipps und Anregungen durch Heike und ihr Team haben ganz entscheidend zum Erfolg der Veranstaltung bei getragen. Ein Dank geht auch an die 3 Streckenvorfahrer vom AKV Augsburg und von der SG Nürnberg-Fürth, die extra für die Streckenvorfahrt nach München angereist sind.

Ausblick auf die kommende Saison 2018

Die wichtigsten nationalen Wettkämpfe im nächsten Jahr sind wieder die 4 Qualifikationsrennen für die Nationalmannschaften der LK, U23 und Junioren (je 2 Wettkämpfe in Augsburg und Markkleeberg).

Weitere wichtige Wettkämpfe sind:

- Süddeutsche Meisterschaft in Kleinblittersdorf (Saarland)
- Deutschland- und Nachwuchscup in Lofer
- DM Schüler in Fürth
- DM Jug/Jun/LK in Markkleeberg
- Deutschland- und Nachwuchscup in Budweis (CZE)

Die gemeinsame DM Jug/Jun/LK wird in einem neuen Modus ausgetragen; dabei sollen die Qualifikationsrennen an den internationalen Modus (ein Teil der Wettkämpfer qualifiziert sich bereits im ersten Lauf für die Halbfinals) angeglichen werden, um den Zeitaufwand so zu reduzieren, dass die Veranstaltung gut in 3 Tagen durchgeführt werden kann; das Jahr 2018 soll genutzt werden, um damit Erfahrungen zu sammeln und gegebenenfalls für 2019 weitere Anpassungen vorzunehmen.

Stefan Schäfer
Ressortleiter Kanuslalom



Ressortleiter

Wildwasserrennsport

Hans Frait

wildwasserrennsport@kanu-bayern.de

Erfolgreiche Sportler im Jahr 2017

	EM Classic	DM Classik	DM Sprint	Jun.-WM
Füsser Sabine		2. Einzel	1. Einzel	
Weber Normen			1. Einzel	
Paufler Nico	1. Einzel	2. Einzel		1. Cl. Einzel; 1. Cl. Team; 3. Sprint Team
Gruber Sophia		3. Einzel	3. Einzel	3. Mannschaft Classic
Weber Maria		4. Einzel	4. Einzel	3. Mannschaft Classic + Sprint

Erweiterter Kader:

	Kirn Aurelia	Rosenheim
	Orth Marc	Rosenheim
	Olschar Andi	TV Passau
	Gabler Fabian	KC Donauwörth
Perspektive:	Stefan Kooock	Donauwörth
Schüler	Korbinian Büschl	
	Jonah Preis	

Rückblick auf die Saison 2017

Für Sabine Füsser war die WM in Pau der Saisonhöhepunkt. Sie fuhr eine eindeutige Qualifikation, und der 5. Platz bei der WM ist aller Ehren wert.

Normen Weber verzichtete auf die Teilnahme in Pau, präsentierte sich aber glänzend auf der EM und internationalen Wettbewerben mit Podestplätzen.

Nico Paufler war der Überflieger, nicht nur deutschlandweit. Dachten noch einigen die EM in Skopje - lang und seicht - war ein Ausrutscher nach oben, aber Nico konnte seine Klasse bei den Juniorenwettbewerben mit dem Sieg eindeutig bestätigen. Wahnsinn, was Nico in dieser Saison abgeliefert hat.

Die beiden Mädels Sophia Gruber und Maria Weber zeigten die ganze Saison über konstante Leistungen und wurden zu Recht für die Jun-WM nominiert. Sie zeigten beide für eine erste internationale Saison gute Einzelleistungen und wurden jeweils mit einer Mannschaftsmedaille belohnt. In Monschau hatten beide noch erhebliche Rückstände auf die Konkurrenten, aber bei den kürzeren Rennen auf Ilz und Fulda zeigten sie schon ihre Klasse



Ausblick auf die Saison 2018

Nico Paufler wird mit Rosenheim und Konrad Hollerieth einen individuellen Plan ausarbeiten.

Die beiden Damen Sophia Gruber und Maria Weber werden wieder versuchen, sich international zu qualifizieren und steuern Podestplätze bei der DM an.

Maria wird in Rosenheim sicher optimal betreut.

In der Vorbereitung auf die DM bereiteten sich Sophia, Fabian und Andi gemeinsam vor. Hat sehr gut gepasst und soll in 2018 intensiviert werden. Vor allem sollte man wieder das Augenmerk auf eine Mannschaft legen (event. mit Stefan Kooock, Nachwuchsfahrer aus Donauwörth).

Lehrgänge

Lehrgang **Ilz 2017**: Die Vorbereitung auf die SD und RL Ilz mit den Lehrgangsorten Rosenheim und Passau hat sehr gut geklappt. Besonderen Dank an Manuela Stöberl.

Der Lehrgang **Saalach/Lofer** ist von den Vereinen leicht zu erreichen. Es wurden verschiedene Termine vereinbart, aber wetterbedingt wieder abgesagt ... Die Vereine führten ihre Vorbereitung meist individuell durch. Vor und zur DM wurde ein Fahrdienst angeboten.

Es wird immer schwieriger, Lehrgangstermine innerhalb der Saison anzubieten. Viele der Sportler stehen in Vorbereitung auf das Abitur oder sind beruflich nicht abkömmlich. Es hat sich gezeigt, dass die beste Resonanz für Lehrgänge im Frühjahr ist.

Wir bieten jetzt im Herbst noch Lehrgänge an, die Teilnahme und Ergebnisse sind noch ab zu warten. Lehrgänge Krumlov und Ardeche.

Fazit

Bayern hat kein Problem, Spitzenfahrer zu präsentieren. Bayern hat das Problem, immer weniger Nachwuchs zu generieren. Leider besteht dieser Trend schon seit einigen Jahren. Es werden Nachwuchsrennen angeboten, z. B. Straubing und Obernzell, aber auch bei diesen Rennen ist wenig Nachwuchs vertreten. Da kommt es sicher auf die Voraussetzung bei den Vereinen an.

Der Verband kann diese Arbeit nicht leisten bzw. sind diese Aufgaben nur vor Ort über die Vereine lösbar.

Die Rückkehr von Thomas Hölscher von seinen Auslandsstudien wird erwartet. Falls er es einigermaßen mit dem Beruf verbinden kann, wird er sich im BKV-Ressort einbringen. Langfristig wäre es eine tolle Lösung, wenn Thomas das Ressort Wildwasserrennsport übernehmen würde.

Hans Frait
Ressortleiter Wildwasserrennsport



Die laufende Saison verlief für den Bereich Kanupolo wieder sehr erfolgreich.

Internationale Erfolge 2017

World Games in Breslau von 28.07.-30.07.2017

Pia Schwarz und Leonie Wagner (PSC Coburg) holen mit der Deutschen Nationalmannschaft **Gold**.

Europameisterschaft in Saint-Omer von 23.08.-27.08.2017

Pia Schwarz und Leonie Wagner (PSC Coburg) werden mit der Deutschen Damen-Nationalmannschaft **Europameister**.

U21 Damen

Annika Adler, Emily Bildat, Jule Schwarz und Annika Knöpfel (PSC Coburg) werden **Europameister**.

Nationale Erfolge 2017

Deutsche Meisterschaft von 10.08.-13.08.17 in Essen

U14	PSC Coburg	6. Platz
Jugend	DRC Neuburg	4. Platz
Herren	DRC Neuburg 1 LK3	2. Platz Aufstieg in die KL2
Herren	DRC Neuburg 2 LK4	4. Platz
Herren	KV Nürnberg LK3	8. Platz
Damen A	PSC Coburg	Deutscher Meister 1. Platz/Bundesliga

Pia Schwarz, Leonie Wagner, Annika Adler, Emily Bildat, Jule Schwarz, Annika Knöpfel, Corinna Schwarz

Ländervergleichskampf von 23.09.-24.09.17 in Essen

3. Platz: Jugend BKV-Auswahl-Team
4. Platz: Herren U21 BKV-Auswahl-Team.

Bundeskader 2107

Damen (A):	Pia Schwarz, Leonie Wagner
Damen U21 (C):	Annika Adler, Emily Bildat, Jule Schwarz, Annika Knöpfel
Herren U21 (CN):	Tom Schwarz

Landeskader 2017 D-Kader

U14 Jahrgang 2003

Nele Schmalenbach, Jakob Hilmer vom PSC Coburg, Karl Goronzi (DRC Neuburg)

U16 Jahrgang 2002

Tim Finsterer, Sebastian Knöpfel, PSC Coburg

U16 Jahrgang 2001

Erik Brey, Simon Haug, Nikolas Heßlinger, Fritz Rottmann, Lion Winter

U21 Jahrgang 2000

Lorenz Graßl, DRC Neuburg

U21 Jahrgang 1999

Paul Glasenapp, Erik Götzinger, DRC Neuburg

U21 Jahrgang 1998

Moritz Graßl, Luca Kolb, Hannes Rottmann, DRC Neuburg

U21 Jahrgang 1996

Maximilian Dressel, PSC Coburg

Durchgeführte Maßnahmen 2017

Turniere 2017

- World Games
- Europameisterschaft
- Qualifikationsturnier Süddeutsche Coburg
- Bayerische Meisterschaft München
- Bundesligaspiele
- Deister Schüler-Cup
- Ostdeutsche Meisterschaft
- Deutsche Meisterschaft
- Int. Deutschland-Cup
- Einige Turniere

Talentfördermaßnahmen

- Talentförderlehrgang in Lignano 19.-26.03.17 Coburg
- Talentförderlehrgang in Lignano 21.-27.05.17 Neuburg
- Talentförderlehrgang in Coburg Junioren
- Talentförderlehrgang/UWV DM 2017 in Coburg Damen
- Talentförderlehrgang (LKV)

Anti-Dopingschulung

wurde vom Landestrainer Klaus Schmalenbach und Uli Burger im Rahmen der Talentfördermaßnahmen und Vorbereitung auf die DM durchgeführt.

Ausblick auf die kommende Saison 2018

- Kanupolo-Weltmeisterschaft in Welland (Can)
- Bundesligaspiele Damen/Herren
- Deutsche Meisterschaft
- Internationaler Deutschland-Cup
- Internationaler Schüler-Cup
- Süddeutsche Meisterschaft
- Bayerische Meisterschaft in Kelheim
- Polowartesitzung

Talentfördermaßnahmen ähnlich wie 2017

einige kleine Turniere

Janine Dressel

Ressortleiterin Kanupolo



Referent Kanu-Freestyle

Thomas Hinkel

freestyle@kanu-bayern.de

Zu Jahresbeginn bewarb sich der TSV Plattling mit Unterstützung des BKV um die Austragung der Kanu-Freestyle-Weltmeisterschaft 2021. Leider wurde diese an Nottingham (GBR) vergeben. Der niederbayerische Verein organisierte darüber hinaus die Deutsche Meisterschaft an der Isarwelle. Die Bayerische Meisterschaft konnte dieses Jahr aufgrund von Terminüberschneidungen in München nicht stattfinden.

Mitglieder der Deutschen NationalmannschaftBayerische Mitglieder der Deutschen Kanu-Freestyle-Nationalmannschaft

TSV Plattling	Jonas Unterberg	C1 unisex, OC1 unisex
TSV Plattling	Thomas Hinkel	C1 unisex (Ersatz), K1 Herren (Ersatz)

Platzierungen bei der Weltmeisterschaft in San Juan (Argentinien) 2017

TSV Plattling	Jonas Unterberg	C1 unisex	1. Platz
		OC1 unisex	1. Platz
TSV Plattling	Thomas Hinkel	C1 unisex	5. Platz
		K1 Herren	3. Platz
		Squirt Herren	5. Platz
KS Augsburg	Philipp Vorbohle	K1 Herren	4. Platz
TSV Plattling	Jörn Hüscher	K1 Herren	11. Platz
		Squirt Herren	4. Platz
KS Augsburg	Eric Walter	K1 Herren	14. Platz

Nationale ErfolgePlatzierungen Deutsche Meisterschaft

TSV Plattling	Jonas Unterberg	C1 unisex	1. Platz
		OC1 unisex	1. Platz
TSV Plattling	Thomas Hinkel	C1 unisex	5. Platz
		K1 Herren	3. Platz
		Squirt Herren	5. Platz
KS Augsburg	Philipp Vorbohle	K1 Herren	4. Platz
TSV Plattling	Jörn Hüscher	K1 Herren	11. Platz
		Squirt Herren	4. Platz
KS Augsburg	Eric Walter	K1 Herren	14. Platz

Durchgeführte Maßnahmen

- Deutsche Meisterschaft in Plattling
- ICF-Schiedsrichterseminar in Plattling
- Nationalmannschaftstraining in Plattling
- Show-Wettkampf beim XXL Paddelfestival in Markleeberg

Trainingsgruppe Bayern

Unter Leitung des bayerischen Freestyle-Trainers Thomas Hinkel fanden in unregelmäßigen Abständen und vor internationale Wettkämpfen Trainingseinheiten mit 2 bis 5 Teilnehmern statt. Zur BKV-Trainingsgruppe gehören derzeit: Sandra Sebelin, Jörn Hüsch, Jonas Unterberg, Philipp Vorbohle, Eric Walter und Thomas Hinkel.

Ausblick

- Deutsche Meisterschaft 2018 in Augsburg
- Bayerische Meisterschaft 2018 in Plattling

Thomas Hinkel
Referent Kanu-Freestyle

Referent Drachenboot

Roland Eibl

drachenboot@kanu-bayern.de

In der vergangenen Saison konnte im Bereich Drachenboot der Abwärtstrend gestoppt werden. So war in dieser Saison wieder nur 1 (!) Sportler aus Bayern registriert (ID-Card verlängert), aber weitere Sportler aus bayerischen/unterfränkischen Vereinen nahmen an diversen Rennen sowohl als Vereinsmannschaft des SSKC Aschaffenburg (ColourfulDragons) als auch in Renngemeinschaften und anderen Teams als Gastpaddler teil.

Statistik:

Internationale Erfolge

keine

Nationale Erfolge

keine

Aktive Drachenboot-Sportler im BKV (ausgestellte ID-Cards/Rennpässe)

TSV Lohr (Spessartdrachen) 1

Ausblick 2018

Durch die Aktivitäten des im SSKC Aschaffenburg neu formierten Teams ColourfulDragons im wettkampforientierten Bereich konnten erste Erfolge aus bayerischer Sicht auf Vereinsebene erzielt werden. Diese Entwicklung gilt es nun weiter voranzutreiben, um so auch für die Zukunft auf Verbandsebene (BavarianAllstars) wieder Anschluss an das Drachenboot-Geschehen in Deutschland zu bekommen.

Wettkämpfe 2018 (z. T. Teilnahme geplant)

17.03.2018	1. Aschaffener Langstreckenregatta
07.04.2018	Langstrecke Merzig/Saar
14.04.2018	DM Langstrecke Essen/Baldeneysee (DKV)
15.-17.06.2018	GDDM Standard-Boot München/Oberschleißheim (DDV)
13.10.2018	MonkeyJumble Langstrecke Saarbrücken

Termine über weitere Veranstaltungen in Bayern liegen noch nicht vor (siehe auch unten).

Sonstiges

Weiterhin erfreulicher Verlauf beim Reha-Sport-Team „Aschaffener Schloßdrachen“ im Rahmen der Initiative „PinkPaddler – Paddeln gegen Krebs“ (PP); z.Zt. 35 angemeldete Paddler.

Teilnahme an 2 Wettkämpfen, Kurzstrecke Trier (1. Platz von 3 PP-Teams), Langstrecke Saarbrücken (3. Platz von 3 PP-Teams).

Teilnahme der Schloßdrachen mit 35 Paddlern und Gästen an der Vogalonga/Venedig.

Im Fun-Bereich sind zwar, wie in den vergangenen Jahren, einige regionale Drachenboot-Regatten, die von den ausrichtenden Vereinen und Institutionen engagiert und erfolgreich durchgeführt werden, zu verzeichnen, leider werden diese aber nicht dem LKV-Referenten gemeldet. Denn nur durch das Bekanntwerden solcher Veranstaltungen könnte weitere Öffentlichkeitsarbeit für den Drachenbootsport geleistet und somit die Möglichkeit der Nachwuchswerbung geschaffen werden.

Leider musste die Regatta in Aschaffenburg (FrankenCup/SchulCup) wegen Baumaßnahmen an der Rennstrecke abgesagt werden.

Roland Eibl
Referent Drachenboot

Referent Rafting

Siegfried Beier

rafting@kanu-bayern.de

Erfolge**Raftteam Kanu Schwaben Augsburg:**

3. Platz	Head2Head Open men	WM Japan
4. Platz	Slalom Open men	WM Japan
6. Platz	Overall Open men	WM Japan
1. Platz	Overall Open men	EC Wildalpen
2. Platz	Sprint Open men	EC Wildalpen
1. Platz	Head2Head Open men	EC Wildalpen
1. Platz	Slalom Open men	EC Wildalpen
1. Platz	Downriver Open men	EC Wildalpen
2. Platz	Downriver Open Men	EC Lipno

Raftteam Augsburger Kajak Verein:

4. Platz	Overall Open men	Wubu Racing Championships (China)
4. Platz	Overall Open men	Guilin Racing Championships (China)
3. Platz	Sprint Open men	Guilin Racing Championships
3. Platz	Head2Head Open men	Guilin Racing Championships

Saisonhöhepunkte

Saisonhöhepunkt für das Nationalteam war die R6 WM in Japan auf dem Yoshino-River vom 2.-10. Oktober 2017.

Nationalteam (Open Men):

Fabian Bär	KSA
Ludwig Wöhr	KSA
Christian Lechelmeyer	KSA
Sebastian Bundt	KSA
Jonas Hegge	KSA
Noah Hegge	KSA
Siegfried Beier	KSA

Die Weltmeisterschaften in Japan waren mit 17 Teams im Starterfeld der Männer wieder einmal von großer internationaler Konkurrenz geprägt.

Heraus sticht vor allem die Medaille für den dritten Platz im Sprint-Rennen und nicht weniger beachtenswert der vierte Platz im Slalom bei knappen Zeitabständen.

Erfreulich hierbei, dass der Nachwuchs aus dem letzten Jahr fortgehend dabei ist.

Für das Rafftteam Kanu Schwaben Augsburg waren außerdem die Ergebnisse bei den Europa-Cups in Wildalpen und Lipno mit einem ersten und zweiten Platz sehr erfreulich.

Für das Rafftteam Augsburger Kajak Verein waren die Rennen in China die Saisonhöhepunkte, bei denen sie mit einer Podiumsplatzierung überzeugen konnten.

Rafting-Veranstaltungen

Augsburger Rafting Challenge 2017:

Das Rafftteam Kanu Schwaben Augsburg veranstaltete am 22. Juli die äußerst erfolgreiche Augsburger Rafting Challenge auf dem Augsburger Eiskanal. Mit 110 teilnehmenden Hobbyteams war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die u. a. mit zur Finanzierung der Nationalmannschaft und des Rafftteams KSA beitrug und auch 2018 wieder stattfinden soll.

Ausblick 2018

Auch im Jahr 2018 steht wieder ein umfangreicher Rennkalender an.

Zu Beginn des Jahres wird es eine nationale Qualifikation geben.

Außerdem neben den Europa-Cups die beiden Höhepunkte: EM (2.-7. Juli) und WM (Oktober).

Siegfried Beier
Referent Rafting



Ressortleiterin Kanuwandern

Romy Reitinger

kanuwandern@kanu-bayern.de

Die Paddelsaison 2017 ist vorüber, und wir schauen schon freudig auf die Zeit, die vor uns liegt.

Für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer diverse Gemeinschaftsfahrten.

Die „Agnes-Bernauer-Fahrt“ sowie die Protest-Fahrten „Wanderfahrt zum Donaufest“ (Mariaposching) und „Für eine freifließende Salzach“ (Burghausen) waren wie so oft schon große Anziehungsmagnete. Speziell die Salzach-Protestfahrt findet immer mehr Unterstützung. Die „Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt“ musste jedoch wegen Hochwasser kurzfristig abgesagt werden.

Das 44. Bayerische Wanderfahrertreffen in Distelhausen in der Oberpfalz war ein von vielen Seiten gelobter Event. Die Paddler, ob alt oder jung, fühlten sich ausgesprochen wohl in der wunderschönen Umgebung von Distelhausen, auf Naab, Donau und Regen. Sowohl die Paddeltouren wie auch das Rahmenprogramm fanden starken Zuspruch. Herzlichen Dank dem Bezirk Oberpfalz, allen voran der Familie Baumer, für diese schönen Tage!

Gesamt waren es 46 unterschiedliche Veranstaltungen mit Schwerpunkten Freizeit, Sicherheit, und Ökologie, die auf dem Programm standen. Auch hierfür vielen Dank für so viel Engagement! Die Termine sind wie immer im jährlich erscheinenden DKV-Sportprogramm und auch im Web-Kalender des BKV und in der Datenbank des DKV verzeichnet.

Ein Höhepunkt aller Veranstaltungen ist immer der Bayerische Kanutag. Dieses Jahr waren wir zu Gast in der wunderschönen Altstadt von Erlangen. Es war ein erfolgreicher Kanutag mit interessanten Themen, einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ohne Moos nix los“, mit Wahlen, bei denen der derzeitige Präsident Oliver Bungers erneut bestätigt wurde, mit Ehrungen für verdiente Mitglieder und mit einer Änderung der Satzung des BKV. Ein Kanutag mit Zielen und Ergebnissen.

Obwohl das elektronische Fahrtenbuch (eFB) bereits 2013 offiziell gleichwertig zum Papierfahrtenbuch in die Wandersportordnung aufgenommen wurde, führt es in der Praxis immer noch ein Schattendasein.

Wanderwarte und eFB-Beauftragte in den Bezirken und Vereinen haben es schwer, das eFB umzusetzen. Allerdings gibt es auch einige unter ihnen, die sich selbst verweigern und somit das eFB nicht in die Basis der Vereine tragen.

Der jährliche Wanderwarte-Lehrgang fand und findet wieder in Regensburg/Mariaort statt. Die Teilnehmerzahlen blieben in den letzten Jahren fast unverändert. Man kann dies positiv wie auch negativ betrachten. Wir geben unser Bestes und freuen uns über jeden Teilnehmer mit Engagement, Motivation und guten Ideen.

Das 45. Bayerische Wanderfahrertreffen 2018 findet am Main in Eibelstadt (bei Würzburg) unter dem Motto „Paddeln am Fuße der Weinberge“ statt. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme vom 30. Mai bis 03. Juni 2018. Vielen Dank dem Kanu-Club Würzburg für die Ausrichtung und Organisation.

Ich wünsche uns allen eine schöne und unfallfreie Paddelsaison 2018 sowie immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Romy Reitinger

Ressortleiterin Wandersport



Ressortleiter**Wildwasser-Breitensport**

Bernd Sachs

ww-breitensport@kanu-bayern.de

Im Ressort Wildwasser-Breitensport werden pro Jahr drei Wildwasserkurse angeboten. Das Ressort versteht sich als Ergänzung zu den Programmen der Vereine und der Bezirke. Es möchte aber auch für Mitglieder und Übungsleiter Impulse schaffen, wie man z. B. eine Schulung aufbaut und worauf man achten sollte.

Ziel ist,

- die persönlichen Kenntnisse über WW Paddeln zu erweitern
- die Sensibilisierung der Teilnehmer in Bezug auf
 - Umweltverhalten
 - Sicherheit im Wildwasser – Risiken und Verhalten
- Teamarbeit im Wildwasser – Rücksicht auf Schwächere (einmal auch zurückstecken!)
- Infos über z. B. persönliche Trainingsmethoden, Weitergabe der Infos an andere Verbandsmitglieder und Anregungen über mögliches Vereinstraining
- die Wichtigkeit des Verbands darzustellen.

Zielgruppen sind

- in erster Linie BKV-/DKV-Mitglieder, aber bei „Nichtmitgliedern“ Interesse am Verband zu wecken.
- Wanderfahrer, die einmal in das WW-Paddeln „schnuppern“ wollen oder ihre Erkenntnisse in Technik, Sicherheit, Umweltschutz verbessern möchten.
- Wildwasseranfänger, die ihre Erkenntnisse unter Anleitung erfahrener Übungsleiter verbessern möchten.
- Wildwasserfortgeschrittene, die ebenfalls unter Anleitung in schwererem Wildwasser sicher werden.

Grundsätzlich nahmen wieder eine bunte Mischung von Wanderfahrern, Wildwasseranfängern und Fortgeschrittenen sowie alle Altersklassen teil.

Kurze Info über die im Jahr 2017 stattgefundenen Kurse:

Lienz vom 25.05.-28.05.2017

Diesmal hatten wir tolles Wetter, klasse Teilnehmer und natürlich engagierte Übungsleiter.

Ein ausführlicher Bericht ist auf der Homepage und im kanu-kurier nachzulesen.

Highlights waren Spiele und Übungen zum Thema Erlebnispädagogik von Jule. Das hat allen viel Spaß gemacht.



Technik- und Sicherheitsschulung in Fürth/Bayern 08.-09.07.2017



Diese Jahr fand unser Technikkurs auf der Slalomstrecke in Fürth statt.

Der Kurs war wieder „randvoll“. Diesmal auch gemischt mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Wir waren wieder bei dort ansässigen Verein herzlich willkommen. Es wurde viel geübt, Erste Hilfe aufgefrischt, Rettungsübungen und Technik, Technik verfeinert und geprobt.

Spaß für Jung und Alt, WW Kurs für Familien in Lofer

Wie letztes Jahr stand dieser Kurs unter dem Motto „Paddeln für alle Familienmitglieder“. Es waren wieder einige Familien mit ihrem Nachwuchs da, und es war schon eine Herausforderung, die „Jungen“ und „Alten“ unter einen Hut zu bekommen. Aber das ÜL-Team hat es wieder hervorragend geschafft.

Kleiner Wehrmutstropfen: Die ganz Kleinen fielen aufgrund des grusligen Wetters weg, sodass Carola mit der Kinderbetreuung weniger zu tun hatte wie sonst. Dafür war Jörgs Referat über das Thema Angst für alle interessant und danach ging es allen noch besser, weil man erfahren hat, wie man bzw. die Gruppe damit umgehen kann.



Ansonsten war es wieder ein erfolgreiches Jahr und wir hoffen mit unseren Lehrgängen die Vereine zu unterstützen und dass die Teilnehmer und auch der „Nachwuchs“ weitere Begeisterung für diesen wunderschönen Sport entwickeln.

Danken möchte ich allen ÜL's und Helfern (insbesondere auch meiner Frau, die hier immer tatkräftig mit unterstützt, ob als Kinderbetreuerin, Köchin oder Krankenschwester) sowie den Vereinen, bei denen wir immer freundlich aufgenommen wurden.

Kleiner Ausblick auf 2018

Nächstes Jahr möchten wir mal einen Kurs für Eltern anbieten, wie mit den Kindern eine lustige und interessante WW-Fahrt durchgeführt werden kann.

Bernd Sachs
Ressortleiter Wildwasser-Breitensport

**Ressortleiter
Umwelt und Gewässer**

Dr. Stefan Schmidt
umwelt@kanu-bayern.de

Trotz des noch ungewissen Ausgangs der laufenden Aktivitäten wird man das Jahr 2017 als „Zäsur“ im Einsatz des Bayerischen Kanu-Verbandes sowie des BKV-Ressorts Umwelt und Gewässer für den Erhalt des naturverträglichen Kanusports in Bayern in Erinnerung behalten müssen:

Neben der (inzwischen leider abgewiesenen) Klage des Hessischen Kanu-Verbandes gegen die Komplettsperrung der renaturierten Nidda sahen sich auch die bayerischen Kanusportler Zum zweiten Mal seit dem behördlichen Verbot der Isarregatta im Jahr 1995 und der Klage gegen die Sperrung der Fränkischen Saale im Jahr 2002 wieder dazu veranlasst, Rechtsmittel gegen behördliche Einschränkungen unseres Sports einzulegen:

Unterstützt durch einen auf Naturschutzthemen spezialisierten Fachanwalt und finanziert durch den BKV-Umweltfonds haben der Bayerische Kanu-Verband e.V. (als Sportverband), die Bayerische Einzelpaddler-Vereinigung e.V. (als Verein) und der Ressortleiter Umwelt und Gewässer selbst (als Einzelperson) am 3. August 2017 Klage beim Verwaltungsgericht Ansbach gegen die neue Allgemeinverordnung des Landratsamtes Nürnberger Land an der Pegnitz erhoben. Diese ist seit dem 1. April 2017 in Kraft und führt aufgrund eines unangemessen restriktiv festgesetzten Mindestpegels zu massiven Einschränkungen der (seit „Kanu-VO“ von 2012 unter anderem bereits jahreszeitlich beschränkten) Befahrbarkeit der Pegnitz zwischen Neuhaus und Artelshofen. Es bleibt abzuwarten, inwiefern unsere Klage im Jahr 2018 zur Verhandlung kommt und inwiefern unsere Argumente gegen diese unangemessene und undifferenzierte Verordnung entsprechend gewürdigt werden.

Als Auslöser der verschärften Beschränkungen sind – nicht nur an der Pegnitz – maßgeblich die Gewässernutzung durch kommerzielle Kanuverleiher bzw. deren Kunden sowie durch private „Freizeit-/Schlauchboot-Kapitäne“ anzusehen. Diesen fehlt leider meist die Befähigung zur ordnungsgemäßen Bootsführung und (noch schlimmer) oft das Wissen und/oder der Wille für einen schonenden Aufenthalt in der Natur. Der (durchaus verständliche) Unmut von Anwohnern, Naturschützern und Behörden gegen das Fehlverhalten und die Übernutzung von Gewässern durch diese Klientel schlägt sich dann jedoch leider meist völlig undifferenziert in prinzipiellen Einschränkungen für alle Bootsfahrer nieder.

Intensive Überlegungen zu weiteren Einschränkungen oder gar Verboten für Kanusportler sind inzwischen sowohl an der Altmühl bei Eichstätt als auch an der Isar südlich von München zu verzeichnen und werden mit allen Beteiligten auch im Rahmen von „runden Tischen“ diskutiert. Obwohl das Verhalten der „organisierten“ (Verbands-/Vereins-) Kanusportler dabei von Behörden und Naturschützern stets als „vorbildlich“ gelobt wurde, ist bisher leider keine Bereitschaft zu erkennen, Regelungen auf individuelles Fehlverhalten abzustellen oder Ausnahmen für den organisierten, nicht gewerblichen Kanusport zu schaffen. Dabei wird uns als BKV von fast allen Naturschutzorganisationen (mit Einschränkungen bezüglich des Landesfischereiverbandes sowie seiner örtlichen Vertreter) durchaus Anerkennung für unser generelles Engagement sowie die naturschutzfachliche Ausbildung unserer Mitglieder zuteil.



An der Isar haben wir uns in 2017 aktiv an den Infostand-Aktionen des Landesbundes für Vogelschutz zur Sensibilisierung der Freizeitsportler beteiligt und eine kleine Internetseite (isar-freunde.de) mit allgemeinen Informationen zum Naturschutz in den Isarauen sowie ein paar kleinen Videos und einer „Pegelampel“ für Schlauchbootfahrer eingerichtet – auch um den Ruf nach einer Komplettspernung der Isar bei Hochwasser etwas entgegen zu setzen, welche nach einigen Schlauchboot-Unfällen mit nachfolgend grenzwertig massiven Rettungseinsätzen laut geworden sind. Auch hier bleibt abzuwarten, inwiefern wir mit unserem (auch im kommenden Jahr weiter laufenden) Engagement neue Einschränkungen für den Kanusport verhindern können.

Hilfreich wäre es jedoch, wenn unsere Vereine (egal ob an der Isar oder an anderen Gewässern) sich selber mehr aktiv für „ihre“ Gewässer in der Region einbringen würden: Es ist traurig zu sehen, dass viele Vereine und Mitglieder sich offensichtlich bequem darin eingerichtet haben, dass „der BKV“ oder „die Bezirksreferenten Umwelt und Gewässer“ schon für sie „die Kartoffeln aus dem Feuer holen“ werden. Dies jedoch ist nicht nur angesichts der begrenzten Kapazität der wenigen aktiven Ressortmitglieder eine höchst riskante Vorgehensweise:

Ohne ein Engagement vor Ort werden wir als Kanusportler lokal keine Verbündeten zur Unterstützung unserer Interessen finden, ja oft nicht einmal rechtzeitig von anstehenden Änderungen erfahren, bevor diese zu unseren Ungunsten umgesetzt wurden. Auch ist nicht zu unterschätzen, welchen Einfluss auf die öffentliche Meinung und damit auf die behördlichen Entscheidungsprozesse selbst ein einzelner Kanute z. B. mit wenigen sachlichen, aus eigenem Empfinden heraus formulierten Worten in einem Online-Forum oder einem Brief an eine Behörde/Lokalzeitung erzielen kann. Wer jedoch nichts „sagt“, der kann auch nicht „gehört“ werden. Und schlussendlich gilt: Je mehr (alle gemeinsam) etwas beitragen, umso weniger müssen die wenigen an „zentraler Stelle“ ehrenamtlich Tätigen stemmen und desto höher sind unsere Chancen auf Erfolg!

Umso erfreulicher ist es, dass das Ressort sich inzwischen mit Petra Münzel-Kaiser, der bisherigen BKV-Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit personell verstärken konnte, sodass wir Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit aus dem Ressort heraus zukünftig hoffentlich noch intensiver und vor allem regelmäßiger betreiben können.

Als sehr positiv soll an dieser Stelle nochmals erwähnt werden, dass wir als BKV über den BKV-Umweltfonds inzwischen auch größere finanzielle Freiräume haben, um Aktivitäten zum Schutz unserer Gewässer sowie eines naturverträglichen Kanusports zu unterstützen. Falls notwendig, können (und werden) wir uns damit in letzter Konsequenz auch juristisch gegen unangemessene Beschränkungen unseres Rechts auf eine naturverträgliche Gewässernutzung im Rahmen des Gemeingebrauchs gemäß Artikel 141 Absatz 3 der Bayerischen Verfassung wehren. Klar ist aber auch, dass dies (wie an der Pegnitz) nur die letzte Option sein sollte. Es ist immer besser, im Vorfeld konstruktiv mit Behörden und anderen Interessensvertretern eine möglichst wenig restriktive, gemeinsame Lösung zu finden, als (mit leider meist nur geringen Erfolgsaussichten) die bereits in Kraft gesetzten Einschränkungen und Verbote im Nachgang juristisch anzufechten!

Im Fokus der Förderungen durch den BKV-Umweltfonds sollten und werden somit hoffentlich auch in Zukunft Maßnahmen FÜR die aktive Gestaltung von Verbesserungen für Natur und Kanusport bleiben, anstatt der Kampf GEGEN weitere Einschränkungen.

Die nachfolgende Liste weiterer Aktivitäten der Mitarbeiter des Ressorts Umwelt und Gewässer sowie von Mitgliedern des Präsidiums im Jahr 2017 erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit (bezüglich dieser sei auf die UuG-Berichte in den Bezirken verwiesen). Sie zeigt aber sicherlich die Vielfalt, Breite und Tiefe unserer Aufgaben und Herausforderungen sowie einige Beispiele für die Erfolge, die wir gemeinsam erzielen konnten.

Falls hierdurch der/die eine oder andere von Euch zu einem sporadischen (oder auch regelmäßigeren) Engagement für „Eure“/unsere Gewässer und unseren Kanusport angeregt würde, hätte dieser Bericht bereits viel erreicht.

In diesem Sinn: Gebt Euch einen Ruck und werdet vor Ort aktiv!

Allgemeines

- Durchführung zweier Ressorttagungen Umwelt und Gewässer (München/Thalkirchen, 18.3.2017 und Landshut, 22.10.2017)
- Teilnahme an den Freizeitsportkonferenzen und zentralen Ressortleitertagungen von DKV (Hamburg, 13.-15.10.2017) und BKV (Regensburg, 2.12.2017).
- Fertigstellung des ersten Entwurfes eines Leitfadens mit „Anregungen zum Umbau von Sohlenbauwerken unter Berücksichtigung der Durchgängigkeit für Boote und Fische“, Gestaltung von kanusportlich befahrbaren Sohlrampen (Rolf Renner zusammen mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und den Wasserwirtschaftsämtern München & Weilheim) sowie Einholung erster Änderungsvorschläge seitens des BN & LFV Bayern.
- Laufende Kontakte und Zusammenarbeit mit verschiedenen Wasserwirtschaftsämtern insbesondere in Bezug auf Veränderungen an Querbauwerken, z. B. mit dem Ziel einer einheitlichen Beschilderung für den Kanusport (Rolf Renner, Bezirksreferenten UuG).
- Neuauflage des MUSS-Beutels über den DKV (Werner Götz).
- Mitwirkung im Projekt „PHUSICOS“ zu Hochwasserrisiken im Rahmen der EU Horizon-Forschungsinitiative an der TU München (Rolf Renner).
- Teilnahme an den Flussfilmveranstaltungen von Patagonia/Polarstern sowie dem Flussfilmfest der Grünen Liga (5.2.1017) in München.

Protestveranstaltungen

- Organisation & Teilnahme am Donaufest (25.5.17, Werner Götz) mit Max Scharnböck als BKV-Redner auf der Abschlusskundgebung in Niederaltach, Kostenbeteiligung durch den BKV-Umweltfonds.
- Organisation & Teilnahme an der Salzach-Protestfahrt (2.7.2017, Karin Fraundorfer) mit mehreren BKV-/DKV-Rednern und Aktionen auf der Abschlusskundgebung in Burghausen, Kostenbeteiligung durch den BKV-Umweltfonds.

Isar

- Teilnahme an mehreren Veranstaltungen des RGU der Stadt München zur geplanten Neufassung der Bade- & Bootverordnung (Rolf Renner).
- Vorformulierung möglicher Antworten zur Online-Umfrage des LRA Bad Tölz bzgl. möglicher Einschränkungen für Bootfahrer sowie bundesweite Verteilung/Aufruf zur Teilnahme an die Vereine über den BKV/DKV.
- Produktion von drei kurzen YouTube-Videos zur Information von Schlauchbootfahrern auf der Isar (B.E./Christof Waldecker).
- Erstellung einer neuen Internetseite (isar-freunde.de) mit Naturschutz-Infos sowie einer automatisierten Pegel-Ampel für Schlauchbootfahrer auf der Isar (B.E./Jörg Schreck).
- Ganztägige Teilnahme an den Info-Ständen des LBV in Wolfratshausen zur Sensibilisierung der Isar-Schlauchbootfahrer (5./15./27.8.2017, B.E. & DTKC).
- Teilnahme am „Ramadama“ der Jugendsiedlung Hochland (7.10.2017) zur Müllbeseitigung an der Isar südlich von München.
- Betreuung eines Studienprojektes zur Isar im Rahmen der „Ecopolis“-Ausstellung (24.-28.7.2017) des Rachel Carson Center an der LMU München.

Ammer

- Öffentlichkeitswirksame Einweihung des auf Betreiben des BKV in eine befahrbare Sohlrampe umgebauten Ammer-Grundwehres III (1.6.2017, Rolf Renner):
Befahrung durch mehrere Kanuten (organisiert von Hermann Siebold) in Anwesenheit der Bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf.



- Teilnahme an der Veranstaltung „Ammer ist der Hammer“ (23.11.2017, Tristan Roppel, Erich Konopicky, B.E.).
- Aufnahme erster Gespräche zum anstehenden Umbau des Wehres in Peißenberg.
- Beteiligung des BKV an den Kosten für die laufende Betreuung der Ammer-Schaukästen über den BKV-Umweltfonds

Sonstige Gewässer

- Teilnahme an Besprechungen vor Ort zur Mindestpegel-Regelung an der Pegnitz (Ingo Wechsung), kanusportfachliche Zuarbeit zu den juristischen Schriftsätzen gegen die neue Allgemeinverordnung an der Pegnitz zwischen Neuhaus und Artelshofen, Übernahme der Kosten für den Fachanwalt durch den BKV-Umweltfonds.
- Diverse Gespräche zu Rednitz/Regnitz/Pegnitz im Bereich von Nürnberg (Ingo Wechsung), aufgrund verschiedenster Konflikte (auch zwischen Kanu-Vereinen) jedoch wenig Fortschritte.
- Teilnahme an der Ortsbesichtigung des neuen Schlauchwehres an der Altmühl in Eichstätt (Ingo Wechsung).
- Teilnahme am „Runden Tisch“ zu den von der Fischerei geforderten Beschränkungen auf der Altmühl bei Eichstätt (9.11.2017, Ingo Wechsung, B.E. & KCK).
- Diverse Gespräche und Schriftverkehr gegen den Bau eines Wasserkraftwerks am oberen Schwandorfer Wehr an der Naab (Karlheinz Baumer).
- Beteiligung an diversen Planfeststellungsverfahren (z. B. zum Neubau der Staustufe Obernau am Main) und diversen Stellungnahmen (z. B. zu WRRL-Maßnahmen an der Isar, Saale, Vils, ... sowie zu Hochwasserschutzmaßnahmen an der Donau).
- Förderung der Machbarkeitsstudie für einen Kanu-Park an der Staustufe Inn bei Rosenheim über den BKV-Umweltfonds.
- Anfrage zur zukünftigen Befahrbarkeit des in Bau befindlichen Schachtkraftwerkes Großweil an der Loisach (Erich Konopicky).
- Prüfung der Planungsunterlagen für den Umbau des Ayer Wehres an der Iller sowie Teilnahme am Illerforum (20.4.2017, Bernhard Wörz).
- Prüfung der Planungsunterlagen für den Umbau des Ostrach-Wehres in Hinterstein bzgl. Befahrbarkeit/Umtragungsmöglichkeit (Bernhard Wörz).
- Teilnahme an der offiziellen Unterzeichnung des bayerisch/baden-württembergischen Renaturierungsprogramms „Agile Iller“ bei Memmingen (4.11.2017), Kurzgespräche mit den anwesenden Umweltministern (Ulrike Scharf & Franz Untersteller).
- Teilnahme am „Flussdialog Inn“ in Innsbruck (13.-14.9.2017, Karin Fraundorfer).
- Teilnahme am 5. Wasserkraftforum in Straubing (18.5.2017, Karin Fraundorfer, Werner Götz).

Flussallianzen

- Mitarbeit in der Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA, Rüdiger Deutsch).
- Mitarbeit im Flussparadies Franken e.V. (Victoria Marold, Peter Fischer), Neuauflage der Broschüre „Freie Fahrt mit Kanu & Kajak“.
- Mitarbeit in der Saale-Allianz (Karl Schmalz).
- Mitarbeit in der Mangfall-Allianz (Horst Barnikel).
- Mitarbeit in der Ammer-Allianz, Nachfolge für Erich Konopicky als offizieller BKV-Vertreter noch offen.
- Mitarbeit in der Isar-Allianz, derzeit jedoch aufgrund unbesetzter Sprecher-Position und inhaltlicher Differenzen schwierig, Nachfolge für Rolf Renner als offizieller BKV-Vertreter noch offen.
- Förderung der „Lech-Allianz“ über den BKV-Umweltfonds.

Danksagung

Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das Präsidium des BKV, namentlich unseren Präsidenten Oliver Bungers und unsere Vizepräsidentin Freizeitsport, Gerdi Baumer, für ihre persönliche Unterstützung und Vertretung des Ressorts bei zahlreichen Terminen mit Behörden und anderen Verbänden.

Darüber hinaus möchte ich mich natürlich bei allen aktiven Ressortmitarbeiter und auch allen sonstigen Kanuten im Verband, seinen Bezirken und Vereinen vor Ort bedanken, die sich über das vergangene Jahr hinweg für die Belange der Umwelt, unserer Gewässer und unseres Kanusports eingesetzt haben:

Ohne Euer (teilweise überaus intensives) individuelles Engagement wäre es für uns als Randsportart im Flächenstaat Bayern nicht möglich, die Interessen des Kanusports trotzdem nahezu „überall“ präsent und kompetent vertreten zu sehen.

Auf viele innovative Aktionen und möglichst zahlreiche Erfolge für unsere Natur, unsere Gewässer und unseren umweltverträglichen Kanusport im neuen Jahr 2018!

Dr. Stefan Schmidt
BKV-Ressortleiter Umwelt und Gewässer



Ressortleiter Sicherheit

Stefan Andreas Schmidt
sicherheit@kanu-bayern.de

Termine

18. + 19. Februar 2017 Sicherheitssymposium Heidelberg

Teilnahme am Sicherheitssymposium in der Eigenschaft als Ressortleiter Sicherheit im Bayerischen Kanu-Verband und gleichzeitig auch als Mitdiskutant bei der abschließenden Podiumsdiskussion.

11. März 2017 Bayerischer Kanutag

Teilnahme am Bayerischen Kanutag als Ressortleiter Sicherheit und als Moderator für die Podiumsdiskussion „Ohne Moos nix los“.

05.-09.05.2017 2. Sicherheitslehrgang für Binnenschiffahrtsstraßen.

Dieser Lehrgang war für Oktober 2016 in Regensburg geplant, ausgeschrieben und mit 12 Teilnehmern ausgebucht. Er musste aufgrund einer Erkrankung des RL abgesagt werden. Zum obigen Datum wurde er an gleichem Ort und mit gleichen Programm nachgeholt.



Der Lehrgang war voll ausgebucht. Wenn auch der Vertreter der Wasserschutzpolizei kurzfristig absagen musste und der RL seinen Part übernahm, wurde er von allen Teilnehmern als sehr informativ, lehrreich und empfehlenswert gewertet. Regensburg erwies sich für diese Ausbildung als sehr geeignet, wenn auch der Wasserstand an der Steinernen Brücke ein Risiko darstellt, das zu Umplanungen führen kann und konkret auch führte.

2017 wird zum dritten Mal dieser Lehrgang, diesmal wieder in Schweinfurt, durchgeführt. Es ist angedacht, diesen Lehrgang wechselweise in Nord- und in Südbayern, in 2019 dann wieder am Standort Regensburg, stattfinden zu lassen.

16.06.2017 Sicherheitsschulung im Rahmen des 44. Wanderfahrertreffens in Pielenhofen

Im Rahmen des Wanderfahrertreffens führte ich wie immer in den vergangenen Jahren eine gewässerbezogene Sicherheitsschulung durch. Erneut wurde die Thematik der Befahrung von Wehren, deren Absicherung

und die Rettung von Verunfallten behandelt.

Als zweites Modul wurde die sicherheitsmäßig richtige Befahrung von Fließgewässern in Gruppen praxisgerecht auf einer Fahrt von Pielenhofen bis zum Bootshaus des RRV geübt.

07.- 09.07.2017 Sicherheitslehrgang Küste und Großgewässer

Zum achten Mal in Folge wurde durch das Ressort Sicherheit des Bayerischen Kanu-Verbandes und des Bezirks Schwaben des Bayerischen Kanu-Verbandes ein Sicherheitslehrgang für die Befahrung von Küsten (Zielrichtung Mittelmeer), Großgewässern und Seen mit Standort Große Birke im Staffelsee angeboten.



Der Lehrgang bietet an einem Wochenende einen sehr intensiven Einstieg in das Thema Sicherheit auf Großgewässern, Seen und an der Küste. Dabei wird auf die präventive Sicherheit durch materielle Sicherheit, Fahrtvorbereitung, Wetterkunde, taktisches Fahren genauso viel Wert gelegt, wie auf die aktive Sicherheit beim Fahren im Revier und besonders auf die Eigenrettung und Partnerrettung. Auch in diesem Jahr hatten wir mit dem Wetter weitgehend viel Glück und dadurch gute Rahmenbedingungen. Wir konnten alle Ausbildungsziele erreichen. Nach dem kurzfristigen Ausfall von zwei Teilnehmern war der Lehrgang mit fünf Teilnehmern nicht ausgelastet. Die fünf Teilnehmer kamen in diesem Jahr ausschließlich vom BKV, davon zwei zur Lizenzverlängerung. Somit führte ich, um ein finanzielles Defizit zu vermeiden, den Lehrgang alleine durch. Zeitweise unterstützte mich Gert Molewski, der auf der Großen Birke in der Zeit als Platzwart fungierte. Besten Dank dafür an dieser Stelle.

Weiterhin ist der Lehrgang für ein breites Spektrum der Paddler, von denjenigen mit Paddelgrundkenntnissen bis hin zu Übungsleitern geeignet.

Wie auch der Lehrgang Binnenschiffahrtstraßen ist auch dieser Lehrgang als lizenzverlängernde Maßnahme anerkannt.

14.10.2017 Ressorttagung Sicherheit und Material

Vom 13.-15.10.2017 fand die zentrale Ressorttagung des DKV in Duisburg statt. Die Inhalte und Ergebnisse der Ressorttagung Sicherheit und Material können in dem Protokoll zur Tagung nachgelesen.

02. + 03.12.2017 Wanderwartetagung 2017

Am 03.12.2017 nahm ich an der Wanderwartetagung 2017 in Mariaort teil und hielt einen Vortrag mit dem Titel „Von der Schwimmhilfe zur Rettungsweste“ und stand den Teilnehmern zu weiteren Fragen zur Sicherheit zur Verfügung.

Homepage des BKV

Bereits im Rechenschaftsbericht des Vorjahres habe ich den (Zu-)Stand der Pegelinformation in unserer

Homepage angesprochen. Hier wird eine statische Liste mit dem Hinweis angeboten, dass an einer alternativen Lösung gearbeitet wird. Ein befriedigendes Ergebnis dieser Lösung ist allerdings Mitte November 2017 noch nicht festzustellen. Aus Sicht des Ressorts Sicherheit sollte eine Pegelinformation, die den aktuellen elektronischen Pegel des Hochwassernachrichtendienstes Bayern in Bezug zu einem Mindest-, ggf. auch Höchstpegel stellt, bis zum Frühjahr 2018 angeboten werden.

Planung 2018

2018 werden wieder zwei Sicherheitslehrgänge angeboten, die die Themen Großgewässer und Binnenschiffahrtsstraßen mit der Brille der Sicherheit betrachten. Beide Lehrgänge sind auch für die Lizenzverlängerung zugelassen. Die Binnenschiffahrtsstraßen-Ausbildung wird am Wochenende 09. + 10. Juni in Schweinfurt starten.

Der Großgewässerlehrgang wie immer auf der Insel Große Birke im Staffelsee vom 06. - 08. Juli.

Auch beim Wanderfahrtreffen 2018 soll wieder eine eintägige Sicherheitsschulung, aus zwei Modulen bestehend, mit dem Thema Kameradenrettung, organisierte Rettung und Erste Hilfe sowie einem weiteren Modul zum Thema Schwimmhilfe/Rettungsweste stattfinden.

Anmeldung, sowohl zum Binnenschiffahrtsstraßenlehrgang, wie auch zum Großgewässerlehrgang sind ausschließlich über die Homepage des BKV möglich.

Unfallbericht und Unfallforschung

Wird bis zum Februar 2018 als gesonderter Bericht erstellt und im Internet in der neuen Homepageseite veröffentlicht. Hier die Bitte, mir Unfallmeldungen, Berichte selbst erstellt oder auch aus der Presse zuzusenden.

Technische Entwicklung und bauliche Neuheiten

Hier sind aktuell keine besonderen Neuerungen bekannt. Sollte jemandem etwas auffallen, bitte den RL Sicherheit informieren. Der weiß manches, aber nicht alles. Wenn Neuerungen, die es wert sind, veröffentlicht zu werden, auffallen, wird dies über die HP Sicherheit im Rahmen der BKV-HP erfolgen.

Stefan Andreas Schmidt
Ressortleiter Sicherheit

Referent
Stand Up Paddling
Christoph Brückner
sup@kanu-bayern.de

Das Jahr 2017 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Sparte SUP. Das Interesse an dieser Sportart ist weiterhin hoch und erfährt aufgrund medialer Präsenz einen hohen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung. Die offensichtliche Nähe zu den traditionellen Kanudisziplinen ermöglicht den Vereinen, diese Sparte relativ einfach zu integrieren.

Um Vereinen die Möglichkeit zu geben, SUP auf dem „eigenen“ Gewässer auszuprobieren und ggf. mit Schnupperkursen Mitgliederwerbung zu betreiben, wird im BKV aktuell nach einer Möglichkeit gesucht, eine mobile Einheit mit SUP-Material bereitzustellen. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass erst neun Vereine im BKV die Aktivität SUP in der Vereinsdatenbank des DKV angegeben haben. Bitte bringt euer Profil auf den neuesten Stand. SUP-Sportler und -Interessierte informieren sich zum größten Teil im Internet über ihre Möglichkeiten.

Ein großer Schritt war der diesjährige Kanutag in Duisburg, auf dem erstmals eine Fachtagung der SUP-Referenten der Landesverbände stattgefunden hat. In diesem Zuge wurde dem SU-Referenten des DKV eine Organisationsstruktur vorgeschlagen und die Rennordnung für Flachwasserrennen überarbeitet. Diese Maßnahmen sollen helfen, der Sparte die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, um ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.

Erfreulicherweise gab es 2017, wie auch in den Vorjahren, eine Vielzahl von Wettkämpfen. Leider ist eine Bundesländer-spezifische Auswertung der bayerischen Erfolge hier schwierig, da die Sportler auch ohne Vereinszugehörigkeit startberechtigt sind. Hervorzuheben sind aber die Erfolge Normen Webers, Mitglied bei den Kanu Schwaben Augsburg, der auf der Deutschen Meisterschaft in Frankfurt am Main auf der Langstrecke den ersten und beim Sprint den zweiten Platz belegte.

Positiv aufgefallen ist mir eine Entwicklung, die das Miteinander verschiedener Sparten fördert und die Ausrichtung gemeinsamer Wettkämpfe, wie zum Beispiel auf der 51. Straubinger Rundenrekord Regatta und der 21. Obernzeller Donauregatta im Wildwasserrennsport geschehen.

Neben der positiven Entwicklung im DKV ist aber auch zu erwähnen, dass die Beliebtheit dieses Sports seine Probleme mit sich bringt. Die meisten SUP-Fahrer/-innen sind nicht im Verein organisiert und teilweise schlecht bis gar nicht ausgebildet oder angeleitet. Ein Teil dieser Fahrer verstößt deshalb, bewusst oder unbewusst, gegen grundlegende Sicherheits- und Naturschutzregeln. Das führt immer häufiger zu Akzeptanzproblemen anderer Gewässernutzer und geht bis hin zur Sperrung von Gewässern, die zwar für Kanus, dann aber nicht mehr für SUP zu befahren sind. Diesem Trend müssen BKV und Vereine in eigenem Interesse durch Aufklärung und Ausbildung entgegenwirken, um eine nachhaltige Schädigung des Images der Sparte zu verhindern.

Christoph Brückner
Referent Stand Up Paddling



Beauftragter zur Prävention

Gabriel Huber

gabriel@ghuber.de

Bis Juli 2017 wurde das Amt von mir, Gabriel Huber, alleine ausgeübt. Seit Juli 2017 hingegen wird das Amt von uns, Sabine Bollwein und Gabriel Huber, zu zweit ausgeübt. Dies ist wichtig, da hierdurch Mädchen und Frauen auch eine weibliche Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Hierzu folgt am Ende des Berichts eine kurze Vorstellung der neuen Beauftragen Prävention.

Im Vorfeld zur Benennung von Sabine Bollwein zur Beauftragten Prävention hat ein Kennenlerngespräch mit dem Präsidenten des BKV, Oliver Bungers, stattgefunden. In diesem Gespräch konnte sich Oliver nicht nur einen Eindruck von Sabine machen. Auch hat ein interessanter Austausch zu aktuellen Themen stattgefunden, mit denen Jugendlichen heutzutage konfrontiert werden. Vor allem Cybergefahren wie Cybermobbing und Cybergrooming sind neue Themen, die in den letzten Jahren zugenommen haben.

In diesem Gespräch kam die Idee auf, an der Jugend-Wildwasserwoche eine Aktion zu diesem Thema durchzuführen. So wurden die jugendlichen Teilnehmer der Wildwasserwoche zu Cybergefahren sensibilisiert und es wurde verdeutlicht, welche Verhaltensregeln auch im Internet gelten sollten. Außerdem wurde vermittelt, dass man sich gegen Cybermobbing und Cybergrooming wehren darf und das Hilfe holen kein Petzen ist. An dieser Stelle wollen wir uns nochmal ausdrücklich bei Oliver für das Gespräch und die dort entwickelte Idee sowie bei Tim Neupert für den geeigneten Rahmen der Durchführung der Aktion auf der Wildwasserwoche bedanken.

Wie fast jedes Jahr, konnte ich, Gabriel Huber, auf der ÜL-Fortbildung „Sicherheit“ im Juni 2017 von Gert Molewski die Teilnehmer zu dem Thema Prävention sexualisierte Gewalt über ein 1 ½ stündiges Modul sensibilisieren. Auch in diesem Jahr gelang es mir, die Teilnehmer durch eine aktive Mitarbeit für das Thema zu gewinnen und nicht über reine Fallzahlen entweder abzuschrecken oder zu langweilen. Auch an dieser Stelle nochmal mein ausdrücklicher Dank an Gert Molewski, der mir für diese Sensibilisierung die Zeit und den richtigen Rahmen eingeräumt hat.

Neu in diesem Jahr war ein Präventionsmodul auf dem Jugenddelegierten-Seminar des Deutschen Kanu-Verbands am 15.10.2017 in Duisburg. Dieses Modul richtete sich an ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die sich explizit in der Jugendarbeit stark machen wollen. Hier lag der Fokus nicht nur auf der reinen Sensibilisierung für das Thema. Auch wurden den Teilnehmern passende Möglichkeiten zur spielerischen Aufklärung zum Thema „Grenzen achten“ gezeigt. Hierdurch konnten die Teilnehmer Ideen mitnehmen, um das Thema auch im eigenen Verein vorzubringen.

Gerne stehen wir, Sabine Bollwein und Gabriel Huber, für Rückfragen und Anfragen zu Schulungen oder als Unterstützung z. B. zur Einführung des Themas „Grenzen achten“ im eigenen Verein zur Verfügung.

Sabine Bollwein und Gabriel Huber
Referenten Prävention

Steckbrief

Mein Name ist Sabine Bollwein.

Ich bin:

- privat:
 - eine begeisterte Paddlerin (WW I – IV)
 - eine Naturliebhaberin
 - eine, die gerne kocht und mit Freunden zusammen isst
 - gerne in Gemeinschaft und mit Gruppen unterwegs
- beruflich:
 - Diplom-Psychologin
 - in eigener Praxis
 - mit Klinikerfahrung
 - mit Erfahrung mit sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen
 - eine langjährige Referentin
 - mit viel Erfahrung in Gruppenarbeit

Meine Motivation für das Amt:

Ich will zusammen mit Gabriel Huber

- eine Hilfe und einen Leitfaden für Ausbilder geben,
 - damit sie die Kinder und Jugendlichen schützen können
 - sich selbst schützen können
- wenn sie wollen, auch ihre Erfahrungen und Wünsche einbeziehen
- Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein stärken, damit sie ihre Grenzen setzen und auch halten können

Kontakt: sabine.bollwein@web.de



**Beauftragte für Frauen
und Gleichstellung**

Ilona Schnurer
famschnurer@web.de

31.03.-01.04.17: Teilnahme am BLSV Frühjahrs-Frauenforum in Augsburg

Themen: Verbands- und Vereinsmanagement
Fitness-Studio Outdoor (Trainingseinheiten mal anders)

Das Hauptthema stand wiederum unter dem Motto: „Frau, trau Dich“.

Der Schwerpunkt am ersten Tag lag vorwiegend auf BLSV-spezifischen Themen, wie BLSV-Kreis- und Bezirksstage.

Für uns sind diese Infos primär nicht so interessant, aber als Hintergrundwissen und vor allem für die Kontaktaufnahme durchaus von Vorteil.

Ein Empfang im Augsburger Rathaus mit dem Sportbeauftragten der Stadt schloss den Tag recht informativ ab.

Zweiter Tag – der Tag der harten Arbeit!

2 Workshops waren zu bewältigen.

Workshop I: Zielmanagement mit Hilfe von ZiMMTT

Vom Ziel zum Resultat: Kontrolle mit ZiMMTT

- **Z**iel = Gewünschte Zustand oder Ergebnis in der Zukunft
- **M**ittel = Strategien und Instrumente auf dem Weg zum Ziel
- **M**aßnahmen = Einzelne To-Does zur Umsetzung der Mittel
- **T**räger = Verantwortliche für die Mittel und Maßnahmen
- **T**ermin = Deadlines für die Umsetzung der Maßnahmen

Leitung: Hr. Prof. Dr. Apitzsch, Hochschule für angewandtes Management Erding

Workshop II: Selbst- und Fremdwahrnehmung

Thema: „Seine Frau stehen“

Leitung: Fr. Helga Heumann, ebenfalls Hochschule für angewandtes Management.

Fitness-Studio Outdoor: Aufwärmtraining als lustigen Zirkel mit vielen neuen Ideen.

21.10.17 BLSV-Herbst-Frauenforum in Oberhaching, Sportschule

Am Herbst-Frauenforum konnte ich aus privaten Gründen leider nur am Samstag teilnehmen.

Der Fokus lag auf einer Talkrunde mit

- Dr. Astrid Freyeisen (Leiterin der Wirtschaftsredaktion im Bayer. Rundfunk und aktive Ruderin)
- Marion Schöne (Geschäftsführerin der Olympiapark GmbH in München, ist auch für die Ruderstrecke Oberschleißheim zuständig. Interessantes Hintergrundgespräch!)
- Freifrau Walburga von Lerchfeld (stellv. Vorsitzende Europäische Frauenunion Sektion Deutschland, Mitglied im Arbeitskreis „Außen- und Sicherheitskreis“ der CSU)

Das Thema, wie könnte es anders sein: „Frauenpower“.

Moderator war BLSV-Geschäftsführer Thomas Kern.

„Get together“: Die Teilnehmerinnen an der Talkrunde standen anschließend noch Rede und Antwort im persönlichen Gespräch.

Zu diesen Runden gesellten sich auch die Gäste
Hildegund Rüger, Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrates
Prof. Dr. Apitzsch, Hochschule für angewandtes Management, Erding
Helga Heumann, Hochschule für angewandtes Management, Erding

Für interessanten Gesprächsstoff gab es alle Möglichkeiten. Ich habe mich bemüht, die Gelegenheit zu nutzen und den BKV ins rechte Licht zu setzen. In punkto „Frauenpower“ in den Führungsgremien kann der BKV sowieso Ehre einlegen. Der BLSV ist von allen Landessportbünden mit dem Frauenanteil im Präsidium an letzter Stelle!

Der neue Geschäftsführer in der Sportschule informierte über die aktuellen Pläne. Danach soll die Sportschule als Leistungszentrum mit sportärztlicher Vollbetreuung (wie Leipzig) ausgebaut werden.

Es folgten 2 Stunden aktiv Sport - Thema „Frau am Ball“ -, dann war meine Teilnahme an dieser Tagung beendet.

Info am Rande: Von 54 Sportfachverbänden waren nur 3 anwesend!

Ausblick für 2018

Die BLSV-Frauensportreferentin der Oberpfalz hat mich gebeten, 2018 nochmal einen „Quadrathlon für Frauen“ gemeinsam mit dem BLSV durchzuführen.

Ilona Schnurer
Frauen- und Gleichstellungs-Beauftragte

**Ressortleiter/-in
Öffentlichkeitsarbeit**






Petra Münzel-Kaiser (bis 1.10.2017)
Jürgen Schneider (seit 1.10.2017)
pr@kanu-bayern.de

Mit fünf Deutschen Meisterschaften war 2017 ein denkwürdiges Jahr für den BKV, auch aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit. Umso besser, dass alle Veranstaltungen gut gelungen sind und auch Langzeiteffekt zeigen: Hervorzuheben ist der Erfolg, der sich – nicht zuletzt auf Grundlage der Arbeit des BKV – beim Erhalt der Regattastrecke Oberschleißheim abzeichnet.

Gleichzeitig wurden die bewährten publikumswirksamen Veranstaltungen, wie der Auftritt bei der Reisemesse f.re.e in München und dem Kanu- und-Outdoor-Festival in Oberschleißheim, weitergeführt und so auch für den Kanusport als Breitensport geworben.

Eine Auswahl der besuchten Veranstaltungen 2017

16.02.	Sportlerehrung der Stadt Augsburg	Welchen Stellenwert Kanuslalom in Augsburg hat, zeigt sich jedes Jahr an der Zahl der für ihre herausragenden Leistungen geehrten Slalomathleten.	
22.-26.02.	BKV-Stand f.re.e, München	Jedes Jahr wieder: Der BKV-Stand und die Betreuung der Kanu-Strecke auf der Messe f.re.e in München. Dieses Jahr mit neuem Messestand und Aktionen, die für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgten.	
10.-12.03.	Bayerischer Kanutag, Erlangen	Unter Schirmherrschaft der 2. Bürgermeisterin fand ein gut organisierter, stimmungsvoller BKT in Erlangen statt	
24.-28.05.	DM WW-Rennsport und Deutschland-Cup Kanuslalom, Lofer	Besondere Herausforderung für die Organisatoren und Wasserretter zu Land und zu Wasser: zwei nationale Leistungssport-Ereignisse an einem Ort.	

25.06.	Kanuslalom-Weltcup, Augsburg	Die Weltspitze zu Gast am Eiskanal: ehemalige und zukünftige Weltmeister, Weltcup-Sieger und Olympioniken.	
02.07.	Demofahrt für die frei fließende Salzach, Burghausen	Farbenprächtiges Bild neben und auf dem Wasser von Tittmoning nach Burghausen mit anschließender Kundgebung auf dem Stadtplatz. Als besonderer Gast diesmal Prof. Weiger vom BUND.	
08.-09.07.	Kanu- und-Outdoor Festival, Oberschleißheim	Viele Boote, viele Menschen, viel Werbung für den Erhalt der Regattastrecke Oberschleißheim und den Kanusport im Allgemeinen.	
30.08.-03.09.	DM Rennsport, Oberschleißheim	Noch ein Großereignis an der Regattastrecke: viele Athleten, viele Funktionäre und auch viel politische Prominenz.	
16.-17.09.	DM Kanuslalom, München	Nach fast 60 Jahren wieder an der Floßlände: meisterliche Fahrten auf einer unterschätzten Strecke mit viel Aufmerksamkeit von Seiten der Zuschauer und der Medien.	

Stand Internet-Auftritte

Die 2016 neu gestaltete Homepage läuft hervorragend und bewährt sich als Anlaufstelle im Internet für alle, die Informationen rund um den Kanusport und seine Vereine in Bayern suchen.

Die Zahl der Facebook-Fans des BKV ist weiter gestiegen. Damit erreichen wir inzwischen regelmäßig an die 2250 Paddelfreunde – darunter nicht nur die Jugend.

Stand kanu-kurier

Seit 1994 erstellt Uschi Zimmermann den kanu-kurier, die Zeitschrift des Bayerischen Kanu-Verbandes. Es bereitet nach wie vor kein Problem, die jeweils 40 Seiten mit attraktiven Fotos und anregenden Texten zu füllen. Im Gegenteil: So manche Artikel müssen in die nächste oder sogar übernächste Ausgabe verschoben werden.

Abo-Kündigungen gibt es nur sehr wenige (und wenn, aus Altersgründen), neue Abos werden inzwischen häufiger in papierloser Form als PDF bestellt.

Leider gehen bezahlte Anzeigen weiter zurück. Für nicht-bayerische Firmen ist der kanu-kurier als BKV-Organ nicht lohnend – und in Bayern gibt es nur wenige Hersteller, die finanziell auch haushalten müssen. Dennoch ist das Präsidium nach wie vor nicht bereit, auf die neben dem KANU-SPORT einzige gedruckte Kanu-Verbandszeitschrift zu verzichten.

Personeller Wechsel

Aus persönlichen Gründen legte die bisherige Ressortleiterin Petra Münzel-Kaiser zum 30.09. ihr Amt niederlegen. Sie bleibt dem BKV jedoch erhalten: Sie wird sich weiterhin um den Facebook-Auftritt sowie um die Öffentlichkeitsarbeit im Ressort Umwelt und Gewässer kümmern.

Glücklicherweise konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden: Jürgen Schneider vom SSKC Aschaffenburg, der sich sehr schnell eingearbeitet und auch schon die ersten Termine wahrgenommen hat.

Fazit

Die Öffentlichkeitsarbeit 2017 war geprägt von den vielen Deutschen Meisterschaften. Es ist den zahlreichen Helfern vor Ort zu verdanken, dass der BKV hier ein glänzendes Bild abliefern konnte – was mit Hilfe des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit auch in den breiten Medien sichtbar war.

Gleichzeitig sorgten die „Schnupper-Veranstaltungen“ für das nötige Erlebnis, wie es ist, zum ersten Mal in ein Boot zu steigen. Diese Mehrgleisigkeit nach außen ist wichtig, denn Leistungssport und Breitensport befruchten sich gegenseitig – das sollten beide Seiten nie vergessen.

Und auch in einem dritten Bereich dürfen die Bemühungen nicht nachlassen: nämlich den BKV als kompetenten und konstruktiven Ansprechpartner im Bereich Umwelt und Gewässer fest im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Das ist mit den Demofahrten an Donau und Salzach bereits etabliert.

Nach wie vor gibt es mehr zu tun, als geleistet werden kann und einige Bereiche des BKV könnten durchaus mehr Auftritt nach außen vertragen. Doch ohne die Unterstützung aus den Ressorts selbst heraus kann hier die Öffentlichkeitsarbeit nicht gelingen. Es gilt der alte Spruch: Tue Gutes und rede darüber. Sonst merkt es im Zweifelsfall nämlich keiner, und dann tut man sich (auch in den Vereinen) schwer, wenn es um Sponsoring geht (siehe dazu auch Bericht der Vizepräsidentin Organisation).

Ausblick

Das Jahr 2018 startet gleich voll durch mit dem traditionellen Auftritt des BKV auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München (21.-25. Februar 2018). Neben dem Messestand betreuen zahlreiche BKV-Helfer wieder das Paddelbecken.

Öffentlichkeitsarbeit ist auch im Rahmen der VA-Sitzung am 2./3. März in Plattling geplant – wenn auch eher „intern“. Hierzu werden auch die niederbayerischen Vereine und Erich Schmid, der Bürgermeister der „Freestyle-Metropole“, eingeladen.

Einer der Höhepunkte im neuen Jahr ist wieder das Kanu- und OutdoorFestival am 9./10. Juni in Oberschleißheim. Bisher ist das Festival jährlich gewachsen. Wir sind gespannt, wie es sich dieses Mal entwickelt und ob das Wetter mitspielt. Helfer und Betreuer an Land und an Wasser sind immer willkommen. Bitte melden bei info@kanu-outdoor-festival.de.

Infos zum „KuOT“ gibt es über eine demnächst neu gestaltete Homepage unter der gleichen Adresse: www.kanu-outdoor-festival.de

Petra Münzel-Kaiser
Jürgen Schneider
Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit



Bayerischer
Kanu-Verband e.V.

Berichte der Bezirksvorsitzenden



Bezirk Oberbayern

Erich Konopicky
Bezirksvorsitzender
eKonopicky@web.de

Bezirkskanutag

Am 11. November fand der diesjährige Bezirkskanutag mit 14 Teilnehmern und vielfältigen Themen statt:

Neue Bade- und Bootsverordnung bzw. drohende Befahrungsbeschränkungen auf der Isar

Zusätzlich zum Dauerthema neue Bade- und Bootsverordnung für die Gewässer im Stadtgebiet München stehen Befahrungsbeschränkungen auf der Isar südlich von München im Raum. Insbesondere vom Verein „Rettet die Isar jetzt“, von den Fischern sowie von Naturschutzverbänden werden u. a. die Komplettspernung der Isar zwischen Krün und dem Sylvensteinspeicher sowie erhebliche Einschränkungen im gesamten Landkreis Bad Tölz gefordert. Dazu hatte das Landratsamt über eine Online-Befragung Stellungnahmen erfragt, und angeblich wurden über 3.000 Stellungnahmen abgegeben. Bei den offenen Fragen ist eine Auswertung außerordentlich aufwändig, und bis wann das LRA Ergebnisse veröffentlicht, ist bisher nicht bekannt.

Hotspotprojekt „Alpenflusslandschaften“

(Der BKV ist einer der insgesamt 18 Partner)

Im Rahmen dieses Hotspotprojekts wird an der Planung der Renaturierung der Ammer im Bereich des Kalkofenstegs und des Schnalzwehres weitergearbeitet. Das WWA Weilheim hat die Finanzierung bereits zugesagt: Dann wird künftig die Ammer linksufrig am Peitinger Wehr vorbeifließen.

Am 19. Oktober fand zum dritten Mal die Dialogreihe, diesmal mit dem Thema „Dynamik für unsere Alpenflüsse“ in Benediktbeuern, statt (durchgeführt vom politischen Bezirk Oberbayern). Besonders interessant waren die beiden Hauptvorträge:

- „Warum brauchen wir die Wildheit der Flüsse?“ von Dr. Christine Margraf, Artenschutzreferentin Bund Naturschutz in Bayern mit der Kernaussage „Das flusstypische, kleinräumige und zeitlich-räumlich wechselnde Mosaik an Standorten mit hoher Artenvielfalt schafft am besten der Fluss selbst.“ Und
- „Warum müssen wir die Natur am Fluss steuern?“ von Dr. Luise Schrott-Ehrendorfer von der Universität Wien mit ihrer Kernaussage: „In hydrologisch veränderten Flusslandschaften müssen zum Erhalt autogener Standorte oftmals steuernde Maßnahmen gesetzt werden.“

Am 23.11.17 fand eine Veranstaltung des LBV „Die Ammer ist ein Hammer“ in Peißenberg statt.

Erfreulich war der Bericht des Kassiers: Alles im grünen Bereich, was auch von den beiden Kassenprüfern bestätigt wurde.

Leistungssport

Im Wettkampfsport sind die Münchner Vereine in Thalkirchen (WW-Abfahrt und Slalom) und in Oberschleißheim (Rennsport) sowie der DRCN in Neuburg (Rennsport) und der KKR in Rosenheim (Wildwasserrennsport, Slalom) besonders aktiv.

2017 wurde die Deutsche Meisterschaft in Oberschleißheim und im September die DM Slalom auf dem Floßlände kanal erfolgreich ausgerichtet.

Anfang Mai fand traditionell der Münchner Kanu-Triathlon (mit über 100 Teilnehmern) statt.



Herzliche Gratulation an die erfolgreichen oberbayerischen Sportlerinnen und Sportler bei den diversen Wettkämpfen!

Freizeitsport

Es fanden als Bezirksveranstaltungen das Bezirksanpaddeln am Inn, der MKT und die Salzach-Protestfahrt mit anschließender Kundgebung in Burghausen statt.

Zum dritten Mal fand am Wochenende des 8. und 9. Juli das Kanu- und OutdoorFestival in Oberschleißheim statt. Bei gutem Wetter an beiden Tagen kamen zahlreiche Besucher.

Wanderfahrerwettbewerb

Am Wanderfahrerwettbewerb beteiligten sich diesmal sechs Vereine (+ 2) mit 95 (+ 11) abgegebenen Fahrtenbüchern Erwachsene und 38 Fahrtenbücher Schüler und Jugend.

Besonders positiv ist die Zahl von 34 (+ 10) Fahrtenbüchern, die von den Minderjährigen des DTKC abgegeben wurden!

Im Einzelnen:

DTKC München	14.517 km	40 FB Erw.	34 FB Jgl.+Sch.
SV Wacker Burghausen	9.593 km	25 FB Erw.	-- --
Faltbootclub Ingolstadt	5.408 km	8 FB Erw.	-- --
TSV Eiselfing	1.738 km	3 FB Erw.	1 FB Jgl.+Sch.
Bruckmühler Kanu-Club	1.549 km	11 FB Erw.	3 FB Jgl.+Sch.
MTV 1879 München	770 km	8 FB Erw.	-- --

Insgesamt wurden 33.575 km im Rahmen des Wanderfahrerwettbewerbs gepaddelt (28.382 die Erwachsenen und 5.193 die U18).

Für die Erwachsenen-Auszeichnungen wurden 2 bronzene WF-Abzeichen und 1 x „Gold V“ angefordert. Bei Bronze-Wiederholung sind 11 Teilnehmer zu verzeichnen.

Förderung der Jugendarbeit

Bei dem aktuellen Bezirkskanutag wurde das Amt des Bezirks-Jugendwarts neu besetzt, und so können anstelle der Unterstützung der in der Jugendarbeit besonders erfolgreichen Vereine in den vergangenen Jahren 2018 entsprechende Mittel zur Unterstützung seiner Aktivitäten vom Bezirk zur Verfügung gestellt werden.

Umwelt und Gewässer

Es fanden eine Vielzahl von Terminen statt, die von Vertretern des Bezirks und des Referats Umwelt und Gewässer wahrgenommen wurden:

- Ammer mit den „Ammerschluhtgesprächen“
- Isar wegen der Bade- und Bootsverordnung in München, aber auch wegen eventueller Beschränkungen südlich von München
- Floßlande wegen der unbefriedigenden Wasserführung
- Hotspotprojekt „Alpenflusslandschaften“ (u. a. Dialog in Benediktbeuren und „Die Ammer ist der Hammer“ in Peißenberg)
- Salzachprotestfahrt und Veranstaltung am Nachmittag im Rathaus in Burghausen

Mitgliederstatistik

Auf Basis der aktuellen Zahlen mit Nachmeldungen an den BLSV (Nov. 2017) ergibt sich für den Bezirk Oberbayern:



Gesamtzahl der Mitglieder: 3075 (3107 im Vorjahr bzw. 3064 im Jahr davor)

Gesamtzahl der Kinder/Jugendlichen: 413, entspricht 13,4 % (Vorjahr 430/13,8 %)

Somit ergibt sich ein leichter Rückgang um etwa 30 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr und leider ein prozentual stärkerer Rückgang um 17 bei den unter 18-Jährigen.

Gegen den Trend konnten bei der Gesamtzahl an Mitgliedern der KKR Rosenheim (+ 18), der Kanu-Regatverein München (+ 15) und der Bruckmühler Kanu-Club (+ 12) sowie bei den unter 18-Jährigen der DTKC München (+ 6) und die KGM München (+ 5) zulegen.

Ehrungen

Herbert Knoll, Schatzmeister, Archivar und Gründungsmitglied des Vereins Bayerische Kanugeschichte e.V., legte nach 12 Jahren seine Ämter nieder. Herbert hatte nicht nur viele Funktionen inne, er war auch der Gestalter und die Seele des Vereins. Dies wurde vom Bayerischen Kanu-Verband gewürdigt: Präsident Oliver Bungers überreichte Herbert Knoll den BKV-Ehrenteller.

Termine 2018

21.-25.02.2018	f.re.e 2018
02./03.03.2018	Verbandsausschusssitzung in Plattling
06.05.2018	MKT Kanu-Triathlon
09./10.06.2018	Kanu- und OutdoorFestival in Oberschleißheim
16./17.06.2018	Kanuwanderfahrt Salzach (Salzach-Demo)
22./23.09.2018	Deutsche Meisterschaft Kanuslalom am Floßländekanal
22./23.09.2018	Abfahrtsrennen am Floßländekanal und Marathon auf der Isar

Viele weitere Informationen und Termine sind auf der Bezirkswebsite www.kanu-oberbayern.de zu finden (Vielen Dank an Dr. Ilse Entner, die die Webseite betreut!).

Bedanken möchten wir uns bei allen Sportlerinnen und Sportlern, Funktionären und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich auch 2017 wieder so engagiert für den Kanusport eingesetzt haben.

Für den Bezirksvorstand
Erich Konopicky
Bezirksvorsitzender Oberbayern

Bezirk Niederbayern

Robert Sommer

Bezirksvorsitzender

robert@mega-sports.com

Im Bezirk Niederbayern gibt es sehr gute Entwicklungen, was die Jugendarbeit den Wettkampf- und Wendersport anbelangt.

3. Nationalpark Bayern:

Mit kritischen Augen sieht der Bezirk Niederbayern die geplante Ausweisung von Flussauen an der Donau (von Neuburg a. d. Donau bis Kelheim) und an der Isar (Landkreis Freising) als 3. Nationalpark Bayern. Da auch Wasserflächen Bestandteil des 3. Nationalparks Bayern sein werden, besteht große Gefahr, dass dort der Kanusport durch eine entsprechende Nationalparkverordnung eingeschränkt wird. Dies betrifft in erster Linie den Kanu-Club Kelheim sowie weitere Vereine in Niederbayern, Schwaben, Oberbayern und der Oberpfalz (DAV-Kanuabteilung Freising, ETSV 09 Landshut - Kanuabteilung, Faltbootklub Landshut, Kanu-Club Neuburg, Kanu-Club Donauwörth, Kanu-Club Ingolstadt, Kanu-Club Riedenburg).

Bei Einschränkung sind aber alle Paddler des Bayerischen Kanu-Verbandes (BKV) und Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) betroffen, zudem Veranstaltungen wie die Tour International Danubien, die Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt, die Agnes-Bernauer-Fahrt sowie die Rosa-Baier-Gedächtnisfahrt.

Im Landkreis Kelheim hat sich bereits eine Interessensgemeinschaft gegen die Ausweisung der Donauauen als 3. Nationalpark Bayern gegründet, der der Kanu-Club Kelheim beigetreten ist und die vom Bezirk Niederbayern unterstützt wird.

Der Bezirk Niederbayern spricht sich daher gegen die Ausweisung von Flussauen entlang der Donau und Isar zum 3. Nationalpark Bayern aus.

Bezirkstag:

Der Bezirkstag, der 2017 bei der ETSV 09-Kanuabteilung stattfand, wurde mit einem gemeinsamen Bezirkstagspaddeln auf der Isar begonnen.

Jugendarbeit:

Jugendleiter Jörg Sommer wird Pfingsten 2018 für die Bezirksjugend ein Trainingswochenende an der steirischen Salza in Wildalpen organisieren. Eine Bezuschussung aus der Bezirkskasse wurde einstimmig beschlossen.

Die Vereine Kanu-Club Kelheim und Landshuter Faltbootklub erhalten aus der Bezirkskasse Zuschüsse für ihre Jugendarbeit.

Besondere Veranstaltungen:**International:**

- Ilzregatta: Weltrangliste, Quali zur EM und World Cup und Ranglisten-Teilnahme international mit Teilnehmern aus der Tschechischen Republik. Organisiert durch den TV Passau



- Organisation der Deutschen Etappe der Tour International Danubien (TID) durch den Verein Kanu-Tour International Danubien von Ingolstadt bis zur deutsch/österreichischen Grenze und weiter bis ins Schwarze Meer.

Deutsche Meisterschaft:

- Am 17. Juni traf sich die Kanu-Freestyle-Elite Deutschlands zum Wettkampf an der Isarwelle in Plattling. Organisiert wurde die Großveranstaltung maßgeblich durch Thomas Hinkel vom TSV Plattling. Jonas Unterberg (23) vom TSV Plattling siegte in der Kategorie C1 und qualifizierte sich zur Freestyle WM, die Ende November in San Juan (Argentinien) stattfand als einziger Bayerischer Teilnehmer und konnte dort das Halbfinale erreichen.

Bezirk Niederbayern:

- Wanderfahrt zum „Fest an der Donau“ an Christi Himmelfahrt/Vatertag von Mariaposching nach Niederalteich mit 90 Paddlern. Max Scharnböck („Donau-Max“) sprach für den Bayerischen Kanu-Verband das Grußwort.
- Bezirkstagspaddeln auf der Donau von Stausacker nach Kelheim.
- Anpaddeln auf dem Regen von Blaibach nach Cham.
- Abpaddeln auf Isar und Donau von Plattling nach Winzer.

Straubinger Kanu-Club:

- 51. Rundenrekordregatta
- 7. Straubinger Drachenbootrennen
- Lampionfahrt vor 10.000en Zuschauern zum Gäubodenvolksfest
- Empfang der TID

Kanu-Club Kelheim:

- Empfang der TID
- Kanu-Triathlon
- Abfahrtsrennen zur Bayerischen Meisterschaft auf der Donau mit SUP-Rennen

TV Passau:

- Ilz-Regatta

Kanu-Club Obernzell:

- 21. Obernzeller Donauregatta mit der Bayerischen Meisterschaft Wildwasser-Abfahrt Sprint

TSV Plattling:

- Organisation der Kanu-Freestyle-DM in Plattling

Internationale und nationale Wettkampferfolge:

Kanu-Club Kelheim:

- Sophia Gruber (17) belegte bei der Junioren- und U23-Weltmeisterschaft Ende Juli in Murau (Österreich) mit der deutschen Mannschaft der Juniorinnen den dritten Platz.

TSV Plattling:

- Jonas Unterberg (23) wurde Deutscher Meister im C1 bei der Kanu-Freestyle-DM in Plattling, Teilnahme bei der Freestyle WM in San Juan (Argentinien)

Wanderfahrerwettbewerb:

Bei der Teilnahme am Wanderfahrerwettbewerb verbesserte sich der Bezirk Niederbayern in der Statistik,

glänzte aber abermals mit schlechten Zahlen. Dies spiegelt jedoch nicht wieder, was der Bezirk kann. Es fehlt an der Bereitschaft, Fahrtenbücher zu führen.

Zum Vergleich:

	Ges. Kilometer	km Jugend	Fahrtenbücher	FBs Jugend	WFA
2017	18.145	273	56	4	7
2016	13.525	253	47	5	7
2015	15.137	337	51	5	8

Besondere Leistungen:

Holger Nicolai	FK Landshut	701 km	Gold 40
Scharnböck Walter	KC Straubing	1026 km	Gold 5
Schuller Nico	KC Straubing	773 km	Gold
Scharnböck Anke	KC Straubing	1129 km	Bronze 14 nach Gold
Hartich Gerda	KC Straubing	1003 km	Bronze 9 nach Gold
Hartlich Hermann	KC Straubing	1067 km	Bronze 9 nach Gold
Bachl Annemarie	ETSV 09 Landshut	505 km	Bronze 2

Weitere Leistungen über 1.000 km:

Blümel Georg	FK Landshut	2036 km
Flügel Sonja	FK Landshut	1001 km

(diese Leistungen wurden ausschließlich auf Wildwasser gepaddelt)

Aus den Vereinen:

TV Plattling:

- Die wieder gegründete Kanu-Abteilung des TV Plattling unter der Leitung von BKV-Freestyle-Referent Thomas Hinkel bietet wöchentlich Freestyle-Training an. Mit einer Garage verfügt der Verein über eine „kleine“ Bootshalle.

Faltbootklub Landshut:

- Der Verein wächst vor allem durch die vorbildliche Jugendarbeit.
- Ausbildung von zwei weiteren Übungsleitern 2017 (Wildwasser und Touring)

Straubinger Kanu-Club:

- Neu gewähltes Vorstandstrio mit Irmgard Schraufstetter (1. Vorsitzende), Robert Ernst (2. Vorsitzender) und Harald Strittmatter (3. Vorsitzender)
- Weiteres Wachstum der Mitgliederzahl auf 370
- Aufbau einer neuen, aktiven Jugendgruppe
- Wildwassertage auf der Soca und der Tiroler Ache in Kössen, organisiert durch Wildwasser-Sportwart Peter Meinhardt
- Teilnahme an diversen Wanderfahrten, Rennen und Kanupolo-Turnieren
- Teilnahme beim Dolomitenmann

Kanu-Club Kelheim:

- Der Kanu-Club Kelheim hat im April mit seinem ehrgeizigen Ziel begonnen, eine neue Bootshalle mit Vereinsheim am linken Donauufer auf dem Gelände der ehemaligen Zellstofffabrik nahe dem Landratsamt zu bauen. Derzeit laufen die Innenausbauten auf Hochtouren. In der Halle werden bereits die ersten Boote gelagert.



- Erfolgreicher Aufbau einer Kanupolo-Gruppe
- Starkes Engagement gegen die Ausweisung von Donauauen und der Weltenburger Enge als 3. Nationalpark Bayern.

Kanu-Tour International Danubien

- In diesem Jahr führte die Donau während der Deutschen Etappe der Tour International Danubien Niedrigwasser. Damit verbunden waren teilweise enge Schifffahrtsrinnen, bei denen besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten waren. Insgesamt ist aber die deutsche Strecke ohne Besonderheiten und Kenterungen bewältigt worden. Insgesamt waren 101 Kanuten für die gesamte Tour angemeldet. 54 Kanuten und sieben Ruderer nahmen auf der deutschen Strecke teil.

Kanu-Club Neuhaus:

- Wunsch: Beim Neuhauser Schloss wieder eine Slalomstrecke einzurichten

Kanuabteilung TV Landau

- Die Landauer Kanuten betreiben fast ausschließlich Wildwassersport auf den Gewässern im Bayerischen Wald und in den Alpen. 2017 waren die Landauer Paddler bei insgesamt zehn Vereinsfahrten auf Flüssen der WW-Kategorie II bis IV unterwegs.

ETSV 09 Landshut

- Lampionfahrt zur 678. Bartlmädult vor 1.000en Zuschauern mit Teilnehmern des Straubinger Kanu-Clubs und des Faltbootklubs Landshut
- Organisation der Rosa-Baier-Fahrt mit starker Beteiligung aus den bayerischen Vereinen. Für das Jahr 2018 wird die Fahrt wieder als Gemeinschaftsfahrt in das Sportprogramm des DKV aufgenommen.
- 2018 Veranstaltung der neuen bayerischen Gemeinschaftsfahrt „Bayern paddelt an“ am Mittwoch, 3. Oktober
- Gastgeber des Bezirkstags Niederbayern und der Herbsttagung des Ressorts Umwelt und Gewässer
- Der Umbau und die Modernisierung der Sanitäranlagen soll im Jahr 2018 erfolgen.

Umwelt und Gewässer:

- An der Innstaustufe Ehring/Frauenstein wird ein rund zwei Kilometer langes Umgehungsgewässer gebaut. Der Bezirk Niederbayern brachte dazu seine Einwendungen beim Landratsamt Pfarrkirchen ein und nahm zusammen mit Karin Fraundorfer (Bezirk Oberbayern) am Erörterungstermin teil. Die Kanuinteressierten für eine durchgehende und sichere Befahrung des Umgehungsgewässers wurden dabei von den Naturschutzbehörden sowie den Vertretern der Fischerei und des Vogelschutzes vehement abgelehnt. Der Bezirk Niederbayern hält seine Einwendungen aufrecht.
- Teilnahme am bayerischen Wasserkraftforum der Bayerischen Gemeindezeitung in Straubing.
- Das Landratsamt Regen hat die Verordnung zur Befahrung des Schwarzen Regen überarbeitet. Ob eine Befahrung erlaubt ist, kann auf der Internetseite des Landratsamtes unter folgendem Link online abgefragt werden: <http://www.hnd-daten.bayern.de/webservices/mwert.php>
- Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern und Christian Löhnert (www.kanu-isar-info.de) wegen der temporären Sperrung der B 11/St 2350-Isarbrücke in Moosburg. Anbringen von Informationsplakaten an den Ein- und Aussatzstellen. Der Abschluss des Gesamtprojekts ist für Ende 2018 vorgesehen. Bis auf Weiteres kann die Brückenbaustelle nur sonntags per Kanu passiert werden.
- Teilnahme an der Paddeltour für die frei fließende Donau der Grünen-Landtagsfraktion und Überreichung von Müll- und Unratsammelsäcken (MUSS) an den Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Deutschen Bundestag, Dr. Anton Hofreiter, den Umweltpolitischen Sprecher im Bayerischen Landtag, Dr. Christian Magerl, den Landespolitischen Sprecher Eike Hallitzky und MdL Rosi Steinberger.

- Begleitung und Begrüßung von Pascal Rösler durch den Faltbootklub Landshut, der mit dem SUP von München bis zum Schwarzen Meer paddelte, um Spenden für Naturschutzprojekte zu sammeln.

Dreharbeiten mit dem BR für das Magazin Mehr/wert:

Ein Team des Bayerischen Rundfunks drehte am 18. und 19. Juli einen Beitrag für das Magazin Mehr/wert. Im Mittelpunkt standen der Kanusport und die frei fließende Donau. Interviewt wurde unter anderem der niederbayerische Bezirksvorsitzende Robert Sommer. Die Aufnahmen entstanden zu Wasser, an Land und per Drohne. Der Beitrag wurde am Donnerstag, 27. Juli, um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt.

Robert Sommer
Bezirksvorsitzender Niederbayern



Bezirk Schwaben

Udo Imminger
Bezirksvorsitzender
www.bkv-schwaben.de

Bezirkskanutag 2017

Am 26. November 2017 fand der diesjährige Bezirkskanutag in Aichach beim TSV Aichach 1868 e.V. in der Gaststätte statt.

Als Ehrengäste waren Brigitte Laske vom BLSV Kreis Aichach-Friedberg, der 1. Vorsitzende des TSV Aichach 1868 e.V., Klaus Laske, und unser BKV-Präsident Oliver Bungers anwesend.

Von den 12 schwäbischen Vereinen waren sechs Vereine und 16 Teilnehmer anwesend. Neu als Verein dazugekommen sind die River Pirates aus Augsburg.

Leider konnte auch bei diesem Bezirkskanutag das wichtige Amt des Jugendwarts nicht besetzt werden. Erfreulich ist die positive Bilanz des Kassenwartes, was auch von den beiden Kassenprüfern bestätigt wurde.

Der nächste Bezirkstag findet am 25.11.2018 in Dillingen statt.

Leistungssport

Im Leistungssport sind unsere beiden Vereine Kanu Schwaben und AKV besonders aktiv. Bei den Olympischen Spielen 2016 starteten drei Fahrer aus Schwaben in der Disziplin Kanuslalom.

Aber auch 2017 gingen viele Sportler aus den Bereichen BoaterCross, Wildwasserrennsport, Freestyle, Kanuslalom und Rafting an den Start. Die Erfolge der Sportler aus Schwaben können sich national wie auch international sehen lassen. Die einzelnen Erfolge aufzulisten, würden den Bericht sprengen.

Stellvertretend erwähne ich Sideris Tasiadis von Kanu Schwaben Augsburg, der in den fünf Kanuslalom-Weltcups 2017 im Canadiereiner Gesamtsieger wurde.

Auch die Bronzemedaille bei den Raftingweltmeisterschaften in Japan mit den Sportlern Bär, Wöhl, Lechelmayr, Bundt, Hegge, Hegge und Beier (alle Kanu Schwaben) ist hervorragend.

Bei der Weltmeisterschaft ADIDAS SICKLINE im Ötztal wurde Alexander Grimm (Kanu Schwaben) Dritter und Hannes Aigner (AKV) Zehnter.

Mit einer Kanuslalom-WM-Qualifikation, ICF-Weltcup im Wildwassersprint, ICF-Weltcup im Kanuslalom und der Augsburger Rafting Challenge (alle Kanu Schwaben) sowie dem ECA Junior Cup (AKV) wurden fünf internationale Veranstaltungen durchgeführt.

National wurde vom AKV Augsburg die Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaft im Kanuslalom durchgeführt.

Umwelt und Gewässer:

Es fanden eine Vielzahl von Terminen statt, die von unserem Vorstandsmitglied Dr. Bernhard Wörz wahrgenommen wurden:

- Kraftwerksbau Ayer Wehr
 - Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und dem Württembergischen Kanu-Verband
- Kraftwerksbau Hinterstein/Ostrach
 - Überprüfung Planungsunterlagen und Mindestwassermengen
- Kraftwerksbau Eisenbreche (Älpele) bei Bad Hindelang
 - Nach Klagen Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz nicht genehmigt.
- Illerforum
 - Renaturierung der Iller zwischen Senden und Vöhringen
- Agile Iller
 - Renaturierung Iller zwischen Aitrach und Neu-Ulm
- Unterhaltsmaßnahmen Donau durch BEW
 - Teilnahme Udo Imminger

Freizeitsport/Wandersport

Es fanden mehrere Bezirksfahrten statt, darunter:

- Anpaddeln in Lindau (KC Lindau)
- Abpaddeln in Aichach (TSV Aichach)
- Agnes-Bernauer-Fahrt (KC Donauwörth)
- Rheinperlen (Stefan Andreas Schmidt)
- Amperfahrt (TSV Aichach)

Die Teilnahme ist rückläufig, die Angebote sollten von den Vereinen mehr wahrgenommen werden.

Wanderfahrer Wettbewerb

Am Wanderfahrerwettbewerb beteiligten sich fünf Vereine mit 49 Erwachsenen und 12 Jugendlichen. Mit 24 742 km wurde in 2017 ein Tiefstwert erreicht.

Der Trend ist wie auch in anderen Bezirken rückläufig. Es sollte überdacht werden, wie der Wanderfahrerwettbewerb attraktiver gestaltet werden kann.

Termine:

21.-22. April 2018	Anpaddeln Bodensee beim KV Lindau
08.-10. Juni 2018	Binnenschifffahrtsstraßen in Schweinfurt
16.-17. Juni 2018	Canadier-Genußtour Obere Donau
22.-24. Juni 2018	Dreitagesfahrt auf der Donau (KC Donauwörth)
06.-08. Juli 2018	Erlebnis- und Sicherheitslg. für Großgewässer, Seen und Küste ohne Tidengewässer
22. Juli 2018	Amperfahrt
22.-23. September 2018	Abpaddeln in Günzburg
23. Sept. - 07. Okt. 2018	Rheinperlen
11. November 2018	Agnes-Bernauer-Fahrt

Näheres unter unserer Homepage www.bkv-schwaben.de/Index1.htm und im Sportprogramm BKV/DKV.

Ich bedanke mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden in Vereinen, Bezirk und Verband für die gute Zusammenarbeit.

Udo Imminger
Bezirksvorsitzender Schwaben



Bezirk Oberpfalz

Karlheinz Baumer
Bezirksvorsitzender
Kanu_Oberpfalz@t-online.de

Struktur des Bezirks:

Zum November 2017 gliedert sich der Kanubezirk Oberpfalz in 12 Mitgliedsvereine mit 13 Abteilungen. In diesen 13 Abteilungen/Vereinen sind 829 Mitglieder, die beim BLSV unter der Sportart 15 (Kanu) gemeldet sind, organisiert. Dies bedeutet eine Steigerung um +1 Mitglied im Vergleich zum Vorjahr.

Die beste Mitgliederentwicklung ist bei den Kanufreunden Amberg-SuRo und dem Kanu-Club Regensburg festzustellen.

Die 70 Oberpfälzer Kanu-Schüler entsprechen einem Anteil von 8,4 % der Gesamtmitglieder, 67 Kanu-Jugendliche einem Anteil von 8,1 % und 692 Erwachsene einen Anteil von 83,5 %.
Dies bedeutet eine marginale Verschiebung hin zum Erwachsenenanteil.

Der Frauenquote beträgt 36,2% (-0,4% im Vergleich zum Vorjahr).

Schüler- und Jugendarbeit wird betrieben bei:

Kanu-Weiden (28), KC Regensburg (25), KC Schwandorf (23), PC Nabburg (20), KF Amberg-SuRo (18), KC Cham (14), KC Städtedreieck (6), RT (3).

Die mitgliederstärksten Vereine der

Kanu-Club Schwandorf	171 Mitglieder
Kanu-Club Regensburg	146 Mitglieder
Kanu Weiden	105 Mitglieder

DKV-Wanderfahrerwettbewerb:

Im DKV-Wanderfahrerwettbewerb verzeichnet der Kanubezirk Oberpfalz das niedrigste Kilometerergebnis der letzten 25 Jahre.

Mit 66.742 gefahrenen Kilometern (- 19.994 km (!) befindet man sich im Bayern-Vergleich nach wie vor auf hohem Niveau, der Bezirk ist aber nur noch auf Platz 2, weil der Kanubezirk Unterfranken dieses Ergebnis mit 69.030 km getoppt hat. Im Bereich der eingereichten Fahrtenbücher (263 St.) ist zwar auch ein eklatanter Rückgang um 59 St. zu verzeichnen, dennoch beweist sich die Oberpfalz als teilnehmerstärkster Bezirk im Wanderfahrerwettbewerb. Gleiches ist bei den erworbenen DKV-Wanderfahrerabzeichen festzustellen.

Den BKV-Wanderpokal hat auch heuer wieder der Regensburger Ruderverein errungen. Der bayernweit paddelstärkste Verein ist der Kanu-Club Schwandorf, gefolgt vom Regensburger Ruderverein.

Der diesjährige Einbruch im Wanderfahrerwettbewerb ist zwar nicht schön, kann aber begründet werden. Zum einen gehen alleine durch die Absage der Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt über 3000 km ab. Zum anderen entstand auch bei der Jugend ein Delta von rund 3000 km. Schließlich fehlt im Vergleich zum Vorjahr die Masse der hohen Einzelleistungen (auch die Zahl der mehr als 1000 km Paddelnden ist heuer geringer). Außerdem kommt der hohe Rückgang der eingereichten Fahrtenbücher und die Nichtteilnahme eines kompletten Vereins hinzu.

In Summe kann man zwar von einer durchwachsenen Saison sprechen, die Entwicklung gilt es aber wieder ins Positive zu verkehren.

Die im Bezirksprogramm veröffentlichten Veranstaltungen wurden mit einer Ausnahme (Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt, Hochwassermeldestufe 2) mit teilweise guter Beteiligung zahlreich angenommen. Die kulturellen Veranstaltungen, besonders die Oberpfälzer Herbstwanderung, ernteten viel Lob.

Kanubezirk Oberpfalz im Leistungssport

Auch dieses Jahr startete **Gisela Wurdack** von den Regensburger **Donaudrachen** erfolgreich in internationalen Wettkämpfen: besondere Beachtung verdienen die 1. Plätze bei der Gemeinsamen Deutschen Meisterschaft in Brandenburg und der EDBF European Club Championships mit den Neckardrachen.

Die Erfolgstabelle:

ICF World Club Championships – Hunor Bencsics

Platz 2: 200m Standard Boat Premier Open;

Platz 3: 500m Standard Boat Premier Open EDBF

European Club Championships

Platz 1: 200m Standard Boat Premier Woman,

Platz 1: 200m + 500m Smallboat Ü50 Woman

Platz 1: 2000m + 200m + 500m Standard Boat Ü50 Mixed,

Platz 2: 2000m Smallboat Ü50 Woman

Gemeinsame Deutsche Meisterschaften

Platz 1: 200m + 500m + 2000m Standard Boat Ü50 Mixed

Platz 3 200m Smallboat Ü50 Mixed

Herzlichen Glückwunsch!

Besondere Momente des Berichtsjahres:

Zwei für mich herausragende Ereignisse möchte zunächst einmal voranstellen:

Die **BR-Sendung „Gesundheit“** zum Thema „Kanu-Fahren“ beim KC Schwandorf mit dem Redakteur (Peter Künzel) und der Hauptdarstellerin Veronika Keller, sowie einer großen Mitglieder-Bandbreite „Jung und Alt, männlich und weiblich“.

Besonders Ilona, als langjährige Sportwartin, die nach wie vor „von der Kanuhalle bis ins Schwarze Meer paddeln kann“, und mit der „Vorbereitung (Equipment)“ in den Beitrag einführte; Georg als Moderatorinnen-Betreuer, Lehrwart und Achterbahn-Spezialist; Klaus als Regie- und Kamera-Kutscher im Canadier; Matthias als Tontechniker-Kutscher; die Nachwuchs-Kajakfahrer um Marius „with friends“, die sich am Wehr und Rutsche „austoben“ durften und so zu einer großen Aufmerksamkeit beigetragen haben.

Nach den ersten Regiebesprechungen erfolgten die Filmaufnahmen vom 21.-23.04.2017 gesendet wurde dann am 16.05.2017 um 19 Uhr und steht nach wie vor in der Mediathek unter www.br.de/mediathek/video/gesundheit-die-sendung-vom-16052017-av:58dce8f54b94ba0011f1e3aa?t=17s

Der Sendungsaufbau:

1. Vorbereitung (Equipment)
2. Annäherung Wasser
3. Steigerung im Wasser
4. Resümee/Zusammenfassung

Der Filmbeitrag hat für große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit sowie zu großer Reputation bei Oberbürgermeister und Landrat gesorgt. Den Teilnehmern hat es Spaß gemacht und stolz sind wir auch. Den



Filmdurchbruch hat bislang allerdings noch niemand geschafft.

Das **44. Bayerischer Wanderfahrertreffen** vom 14. – 18.06.2017 in Distelhausen an der Naab (Oberpfalz) mit Fahrtenprogramm, Schulungen (EPP, Sicherheits- und Ökologieschulung), Rahmenprogramm und dem Festabend mit Musik und Grußworten aus der Politik (vor allem MdL Margit Wild (SPD), MdL Sylvia Stiertorfer (CSU), der Regensburger Landrätin Tanja Schweiger, dem Bürgermeister Jürgen Ebckemeier (mit Drohnentfilm), sowie dem BKV-Präsidenten Oliver Bungers), kann sowohl als kanusportlich als auch finanziell als Erfolg bezeichnet werden. Der Kanubezirk Oberpfalz als Ausrichter, durfte viel Lob einheimen.



Das Konzept: „das Wanderfahrertreffen muss sich durch die Teilnehmer selbst tragen – der Veranstalter kann nur den Rahmen bieten“ ging voll auf. Hilfreiche Begleitumstände waren sicher in der die Campingplatz-Anlage mit den freundlichen Betreibern und das super (bestellte) Wetter zu sehen.

Uns, den Organisatoren, hat es Spaß gemacht – das hat sich offensichtlich auch auf die Teilnehmer übertragen, die im kommenden Jahr gleich wieder in die Oberpfalz kommen wollten.

Für das 44. Bayerischen Wanderfahrertreffens wurden auch 1000 Stück Briefmarken „Individuell“ à 70 Cent beschafft, auf der Messe f.re.e in München vorgestellt, dann größtenteils für 10 € je Bogen verkauft und teilweise an verdiente Funktionäre, Politiker und an zu ehrende DKV-Wanderfahrerabzeichen Paddler übergeben werden konnten. Die Briefmarke zeigt Helen Siebold mit Helm und Schwimmweste, die der Künstler Gerhard Bendl gemalt hat.

Besuch/Mitwirkung in Behörden, Organisationen, Verbänden und Vereinen:

Wasserwirtschaftsamt Weiden

- 01.12.2016 WRRL Vils, Hahnbach
- 06.06.2017 mit DoNaReA und Vilsallianz - Dissens (!)
Thema Wasserkraftwerk am Oberen Schwandorfer Wehr
- 26.07.2017 Umsetzungskonzept 1_F302 Vils (Großraum Vilseck)
Rathaus Freihung

Stadt Schwandorf (Oberbürgermeister)

- 14.02.2017 Thema: WKW „Oberes Schwandorfer Wehr“

Donau-Naab-Regen-Allianz

- 11.02.2017 Hochzeit und 60. Geburtstag Dr. Josef Paukner und Dr. Birgit Angerer
- DoNaReA-Treffen in Regensburg (Turnerschaft) am
21.02., 28.03., 09.05., 27.05., 27.06., 25.07. und 12.09.2017
- DoNaReA-Treffen, Regensburg (Turnerschaft)
- Gewässerentwicklungskonzept Naab an WWA Weiden am 10.10. und 24.10.2017

Deutscher Kanu-Verband

- 28.-30.04.17 Deutscher Kanu-Tag in Essen (Ruhrturn)
- 24.06.2017 62. TID-Eröffnung in Ingolstadt
- 09.07.2017 Internationale Jugend- und Juniorenmeisterschaft in Augsburg (Eiskanal)

Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)

- 22.09.2017 BLSV-Bezirksausschuss in Roding
- 23.09.2017 BLSV-Klausurtagung in Roding

Bayerischer Kanu-Verband

- 07.12.2016 BKV-Satzungs-Kommission in Erlangen
- 25.02.2017 Messe f.re.e in München, offizielle Übergabe Briefmarke Individuell (BLSV-Präs Lommer, BKV-Präs Bungers)
- 10.-12.03.17 BKV-VA und Kanutag in Erlangen
- 18.03.2017 UuG-Frühjahrstagung beim MTV München
- 25.05.2017 Fahrt zum Donaufest (Mariaposching-Niederaltich)
- 02.07.2017 Salzach-Demo in Burghausen (Tittmonning) im Rahmen der Bezirks-Männerfahrt
- 21.-23.07.17 BKV-Jugend in Schwandorf, Abenteuer in der Natur (Einladung aller in die Eisdielen)
- 30.07.2017 Politisches SPD-Sonntagsfrühstück in Nürnberg
- 23.09.2017 Vorbereitung WaFa-Treffen 2018 in Würzburg
- 22.10.2017 Ressorttagung Umwelt- und Gewässer in Landshut
- 27.-29.10.17 erweiterte Präsidiumssitzung in Oberschleißheim
Änderung der Geschäfts- und Finanzordnung, Bezirkskonto

Kanubezirk Oberpfalz

- 13.01.2017 Jahreshauptversammlung RT
- 10.02.2017 Trauerfeier Ali Wilk (RT), + 28.01.2017
- 17.02.2017 Jahreshauptversammlung kanu-Weiden
- 25.03.2017 kulturelle Saisonöffnung in Straubing
- 04.03.2017 BR Drehbuch-Termin (Gesundheit), KC Schwandorf
- 05.04.2017 BUND Naturschutz in Freising - Landwirtschaft, Gewässer- und Wasserschutz
- 08.04.2017 Starkbierfest KC Städtedreieck in Saltendorf
- 03.04.2017 BR Drehbuch-Termin (Gesundheit), KC Schwandorf
- 21.-23. 04.17 BR Filmtag (Gesundheit) (Gesundheit)
- 23.04.2017 Bezirksanpaddeln „Goldsteig-Fahrt“, kanu-Weiden
- 19.05.2017 50-jähriges Jubiläum TV Riedenburg (offizielle Feier)
- 08.07.2017 Regensburger Stadtmeisterschaft
- 14.07.2017 90-Jahr-Feier des KC Schwandorf (Sperlstadt) unter Teilnahme zahlreicher Repräsentanten
- 24.07.2017 Öffentlicher PPP-Vortrag bei der ÖDP zum Thema beantragtes Wasserkraftwerk
- 25.07.2017 Wiederholung dieses Vortrages mit der CSU
- 10.08.2017 Urnenbeisetzung Martha Mödl (RT)
- 03.09.2017 vor Ort wegen Hochwasser (Meldestufe 2) abgesagte Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt
- 17.09.2017 Bezirksanpaddeln „Keltenfahrt“ (TV Riedenburg)
- 25.09.2017 Stadtratssitzung Bayernwerk-Stauwerk-Rückbau
- 27.09.2017 eFB-Schulung beim Regensburger Ruderverein
- 08.10.2017 Oberpfälzer Herbstwanderung (Gerhard Härtl)
- Geschlafen habe ich aber meistens zuhause!
- 19.11.2017 Oberpfälzer Bezirks-Kanutag in Regensburg
mit Grußworten der BKV-Vizepräsidentin Freizeitsport, Gerdi Baumer:
„Der BKV im Querschnitt“
Dr. Josef Paukner (DoNaReA): „Kanusport und Umwelt“
Rudolf Frieser (Bezirksehrenvorsitzender) und
Hermann Müller (BLSV-Bezirksvorsitzender): „Der BLSV stellt sich vor“
einschließlich von Fördermöglichkeiten.



Aussprache zu den Vereins- und Referenten-Berichten;
BKV-Ehrung Toni Baumann
Kassenbericht, Kassenprüfung mit Antrag auf Entlastung
Sondierung der Bezirks-Neuwahlen 2018
Erarbeitung des Bezirksprogramms 2018

Ich denke, der Kanubezirk Oberpfalz besetzt und repräsentiert alle relevanten „BKV-Felder“, einzig: Es mangelt am nachhaltigen Kanu-Rennsport.

Ich bedanke mich für die weitestgehend gute Zusammenarbeit bei allen, vor allem bei denjenigen, die ihr „Schärflein“ zum Wohle des Kanusports beigetragen haben.

Karlheinz Baumer
Kanu-Bezirksvorsitzender Oberpfalz

Bezirk Oberfranken

Marion Neupert

Bezirksvorsitzende

marion@t-neupert.com

In den 13 dem BKV angeschlossenen Vereinen des Bezirks Oberfranken sind derzeit 1.123 Mitglieder organisiert. Dies setzt den leichten Abwärtstrend der letzten Jahre um 33 Mitglieder fort.

Die zwei oberfränkischen Vereine, TV 1862 Helmbrechts sowie TSV Beiersdorf, die nur im BLSV gemeldet sind, wurden von mir kontaktiert, um sie für eine BKV-Mitgliedschaft zu gewinnen.

Es werden weiter aktiv Kanurennsport, Slalom, Polo, Freestyle Kanu-Breitensport/Wildwasser, Drachenbootfahren und SUP betrieben.

Natürlich wurden durch mich als Bezirksvorsitzende viele BKV-Termine wahrgenommen.

- 01.-07.01. BKV-Skiwoche in Tulfes
- 10.-12.03. Bayerischer Kanutag Erlangen
- 19.03.-02.04. Wildwasserwoche an der Soca, Slowenien Bovec
- 21.-23. 07. BKV-Jugend; Abenteuer in der Natur, Schwandorf
- 28.07.-05.08. BKV-Jugendwildwasserwoche Mittenwald
- 13.09. Verleihung Bundesverdienstkreuz Günther Meyer, Reg. Ofr.
- 16.09. Sprintregatta Hof/Tauperlitz
- 28./29.10. erweiterte Präsidiumssitzung in Oberschleißheim
(Änderung der Geschäfts- u. Finanzordnung)
- 11.11. Bezirkskanutag in Unterwaiz, Naturfreunde BT

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Verleihung des **Bundesverdienstkreuzes an Günther Meyer** durch die Bayerische Staatsministerin Melanie Huml für sein sportliches Lebenswerk.

Bezirkskanutag 2017 in Heinersreuth

Als Mitglied des Präsidiums zeigte **Klaus Neupert, Vizepräsident Finanzen**, die aktuelle BKV Präsentation 2017 über die Aktivitäten im Leistungs- sowie im Freizeitsport.

Anschließend informierte **Martina Schmidt, Datenschutzbeauftragte** des BKV, ausführlich über das Thema Datenschutz in den Vereinen.

Berichte der Fachwarte

Andreas Strehlein, Kanuslalom, erläutert, dass 2017 zwei erfolgreiche Veranstaltungen stattgefunden haben: einmal im Hallenbad als Parallelsalom und erstmalig auf dem Roten Main (Auensalom an der Sandsteinbrücke des ehem. Landesgartenschau Geländes). Durch die Schaffung der neuen Flussstrecke unterhalb der Hölzleinsmühle ist ein neuer Trainingsbereich entstanden, der sich auch sehr gut für diese Slalomveranstaltung eignet. Er wurde zum 1. Wertungslauf der Bayerischen Meisterschaft für Schüler. Diese Veranstaltung soll im nächsten Jahr ausgebaut werden.

Uwe Fischer, Kanupolo, spricht von einem sehr erfolgreichen Kanupolo-Jahr 2017. Es wurden 1. Plätze



bei der Europameisterschaft, bei den World Games, der Deutschen Meisterschaft sowie der Süddeutschen Meisterschaft erreicht. Weiterhin wurden vordere Plätze bei Ost- und Westdeutschen Meisterschaften belegt. Somit ist der PSC-Coburg der erfolgreichste Verein in Oberfranken. Sechs der sieben Damen aus der Damenmannschaft sind im Bundeskader vertreten.

Allerdings findet Kanupolo in Oberfranken weiterhin fast nur in Coburg statt.

Nächstes Jahr findet die Kanupolo-Weltmeisterschaft in Kanada statt. Uwe Fischer weist darauf hin, dass die Kosten hierfür größtenteils von den Sportlerinnen selbst getragen werden müssen. Es gibt eine lebhaft Diskussion über die Finanzierung/Förderung im Kanupolo. Evtl. kann ein (noch) stärkeres Zugehen der Resortleiterin Fortschritte bringen bzw. wird auf die Möglichkeit von Sponsoren hingewiesen.

Armin Hein, Wandersport, fasst bzgl. des DKV-Wanderfahrerwettbewerbs zusammen, dass trotz weniger abgegebenen Fahrtenbüchern 2017 mehr Kilometer als im Vorjahr gepaddelt wurden. Der Oberfränkische Wanderpreis 2017 geht an die NaturFreunde Bayreuth.

Das Bezirksanpaddeln auf der Rodach und dem Main (ausgerichtet vom PSC Coburg) war mit ca. 70 Teilnehmern gut besucht.

Die Obermainrallye mit 94 Teilnehmern hatte durch den guten Wasserstand von 2,70 m Idealbedingungen. Die größte Gruppe mit 21 Teilnehmern war diesmal die NaturFreunde Bayreuth.

Zudem berichtet Armin Hein, dass fast alle Vereine, die am Wanderfahrerwettbewerb teilnehmen, inzwischen im eFB angemeldet sind. Das erleichtert die Auswertung zum Saisonende sehr.

Peter Fischer, Umwelt und Gewässer (Main, Wiesent, Itz u.v.m.), berichtet, dass er sich im letzten Jahr v. a. mit dem Rießner Wehr beschäftigt hat. Die anfängliche Absicht, gegen die Entscheidung zum Umbau zu klagen, wurde verworfen. Stattdessen hat Peter Fischer einen umfangreichen Schriftwechsel mit verschiedenen Stellen, z. B. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Regierung von Oberfranken sowie Umweltminister Söder, geführt. Bis heute ist noch keine Bautätigkeit am Rießner Wehr erkennbar.

Peter Fischer weist für den Main auf Folgendes hin:

- Strecke Hochstadt – Michelau: Es gilt ein Mindestpegel von 1,65 m in Schwüritz; allerdings soll noch einmal eine Überprüfung erfolgen (1,55 m wären ausreichend).
- Strecke Michelau – Hausen: Für diese Strecke gibt es keine Befahrungsregelungen (Staustrecke), Paddeln ist ohne Pegelregelung zwischen 8 Uhr und 21 Uhr in den Sommermonaten möglich sowie flussab- und -aufwärts.

Bei der Besprechung des Flussparadies' Franken wurde von Peter Fischer auf die Verbesserung der Umtragemöglichkeiten am Wehr in Oberwallenstadt sowie in Lichtenfels hingewiesen. Bereits am 22. November 2016 hatte Peter Fischer diese Vorschläge unterbreitet.

Karl Schmalz, Umwelt und Gewässer (Sächsische Saale, Selbitz): Der Bericht von Karl Schmalz wird in dessen Abwesenheit von mir vorgelesen.

Bei der Sächsischen Saale ist das Thema Hallenbadwehr in Hof immer noch nicht vom Tisch. Es wird auf gerichtlichem Wege geregelt und dauert wohl noch längere Zeit.

Ein Projekt der Hochschule Hof hat sich mit einer Verbesserung der Saalebefahrung befasst. Leider geht das Ergebnis zu sehr an der Realität vorbei.

Durch die Saale-Allianz, die aus den Naturfreunden Hof, dem Fischereiverein, Mitarbeitern des WWA Hof sowie Politikern besteht, werden Exkursionen auf der Saale durchgeführt.

Die Selbitz wird vom Wasserwirtschaftsamt durchgängig gemacht, wobei bereits die ersten Arbeiten, in Form von Rückgängigmachen der Begradigungen angelaufen sind.

Positiv scheint sich zu entwickeln, dass immer wieder Wehr-Rückbauten angegangen werden. Allerdings wachsen die Bäche auch verstärkt zu. Das ist jedoch vom Wasserwirtschaftsamt im Sinne der Gewässer-Ökologie gewünscht.

Günther Meyer, Kanurennsport: Im Verhältnis zum Vorjahr hat sich bei den aktiven Vereinen nicht viel

geändert. Zwei Vereine betreiben Kanurennsport. Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr, v. a. für den KRV Hof. Eine Teilnahme fand an den Bayerischen Meisterschaften in Oberschleißheim statt, während bei den Süddeutschen Meisterschaften nur noch 5 Teilnehmer aus Hof dabei waren. Einzige Medaillengewinnerin war Annika Scheidt.

Leider stagniert die Nachwuchsgewinnung. Ein weiteres Problem bereitet die vermehrte Algenbildung in den flachen Gewässern.

Die 26. Internationale Sprint-Regatta in Hof mit rund 1000 Sportlern war der Höhepunkt des Jahres. Die Teilnehmer haben teilweise bis zu 2000 km Anfahrtsstrecken in Kauf genommen und kommen u. a. aus Tschechien und der Ukraine.

Bei der Frage von mir nach „**Highlights**“ aus den Vereinen erwähnt Uschi Böhm, dass auf dem Main nun auch Stand Up-Paddling (SUP) möglich ist. Boards lagern auf dem Gelände des SV Coburg. Auch der Bamberger FC bietet entsprechende Kurse an. SUP hat in den letzten Jahren stark „zugelegt“ und gehört offiziell zum DKV/BKV. In diesem Zusammenhang wird über die momentanen Befahrungseinschränkungen für SUP auf der Wiesent diskutiert.

Termine 2018

27.01.2018	Hallenbadslalom Bayreuth	SV Bayreuth
24.03.2018	Auenslalom Bayreuth	SV Bayreuth
15.04.2018	Bezirks-Anpaddeln (Regnitz)	Bamberger FC
30.03.-02.04.2018	Osterpaddeln in Bamberg	Bamberger FC
10.05.2018	Himmelfahrtspaddeln	KG Bayreuth
31.05.-03.06.2018	Bayerisches Wanderfahrertreffen in Eibelsstadt/Main	
01.07.2018	Drachenboot-Regatta Hof	FC Hof
14./15.07.2018	Polo-Turnier Schney (Süddeutsche Meisterschaft)	PSC Coburg
15./16.09.2018	Internationale Sprint-Regatta Hof	FC Hof
30.09.2018	Obermain-Rallye	Bezirk
17.11.2018	Bezirkskanutag	Bamberger FC

Ich weise auf die **BKV-Homepage** des Bezirks Oberfranken hin. Leider gibt es kaum aktuelle Beiträge. Der Beitrag über das Hallenbad-Wintertraining des PSC, das unter Leitung von André Tschran weitergeführt wird, soll demnächst in der Seite aktualisiert werden. Ich bitte daher um neue Berichte, möglichst mit Bildern.

Uwe Fischer, stellvertretender Bezirksvorsitzender erklärt sich bereit, zukünftig die Homepage des Bezirkes mitzugestalten.

Christine Körber berichtet von der **Wiesent**, dass der Ausstieg am Freibad in Ebermannstadt nicht mehr möglich ist. Die nächste Ausstiegstelle ist wenige Kilometer weiter am Schwanenbräu in Ebermannstadt.

In diesem Zusammenhang bittet Klaus Neupert um mehr Engagement im Bereich Umwelt und Gewässer, obwohl der Bezirk weiterhin an Besprechungen und Workshops zum Thema EU-Wasserrahmenrichtlinien mitwirkt. Vor allem Mitglieder der Vereine vor Ort werden weiterhin unbedingt benötigt.

Ich bedanke mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden für ihre gute und konstruktive Mitarbeit, die trotz kontroverser Diskussionen immer harmonisch verlaufen ist. Darauf kann der oberfränkische Bezirk stolz sein!

Ohne die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen in Vereinen und im Bezirk wäre diese Arbeit gar nicht möglich. Nochmals herzlichen Dank an alle.

Marion Neupert
Bezirksvorsitzende Oberfranken



Bezirk Mittelfranken

Jörg Petersen

Bezirksvorsitzender

Joerg.Petersen59@gmail.com

Für den Bezirk Mittelfranken war das Jahr 2017 mit dem **Bayerischen Kanutag** in Erlangen eine Herausforderung.

Der Kanutag des BKV fand vom 10. - 12.03.2017 statt. Ein 12-köpfiges Kernteam aus den aktiven Vereinen in Nürnberg, Fürth und Erlangen hatte sich im Vorfeld mehrmals getroffen, um diesen Termin vorzubereiten. Dabei galt es in der Hauptsache, die Bewirtung und Organisation am Kanutag und am Festabend zu planen. Jeder im Team hatte Aufgaben übernommen, die an den Treffen dann gemeinsam diskutiert wurden. So wurde bei den Treffen „Leberkäs“ getestet, Tischschmuck bewertet, Preise der Bäcker verglichen und Catering-Angebote besprochen. Alles natürlich unter den kritischen Blicken unseres Kassenswartes. Die Finanzen standen zum Glück so gut, dass wir die Helfer am Kanutag mit einem einheitlichen „Mittelfranken-Team“-Polohemd ausstatten konnten.

Der Terminplan für die Vorbereitungen wurde regelmäßig von Uschi „kontrolliert“. Überhaupt hätten wir alles nicht so erfolgreich geschafft, wenn Uschi uns nicht beratend zur Seite gestanden wäre. Ihre Erfahrungen von unzähligen Kanutagen war eine wertvolle Unterstützung. Aber auch viele hilfreiche Hinweise der oberpfälzer Kanuten – die Ausrichter des BKT 2015 - sicherten den Erfolg ab.

Am Kanutag waren zum Glück viele Paddler und Angehörige der mittelfränkischen Vereine bereit, ihren Samstag zu „opfern“ und dafür beim Catering zu helfen. Als endlich der Festabend am Laufen war und die ersten lobenden Worte über die gute Organisation beim Team ankam, fiel die Anspannung langsam ab und wir konnten die Feier auch genießen.

Im mittelfränkischen Organisationsteam gab es nach dem Abschluss – trotz des Erfolges – die Meinung, dass der Kanutag zu aufwändig ist. Der Aufwand für die Veranstaltung vom Freitag bis zum Sonntag steht nicht recht im Verhältnis zum Ergebnis. Die Länge und Art der zukünftigen Kanutage sollte im BKV diskutiert werden.

Im Folgenden eine Zusammenfassung aus den Jahresberichten der Vereine:

ATSV Erlangen, Kanuabteilung

Der ATSV hat eine Mitgliederzahl von 90 Paddlern, darunter sind 15 Jugendliche.

Die ATSV-Jugend ist sehr aktiv mit Weihnachtsfeier, Wanderungen, Rollentraining und natürlich beim Paddeln in Lofer und bei den Canoe Games 3.0.

Im Wanderfahrbereich wurden 7 Fahrten organisiert. Es ging auf die Haßlach, Loisach, Soca und Ammer. In den Fahrtenbüchern wurden über 1600 km nachgewiesen.

Im Slalombereich finden regelmäßig intensive Trainingseinheiten und Vorbereitungen auf die Wettkämpfe statt. Folgende Erfolge konnten erreicht werden:

Süddeutsche Meisterschaft in Fürth (Arne Platz 4, Mannschaft Platz 5)

Deutsche Meisterschaft in München (Mannschaft mit Fürth 7. Platz)

Kanuverein Nürnberg

Beim KVN standen in diesem Jahr die heimischen Gewässer hoch im Kurs. Es wurden Fahrten auf Pegnitz, Rednitz, Regnitz, Regen und Wiesent angeboten. Dies war besonders für die Paddelanfänger, Familien und Kinder interessant. Die Wildwasserfahrer waren auf Loisach, Ötz und Saalach unterwegs. Neu war ein Sicherheitslehrgang „Retten und Bergen“.

Die Polo-Herrenmannschaft sicherte sich mit dem 8. Platz bei der DM den Klassenerhalt.

Für die Jugend des KVN fand wöchentlich ein Jugendtraining statt. Es wurden außerdem Ausfahrten auf den heimischen Flüssen, aber auch nach Augsburg und zur BKV-Jugendwoche organisiert. Die vielen Aktivitäten spiegeln sich in den 12 abgegebenen Jugend-Fahrtenbüchern mit über 1200 km wieder.

Naturfreunde Erlangen, Abteilung Kanu

Die Paddler der Naturfreunde Erlangen waren auf Wildwasser- und Wanderstrecken unterwegs. Auch wenn der Schwerpunkt in Franken lag, wurden Camps an der Bregenzer Ache, Obervellach und Hünigen angeboten. Der Verein hat seine Aktivitäten beim Erlanger Frühling vorgestellt. Für die Kinder und Jugendlichen gab es einen einwöchigen Ferienlehrgang an der Regnitz.

SGS Erlangen, Faltbootgruppe

Die Wander- und die Wildwassergruppen waren an vielen Wochenenden und in den Pfingstferien unterwegs. Flüsse in Deutschland, Österreich und Slowenien waren das Ziel.

Neben der Seniorenwoche am Rhein standen Fahrten auf Lech und Donau im DKV-Sportprogramm und wurden mit guter Beteiligung durchgeführt.

Trotz einer leicht gesunken Mitgliederzahl wurden in den eingereichten Fahrtenbüchern auch 2017 wieder mehr Kilometer nachgewiesen.

SG Nürnberg-Fürth 1883

Die drei Geschwister Annkatrin, Antonia und Amelie Plochmann bleiben auch 2017 die erfolgreichsten Sportlerinnen der Kanuabteilung. Annkatrin startete in der Klasse der Jugend, Antonia und Amelie bei den jüngeren Schülern A.

In der U16-Klasse erreichte Annkatrin mit zwei 2. Plätzen auch den 2. Platz der Gesamtwertung. In der U14-Klasse erzielten Amelie als 2. und Antonia als 3. der Gesamtwertung ein überragendes Ergebnis.

Amelie fiel leider nach einer Verletzung in den Sommerferien für den Rest der Saison aus.

Turnusmäßig hat die Abteilung im Mai die Süddeutsche Meisterschaft im Kanuslalom ausgerichtet. Zusätzlich wurde im Oktober der Schüler-Länderpokal organisiert, der für die Sportler als Generalprobe für die Deutsche Schülermeisterschaft gilt.

TV Fürth 1860

Wie einige der anderen Vereine kann auch der TV Fürth in den Wintermonaten Rollentraining im Hallenbad anbieten. In den Sommermonaten wird am Kanal oder auf der Rednitz ein allgemeines Training durchgeführt. Durch die Fahrten auf Rednitz, Weser und Altmühl konnten 680 km in den Fahrtenbüchern nachgewiesen werden. Die Gruppe hat außerdem den Challenge in Roth mit 4 Helfern unterstützt. Bemerkenswert ist das Engagement des Vereins bei der Unterstützung der Kanugruppe des RVSG am Altmühlsee. So wurde das inklusive Jugendcamp an der Altmühl und der Schnuppertag am Altmühlsee unterstützt.

Am 13. Oktober fand zum Abschluss der Paddelsaison die Bezirksversammlung des Bezirks Mittelfranken im Sportheim der SGS Erlangen statt. Die Vertreter der fränkischen Vereine haben gemeinsam die Fahrtenbücher ausgewertet und für den 13.01.2018 den Bezirks-Kanutag in Erlangen vorbereitet.

Am Ende der Saison verunglückte Daniel Plonka, der Jugendwart des SG Nürnberg-Fürth beim Wildwasser-



fahren am Reißbach tödlich. Der BKV und der Bezirk Mittelfranken trauern mit den Angehörigen und Freunden. Wir sollten diesen Unfall als Mahnung in Erinnerung behalten, wie schnell unser schöner Sport gefährlich werden kann.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und Übungsleiter in den Vereinen. Nur mit Eurer Hilfe konnten wir dieses vielseitige Angebot in unseren mittelfränkischen Kanu-Vereinen anbieten. Besonders den Helfern und Organisatoren des Kanutages möchte ich an dieser Stelle nochmals danken.

Jörg Petersen
Bezirksvorsitzender Mittelfranken

Bezirk Unterfranken

Susanne Patzelt

Bezirksvorsitzende

1vorstand@kanu-unterfranken.de

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Bezirkes Unterfranken, bestehend aus Isa Winter-Brand, Alexander Rexroth, Mark Egert, Claudia Rohe und Susanne Patzelt, traf sich im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres 4 Mal.

Repräsentative Aufgaben wurden verteilt, sodass bei tangierenden Veranstaltungen der Bezirk Unterfranken entsprechend vertreten war.

Den Zeitungs- und Journalberichten ist zu entnehmen, dass sich der Bezirk Unterfranken in vielen Sparten des Kanusports engagiert.

Neben den sportspezifischen Veranstaltungen sind wir auch zur Mitarbeit im Bereich Politik und Wirtschaft gebeten worden. Hier hat sich Isa Winter-Brand im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens des Neubaus der Schleuse Obernau zusammen mit Rüdiger Wolf und dem DKV mit eingebracht.

Alle Anträge auf Fördermittel und deren Verteilung und Organisation sowie die Zusammenarbeit organisatorischer und monetärer Belange mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) lag in den Händen von Isa Winter-Brand.

Ende Oktober ist der Vorstand der Einladung des Präsidiums des Bayerischen Kanu-Verbandes gefolgt. Die Finanz- und Geschäftsordnung musste an die am Bayerischen Kanutag verabschiedete neue Satzung angepasst werden. Hier hat man uns Mitsprache ermöglicht und eine wunderbare Basisarbeit geleistet. Neben der Partizipation konnten unter den Kassenwarten und Vorsitzenden der Bezirke Erfahrungen ausgetauscht werden.

Behindertensport

Zum 7. Mal fand in diesem Jahr die Regatta für Sportler mit Behinderung in Gemünden statt. Die Ausrichtung dieser Veranstaltung wurde seitens des KSC Gemünden mit viel Engagement durchgeführt. Unterstützung und Sponsoring erfuhr der Verein durch Politik und Wirtschaft aus der Region.

In diesem Jahr konnten wir den Bürgermeister der Stadt Gemünden, Herrn Jürgen Lippert, als Schirmherrn gewinnen.

Der Zeitplan und die Meldungen ließen es zu, dass wir in diesem Jahr die Rennen der Handicap-Paddler in die Rennabläufe der Schülerregatta inkludieren konnten. Barbara Beckmann, die Bezirksvorsitzende Unterfranken vom BVS, und wir vom BKV sind uns einig: Das ist wahre Inklusion.

Dass wir im Behindertensport auf dem richtigen Weg sind, zeigt, dass weiterhin aktiv Sportmöglichkeiten in diesem Bereich angeboten werden. Mittlerweile werden Trainings in drei unterfränkischen Vereinen angeboten (WSG Kleinheubach, KSC Gemünden, TGW Würzburg-Heidingsfeld).

Krankheitsbedingt musste in diesem Jahr Karin Thompson etwas kürzertreten. Im Bereich des Behindertensports ist der Status quo aufrechterhalten worden.

Rennsport

Der Zusammenschluss der Ressorts Rennsport und Ausbildung im Bezirk Unterfranken war sehr positiv. Mit



Petra Zakrzewski haben wir eine kompetente Ressortleiterin, die Synergien nutzt und ihr Team nach vorne bringt.

In diesem Jahr fanden 2 Rennsportregatten in Unterfranken statt. Ausrichter waren die WSG Kleinheubach und der KSC Gemünden. Der PSV Langenprozelten musste die Regatta wegen Bauarbeiten an der Mainbrücke ausfallen lassen; der Fährverkehr lief mitten durch die gewohnte Regattastrecke. Die große Aschaffburger Kanu- und Drachenbootregatta fiel ebenfalls wegen Bauarbeiten am Perth Inch/Floßhafen aus. Der verspätete Baubeginn ist auch der Grund, warum 2018 diese Regatta ebenfalls nicht stattfinden wird.

Das Jahr selbst war mit vielen wichtigen Regatten und Meisterschaften gespickt, darunter die Deutschen Marathonmeisterschaften in Rheine. Unsere Senioren A, Tim Faßnacht und Alexander Rexroth, erpaddelten die Goldmedaille über 21,5 km und kehrten als Deutsche Meister nach Unterfranken zurück. Die Senioren D, Gerd Bernhard im Zweier mit Jürgen Klapproth, erpaddelten auf den World Master Games in Auckland/Neuseeland eine Silbermedaille in der Marathon-Disziplin.

Auch auf den German Masters haben die Unterfranken glänzende Leistungen erbracht: Neben einer Goldmedaille für Tim Faßnacht und Alexander Rexroth im K2 über 1000 m und 5000 m und Gold für Roman Arnold und Rüdiger Köllner (Sen. C) im K2 über 500 m und 1000 m folgten noch weitere 2. und 3. Plätze.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften konnten unsere Sportler mit 3 Meistertiteln, 4 zweiten und 3 dritten Plätzen bilanzieren.

Regional herausragend waren unsere Rennsportler auf den Bayerischen Meisterschaften in München-Oberschleißheim. Hier gewannen die Athleten von Schülern bis Senioren insgesamt 55 Medaillen.

Unsere Medaillenträger sind neben ihrer aktiven-Laufbahn auch noch engagierte Trainer und Betreuer. Wir sind froh über solche Vorbilder. Eine durchaus positive Bilanz, die uns motiviert in die nächste Saison starten lässt.

In diesem Jahr haben wir mit Simon Bald wieder einen neuen Trainer/Übungsleiter gewinnen können. Im Laufe des Jahres fanden Trainingstage für die Rennsportler statt – rotierend immer bei einem anderen unterfränkischen Kanuverein (Langenprozelten, Aschaffenburg und Kleinheubach). Hiermit erging eine Wettkampf-vorbereitende Förderung an die Sportler, die sich nicht für die Kader-Auswahl Bayern qualifiziert haben.

Zwei eintägige Talentförderlehrgänge in Langenprozelten rundeten die Aktionen ab. Auch im nächsten Jahr sind diese Aktivitäten wieder auf dem Plan.

Ein für Ostern angesetzter organisationsintensiver Trainingsblock musste leider wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen. Der SSKC Aschaffenburg unter Leitung von Uta Schmidt hat kurzerhand seine Tore und Zelte geöffnet und für die eigenen Paddler ein Trainingslager organisiert. Anfängerkinder wurden tagsüber betreut und abends von ihren Eltern wieder abgeholt. Einige Seniorenpaddler haben sich dem Trainingslager angeschlossen, und Petra Zakrzewski hat sich hier als Trainerin neben Heiner und Uli Fassnacht und weiteren SSKC-Trainern um die Kinder gekümmert. So konnten auch einige unterfränkische Rennsportler dazukommen, und die Trainingswoche ist nicht ganz ausgefallen.

Jugend

Im Laufe des Jahres konnten wir Dr. Anne Schleef als Jugendwartin gewinnen. Die Geburt ihres ersten Kindes und ein darauffolgender Krankenhausaufenthalt haben eine Wahl durch die Kanu-Jugend anlässlich der Schülerregatta in Gemünden nicht möglich gemacht. Auf dem Bezirkskanutag wurde Anne kommissarisch ernannt, bis ein adäquater Termin zur Wahl gefunden wird. Dieses Verfahren ist so mit Tim Neupert besprochen worden.

Kanufrauen

In diesem Jahr verschlug es unsere Kanufrauen unter der Regie von Angelika Gardemann vom 30. Juni bis

2. Juli 2017 nach Würzburg-Heidingsfeld. Eine halbe Woche war der Bootsplatz fest in Frauenhand.

Neben kulinarischen Highlights wurde auch gepaddelt: von Mainstockheim nach Ochsenfurt und am nächsten Tag wieder nach Heidingsfeld. 36 km an zwei Tagen.

Neben der Frauenwartin Angelika Gardemann ist hier Christine Wolf und Uschi Zimmermann zu erwähnen, die dieses Event für die Nachfahren in Bild und Schrift festgehalten haben.

Auch hier folgte die alljährliche Veranstaltung in Form des Nachlesetreffens.

Kanuwandern

Die allgemeine Entwicklung des Kanutourings ist positiv zu bewerten. In Unterfranken ist das durchaus noch ausbaufähig. Edgar König ist hier als Organisator zu erwähnen. In diesem Jahr fand die Bezirkswanderfahrt unter dem Motto: „Paddeln unter der Festung“ beim TGWH in Würzburg statt.

Fakultativ konnte man von Frickenhausen nach Würzburg oder von Würzburg nach Zellingen paddeln.

An industrieller Kultur in Gegenwart und Vergangenheit wurde im Rahmen einer Führung durch das Mainviertel die Steuerzentrale der Schleuse Würzburg besichtigt.

In diesem Jahr konnte die Öko-Schulung in Synergie mit dem LBV – Landesbund für Vogelschutz – stattfinden. Herr Wolfgang Neuberger referierte ausführlich über den Biber als treuen „Mitbewohner“ an unseren heimischen Gewässern.

Die Urlaubswoche fand in diesem Jahr in den Niederlanden statt – Alphen an de Rijn mit seinem Kanuclub „De kromme Aar“ zeigte sich als wunderbarer Gastgeber und führte mit vier Paddeltouren durch das abwechslungsreiche Revier.

Auf heimischen Gewässern fand die herbstliche Zwetschkuchenfahrt statt. Hier hatten die Organisatoren der DJK Schweinfurt die ausrichtende Rolle. Hier hat sich die Jugend besonders hervorgetan: 17 Jugendliche nahmen bei „Special for Kids“ im Boot teil.

Der DKV-Wanderfahrerwettbewerb kann sich sehen lassen: Die Unterfranken erpaddelten insgesamt 67.440km.

Bilder: www.kanu-unterfranken.de

Umwelt und Gewässer

Hier erfolgte eine Prüfung des Planfeststellungsverfahrens an dem Umbau der Schleuse Obernau zusammen mit Isa Winter-Brand und Revision des DKVs.

An der Broschüre „Freie Fahrt mit Kanu & Kajak“ wurden Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Der Flussparadies Franken e.V. erfuhr durch Viktoria Marold Unterstützung bei den Entwürfen der Beschilderung und der Infotafeln des Kanuwanderweges Obermain – Landkreis Lichtenfels.

Öffentlichkeit

Die große Pressemappe des Bezirks Unterfranken, die Claudia Rohe zusammenstellt, zeugt von einer regen Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Vereine und Organisatoren stellen ihre Aktionen und Events vor, schreiben Artikel für die kommunale Presse und geben Artikel auch an Uschi Zimmermann weiter, die wiederum Platz im kanu-kurier findet.

Die Homepage wird permanent von Claudia Rohe aktualisiert. Hierzu erfolgte ein kurzer Lehrgang im Rahmen des Bezirkskanutages.

Claudia Rohe ist maßgeblich an der Öffentlichkeitsarbeit unseres Bezirkes beteiligt. Berichte von Sportereignissen aus dem Bereich Kanu gehen an die örtliche Presse und an die Organe des BKV.



Auch folgt Claudia Rohe den Einladungen der Dach- und Fachverbände; stellt den Kontakt zu Funk und Fernsehen her – z. B. zum Bayerischen Rundfunk, der über die Zwetschkuchenfahrt berichtete.

Ebenso hat sich der Bayerische Rundfunk für eine 45 minütige Heimatsendung mit dem SSKC in Aschaffenburg zusammengesetzt. Hier wurden Filmarbeiten mit den Schlossdrachen gemacht sowie mit den Kindern und Jugendlichen im Vereinsleben eines Kanuvereins.

Dank hier an Uschi Zimmermann, Claudia Rohe und Karl Kempf, die immer wieder mit Geduld Artikel über unsere unterfränkischen Paddel-Aktionen im Kanu-Kurier und Website veröffentlichen, sowie mit Präsentationen unseren Sport auf Veranstaltungen darstellen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Gesundheitsmesse „mein Leben“ in Aschaffenburg, an der wir uns ein 2. Mal unter der Regie von Claudia Rohe beteiligten. Auf dieser Messe wurden dem BKKV-Bezirk Unterfranken zwei große Standflächen zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit den Kanuten des SSKC Aschaffenburg wurde unser Sport unter dem Titel „Fitness, Leistungssport und Reha in Kanu und Drachenboot“ vorgestellt.

Kanu-Drachenboot

In Aschaffenburg haben sich 2017 mittlerweile drei Drachenbootteams etabliert: die Frankendrachen als Team im Breitensport; die ColourfulDragons als Leistungssport-Team unter Beteiligung weiterer unterfränkischer Paddler und die Schlossdrachen als Reha-Team nach dem Prinzip der Pink Ladies – Paddeln gegen Krebs.

Neben aktiven Trainings und Trainingslagern zeichnen sich alle Teams auch durch Teilnahme an regionalen und überregionalen Regatten aus.

Kurzstrecken-Regatta Trier	1. Platz	(Schlossdrachen)
Monkey-Jumble Saarbrücken – Langstrecke	3. Platz	(Schlossdrachen)
Regatta Sonnwendfeier der KWS Saarbrücken		
Kurzstrecke	2. Platz	(ColourfulDragons)
2.000 Meter	3. Platz	(ColourfulDragons)
Regatta Großboot in Gießen als RG Main-Saar -	3. Platz	
Regatta Kleinboot in Trier	3. Platz	(ColourfulDragons)
Regatta 11. Mindener Wesermeilen-Cup		
Kleinboot über 12.000 Meter	2. Platz	(ColourfulDragons)

Ein besonderes Ereignis war die Teilnahme der Schlossdrachen an der Vogalonga in Venedig. Hier waren 36 Paddler zusammen angereist und füllten 2 Drachenboote.

eFB – elektronisches Fahrtenbuch

Hier konnten wir im vergangenen Jahr Sebastian Gehrig überzeugen, dieses Amt zu bekleiden und das eFB in Unterfranken nach vorne zu bringen. Das eFB spielt in Unterfranken noch eine untergeordnete Rolle. 5 Vereine haben dieses für sich angelegt.

Kanupolo und SUP

Diese Kanu-Disziplinen sind in Unterfranken nur partiell vorhanden: Kanupolo im KC Würzburg; SUP auf Vereinsbasis in Schweinfurt bei der DJK und bei der WSG Kleinheubach.

Finanzen

Die Kassenprüfer Christine Wolf und Michael Schmidt haben bis zum Bezirkskanutag die Kasse, die Alexan-

der Rexroth obliegt, geprüft. Auf der Tagung des Präsidiums des Bayerischen Kanu-Verbandes wurde uns eine vorbildliche und transparente Kassenführung bescheinigt.

Der Haushaltsplan für 2018 ist erstellt.

Datenschutz

Hier liegen mittlerweile Martina Schmidt, Datenschutzbeauftragte im BKV, alle Unterschriften der Datenschutz- und Datenweitergabeerklärung aller Funktionäre des Bezirkes Unterfranken vor.

Die Originalunterlagen sind durch die 1. Vorsitzende archiviert.

Vereinssituation

Momentan sind im Bezirk 15 Vereine im unterschiedlichen Kanu-Disziplinen aktiv.

Weitere Termine in dieser/nächster Saison:

19.11.2017	Talentförderlehrgang Rennsport
26.11.2017	Filmabend „Wildwasser der Extraklasse“; Beginn 18 Uhr; Bürgerhaus Aschaffenburg-Nilkheim
27.-29. April 2017	Bezirkswanderfahrt DJK Schweinfurt
16. Juni 2018	Öko-Schulung in Würzburg
25.-31. Aug. 2018	Urlaubsfahrt des Bezirkes Unterfranken nach Sachsen
22. Sept. 2018	Zwetschkuchenfahrt

Das DKV-Sportprogramm liegt am Bezirks-Kanutag als Tischvorlage aus.

Materialverwaltung

An der Menge des Materials hat sich nichts geändert:

Megaphone etc. -hier ist Heiner Faßnacht zu kontaktieren: heiner.fassnacht@arcor.de

Die Schiffsfunkgeräte sind nach wie vor über den Bezirksvorstand 1vorstand@kanu-unterfranken.de anzufordern.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, die Geschäftsführung, den Fachreferenten sowie allen Vereinen und deren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Mitarbeit, Verständnis und Geduld möchte ich diesen Bericht beenden.

Mein weiterer Dank geht auch an den BKV, allen voran dem Präsidium und der Geschäftsstelle für die Mithilfe bei der Arbeit im Bezirk Unterfranken.

gez. Susanne Patzelt
Bezirksvorsitzende Unterfranken





**Bayerische Einzelpaddler-
Vereinigung e.V.**

Dr. Stefan Schmidt
Erster Vorsitzender
vorstand@einzelpaddler.de
www.einzelpaddler.de

Für die B.E. stand im vergangenen Kanujahr 2017 zuerst einmal ein teilweiser Wechsel der bisherigen Führungsmannschaft an, nachdem mehrere langjährige Mitglieder des Vereinsausschusses an zentralen Stellen nicht mehr für eine Verlängerung ihrer Mandate bereitstanden. Erfreulicherweise konnten mit Jutta Sieweke-Greza (Vorsitzende Organisation), Klaus Zanker (Jugendwart), Ute Steinberg (Schriftführerin) und Martin Gesell (Beisitzer Internet) nicht nur alle vakanten Positionen neu besetzt werden, sondern mit Christof Waldecker sogar ein „Ausscheider“ als neuer Beisitzer (Ausbildung) zurückgewonnen werden. Die Ehrung der ausscheidenden Mitglieder des Vereinsausschusses durch den BKV-Präsidenten Oliver Bungers auf der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 2017 bildete dann den würdigen Schlusspunkt dieses gelungenen „Mannschaftswechsels“.

Auch in anderer Hinsicht zeigte sich die B.E. 2017 in Höchstform: Trotz eines außergewöhnlich hohen Netto-Mitgliederzuwachses stieg die Mitgliederzahl erneut (d. h. zum 11. Mal in Folge) unterjährig auf einen Höchstwert von 1.242, bevor die üblichen Austritte zum Jahresende den Startwert für 2018 wieder knapp unter die 1.200-er Marke drückten. Allerdings stieg dabei auch das Durchschnittsalter weiter auf 51,3 Jahre an, obwohl der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit 10,8 % sogar leicht höher als im Vorjahr liegt. Finanziell steht die B.E. – trotz inzwischen mehrjährigem Wegfall der öffentlichen Förderung aufgrund der zu geringen (!) und seit 2012 stabilen Mitgliedsbeiträge – ebenfalls sehr solide da.

Die monatlichen Vereinsabende in München wurden in 2017 verstärkt durch Bildervorträge von Mitgliedern aufgelockert und waren meist gut besucht. Durch Eigeninitiative unseres Mitglieds Guido Nathe konnte zusätzlich sogar ein regionaler „B.E.-Stammtisch in Augsburg etabliert werden. Dieser Erfolg lässt uns hoffen, in 2018 auch den früher bereits existierenden Stammtisch in Franken wiederbeleben zu können.

Das im Winterhalbjahr in München angebotene Eskimorollen-Training sowie die über 25 Vereinsfahrten wurden von unseren Mitgliedern ebenfalls wieder gut angenommen:

Neben den bayerischen Klassikern, wie Ammer, Amper, Altmühl, Breitach, Donau, Iller, Isar, Leitzach, Main, Mangfall, Naab, Regen und Wiesent, standen in diesem Jahr neben der Soča in Slowenien noch Koppen- traun, Lammer, Lech und Mur in Österreich auf dem Programm. Daneben konnten unsere Mitglieder bei einer Kajak-Grundlagen- & Aufbauschulung, einer Technik- & Sicherheitsschulung „See“ sowie zwei Canadier-Schulungen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiter ausbauen. Leider wurde eines unserer Neumitglieder auf der Rückfahrt von einer unserer Canadier-Schulungen unverschuldet Opfer eines tödlichen Autounfalls. Die tragische Parallelität zum (ähnlich gelagerten) Unfalltod einer unserer aktivsten Seniorinnen auf der Autofahrt zum Kajakurlaub in Frankreich im Jahr 2015 belegt leider wieder einmal, dass die wirklichen Lebensrisiken (nicht nur) im Kanusport außerhalb der eigentlichen sportlichen Aktivitäten lauern. Wir werden Alexander und Bärbel jedenfalls in ehrender Erinnerung behalten.

Aus sportlicher Sicht lässt auch die Teilnahme unserer Mitglieder am DKV-Wanderfahrer-Wettbewerb in 2017 leichte Hoffnungen für eine Trendwende zum Besseren aufkommen:

Mit insgesamt 192 Fahrtenbüchern (2016: 149) und 50.148 km (2016: 43.430 km) bei den Erwachsenen sowie 26 Fahrtenbüchern / 2.498 km (anstelle von 20 Fahrtenbüchern / 1.299 km) bei den Schülern & Ju-

gendlichen zeigte sich ein leichter Aufwärtstrend. Mit 22 Erwachsenen haben genauso viele Mitglieder die WFA-Bedingungen erfüllt wie im Vorjahr, wobei immerhin 3 Gold-Sonderstufen (Renate Tschierschke: Gold 5 / Dr. Stefan Schmidt: Gold 20 / Ulf Aurich: Gold 45) erreicht wurden.

Die Gesamtkilometerleistung bei den Schülern und Jugendlichen hat sich mit 2.498 km deutlich verbessert, und auch die Spitzenleistung von Maximilian Paulick hätte mit 446 km prinzipiell für ein seit mehreren Jahren erstes Wanderfahrerabzeichen Jugend in der B.E. ausgereicht – schade!

Bei den Spitzenleistungen der Erwachsenen konnten sich Uwe & Renate Tschierschke mit 2.120 km bzw. 2.045 km erneut deutlich vom restlichen Feld absetzen: Zweitplatzierte waren Harald Stark mit 1.849 km bei den Herren und Anna Sterr mit 1.120 km bei den Damen. Insgesamt knackten diesmal jedoch immerhin 12 (anstatt im Vorjahr 9) Mitglieder die 1.000 km-Marke.

Ansonsten konnten wir wieder einmal feststellen, dass unsere Einzelpaddler sich sehr aktiv und (in Relation zu unserem Mitgliederanteil in Bayern) in überdurchschnittlicher Anzahl an vielen BKV-Großveranstaltungen beteiligt haben. Ob bei der Agnes-Bernauer-Fahrt im November, der Kanuwanderfahrt zum Donaufest im Mai, der Protestfahrt für die Salzach als Naturfluss im Juli oder auch dem Kanu- & OutdoorFestival an der Regattastrecke in Oberschleißheim: Die B.E. steuerten hier stets zwischen 15 und 20 % der Teilnehmer bzw. Helfer bei und haben oft maßgeblich mit eigenen Ideen & Aktionen zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen:

Neben dem öffentlichkeitswirksamen Auftritt einiger B.E.ler mit Booten, Protestwesten und Plakaten auf der Abschlusskundgebung der Salzach-Protestfahrt in Burghausen ist hier insbesondere der B.E.-Einsatz für die Isar zu nennen: Bereits im Frühjahr wurden mit einem knapp 20-köpfigen B.E.-„Drehteam“ und semiprofessioneller Unterstützung im Schnitt insgesamt drei Informations-Videos für Schlauchbootfahrer produziert und auf YouTube veröffentlicht. Darüber hinaus haben wir als B.E. mittels E-Mail-Rundschreiben und Veröffentlichung im B.E.-Paddelblatt alles getan, um möglichst viele Mitglieder gegen die drohenden Einschränkungen an der Isar zu mobilisieren und an der diesbezüglichen Online-Umfrage des Landratsamtes Bad Tölz teilzunehmen. In der Folge haben sich einzelne B.E.-Mitglieder über Leserbriefe und einen Interview-Beitrag im Bayerischen Rundfunk in die öffentliche Diskussionen eingebracht und klar Stellung für einen naturverträglichen Kanusport auf der Isar bezogen. Zusammen mit Paddelkollegen vom DTKC haben B.E.-Mitglieder auch an mehreren ganztägigen Infostand-Aktionen des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) zur Sensibilisierung der Schlauchbootfahrer an der Isar in Wolfratshausen teilgenommen und gezeigt, dass wir als Paddler nicht nur Forderungen stellen und reden, sondern uns auch persönlich für ein verbessertes Verhalten aller Bootfahrer auf unserer Isar engagieren.

Schlussendlich hat die B.E. mit Einrichtung der neuen Internetseite „isar-freunde.de“ einen eigenen Beitrag zur verbesserten Online-Information der Freizeitpaddler und anderer Nutzer der Isar-Auen geleistet. Neben nützlichen Hinweisen zum Schutz von Vögeln & Fischen sowie generell naturgerechtem Verhalten finden sich hier auch Tipps zur Sicherheit beim Bootfahren und weiterführende Links auf andere Informationsquellen (u. a. Videos von Fernsehbeiträgen zur Isar sowie die bereits erwähnten B.E. YouTube-Filme). Um auch Gelegenheits-Schlauchbootpaddlern eine Entscheidungshilfe bezüglich der aktuellen Befahrbarkeit der Isar an die Hand zu geben, wurde von unserem B.E.-Mitglied Jörg Schreck eine Pegel-Infoseite für Schlauchbootfahrer eingerichtet. Auf dieser wird (automatisiert stündlich auf Basis der Pegeldata des Hochwassernachrichtendienstes Bayern) der aktuelle Abfluss auf den wesentlichen Isar-Flusstrecken zwischen Krün und Landshut in Kubikmeter/Sekunde angezeigt und mittels Ampelfarben eine grobe Einschätzung dieser Wasserführung für eine sichere Befahrung dargestellt. Im Gegensatz zu den rein hydrologisch (anhand langjähriger Statistiken und dem Überschwemmungsgrad von Uferzonen) definierten „Hochwasser-Meldestufen“ des Hochwassernachrichtendienstes wurden die Grenzwerte der Pegel-Ampel anhand kanusportlicher Kriterien/ Erfahrungswerte festgelegt, sodass unerfahrenen Schlauchbootfahrern bereits bei leichterem Hochwasser (d. h. deutlich unterhalb der offiziellen Hochwasser-Meldestufe 1) mittels „orange/roter“ Ampelfarbe von einer Befahrung abgeraten wird.



Nur der Vollständigkeit halber soll hier erwähnt werden, dass die B.E. natürlich auch wieder bei der Münchener Freizeitmesse f.re.e, dem Münchener Wassersportfestival in der Olympia-Schwimmhalle sowie auf dem Tag des Wassersports und beim dritten KanuFestival an der Regattastrecke in Oberschleißheim präsent waren – neben dem obligatorischen Infostand meist auch mit „Personal“ (beim KanuFestival z. B. mit rund 20 Helfern!). Ebenso wurden alle bestehenden Serviceangebote für unsere Mitglieder weitergeführt, angefangen von unseren Internet-/Facebook-Präsenzen über unser vierteljährliches Infoschreiben „B.E.-Paddelblatt“ (inzwischen überwiegend per E-Mail versandt) und den B.E.-Fotokalender über unser winterliches Eskimorollentraining und das Angebot von Bootsliegeplätzen in unseren zwei Bootshallen in Oberschleißheim bis hin zur Kooperation mit dem Kanumagazin mit vergünstigtem Mitglieds-Abo und halbjährlicher Schaltung einer Anzeige zur B.E.-Mitgliederwerbung.

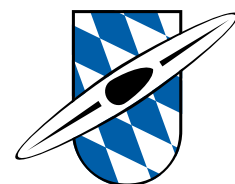
Abschließend ist hier natürlich noch das unvermindert starke Engagement von B.E.-Mitgliedern im Verband zu erwähnen, sind diese doch aktiv in verschiedensten Funktionen (z. B. im BKV-Verbandsausschuss, BKV-Ressort Umwelt & Gewässer, Verein Bayerische Kanugeschichte, ...) für alle Kanusportler tätig.

Ich danke allen Mitgliedern, Aktiven und Funktionsträgern der B.E. sowie des BKV/DKV für ihren Einsatz und wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg bei der Bewahrung unserer letzten naturnahen Gewässer sowie unseres verfassungsgemäßen Grundrechts, diese in umweltverträglicher Weise zur individuellen Sportausübung befahren zu können.

In diesem Sinne:

Viel Spaß beim gemeinsamen Paddeln im In- und Ausland, auf eine schöne und unfallfreie Kanusport-Saison 2018!

Dr. Stefan Schmidt,
Bezirksvorsitzender B.E.



Bayerischer
Kanu-Verband e.V.

Anträge & Sonstiges



Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband

Seite 1 von 1

[Bayerischer Kanu-Verband ♦ Postfach 50 01 20 ♦ 80971 München](#)

An die
Mitglieder des
BKV-Verbandsausschusses
2018

München, im Januar 2018

A N T R A G

an den Verbandsausschuss des Bayerischen Kanu-Verbands 2018

Antragsteller: Präsidium i.A. der Satzungs- und Strukturkommission
Thema: Änderung der Geschäftsordnung

Das Präsidium des Bayerischen Kanu-Verbands im Auftrag der beim Kanutag 2017 in Erlangen eingesetzten Satzungs- und Strukturkommission stellt hiermit den **Antrag**, die neu gefasste Geschäftsordnung zu verabschieden.

Begründung:

Auf dem Bayerischen Kanutag 2017 in Erlangen wurde eine in Teilen neu gefasste Satzung verabschiedet. Demzufolge wurde eine Überarbeitung der Geschäftsordnung und Anpassung an die neue Satzung erforderlich. In diesem Zusammenhang hat die Satzungskommission die Geschäftsordnung auch noch in Teilen modernisiert und an die Geschäftsordnung des DKV angepasst.

Bayerischer Kanu-Verband e.V.
Der Präsident

Oliver Bungers



Der Präsident

Oliver Bungers
Echinger Straße 19e
80805 München
Tel.: (0 89) 3 61 45 02
mobil: 0172 - 8 41 28 51
praesident@kanu-bayern.de

Geschäftsstelle:

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel.: (0 89) 15 702-418
Fax: (0 89) 15 98 76 97
E-Mail: bkv@kanu-bayern.de
Internet: www.kanu-bayern.de



Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband

Seite 1 von 1

[Bayerischer Kanu-Verband ♦ Postfach 50 01 20 ♦ 80971 München](#)

An die
Mitglieder des
BKV-Verbandsausschusses
2018

München, im Januar 2018

A N T R A G

an den Verbandsausschuss des Bayerischen Kanu-Verbands 2018

Antragsteller: Präsidium i.A. der Satzungs- und Strukturkommission
Thema: Änderung der Finanzordnung

Das Präsidium des Bayerischen Kanu-Verbands im Auftrag der beim Kanutag 2017 in Erlangen eingesetzten Satzungs- und Strukturkommission stellt hiermit den **Antrag**, die neu gefasste Finanzordnung zu verabschieden.

Begründung:

Auf dem Bayerischen Kanutag 2017 in Erlangen wurde eine in Teilen neu gefasste Satzung verabschiedet. Demzufolge wurde eine Überarbeitung der Finanzordnung und Anpassung an die neue Satzung erforderlich. In diesem Zusammenhang hat die Satzungskommission die Finanzordnung auch noch in Teilen modernisiert und an die gelebte Praxis im BKV angepasst.

Bayerischer Kanu-Verband e.V.
Der Präsident

Oliver Bungers



Der Präsident

Oliver Bungers
Echinger Straße 19e
80805 München
Tel.: (0 89) 3 61 45 02
mobil: 0172 - 8 41 28 51
praesident@kanu-bayern.de

Geschäftsstelle:

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel.: (0 89) 15 702-418
Fax: (0 89) 15 98 76 97
E-Mail: bkv@kanu-bayern.de
Internet: www.kanu-bayern.de



Bayerischer Kanu-Verband e.V.



Angeschlossen dem Deutschen Kanu-Verband und dem Bayerischen Landes-Sportverband

Seite 1 von 1

Bayerischer Kanu-Verband ♦ Postfach 50 01 20 ♦ 80971 München

Bayerischer Kanu-Verband
Herrn Oliver Bungers
Präsident

20.09.2017

Ergänzung/Änderung der Ehrenordnung

Sehr geehrter Herr Präsident,
lieber Oliver,
liebe Mitglieder des Arbeitskreises Finanzordnung,

in meiner Funktion als Vizepräsidentin Organisation stellte ich fest, dass in unserem Beschlussbuch mit Beschluss vom 15.10.2016 unter dem Punkt „Prämien des BKV bei Jubiläen“ eingetragen ist: „Die o. a. Prämien sollen in die BKV-Ehrenordnung mit aufgenommen werden.“

Ich bitte deshalb um Ergänzung der Ehrenordnung **unter Punkt II. Ehrungen von Mitgliedsvereinen/-abteilungen** wie folgt:

„2. Die Mitgliedsvereine/-abteilungen erhalten für das 25-jährige und jeweils alle weiteren 25 Jahre folgenden Jubiläen eine finanzielle Zuwendung. Die Höhe der Zuwendung ist im Beschlussbuch des Bayerischen Kanu-Verbandes festgehalten.“

Die weiteren Punkte der Ehrenordnung verschieben sich und müssen entsprechend geändert werden.

Des weiteren hat sicher herausgestellt, dass **unter Punkt I 4. Anträge auf Ehrungen** im 3. Absatz der Zeitrahmen „... ist der Antrag bis 31.12. eines Jahres ...“ ungünstig formuliert ist. Praxisnäher wäre der Zusatz „oder bis spätestens 3 Wochen vor der nächsten Sitzung des Verbandsausschusses“.

Für Eure Überprüfung und entsprechende Änderung der Ehrenordnung herzlichen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Vizepräsidentin Organisation

Uschi Zimmermann
Frühlingstraße 4
63924 Kleinheubach

Tel.: (0 93 71) 9 48 60 90
Fax: (0 93 71) 9 48 60 91
organisation@kanu-bayern.de

Geschäftsstelle:

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel.: (0 89) 15 702-418
Fax: (0 89) 15 98 76 97
E-Mail: bkv@kanu-bayern.de
Internet: www.kanu-bayern.de

